

ultima

zwei wochen bielefeld
programm vom 3. bis 16.6. | nr. 12/19

FILME: ROCKETMAN * X-MEN: DARK PHOENIX

SPIELE: A PLAGUES TALE

INTERVIEWS: STRAY CATS

SEBASTIAN SCHIPPER

JOCHEN VAHLE



Brillant.
LE PARISIEN

Eine Entdeckung, die
Freude macht.

FRANCE INTER

Der Klavierspieler vom Gare du Nord

AB 20. JUNI
IM KINO

Ein Film von Ludovic BERNARD

FETTES BROT



07.11.2019 LINGEN
EMSLANDARENA



Tickets an allen bekannten Vorverkaufsstellen, unter der Tickethotline 0591 912950
oder 0591 9144144 sowie auf www.eventim.de und www.emslandarena.com



Gestern noch Herrin von Winterfell, heute schon Superheldin:
Sophie Turner in »X-Men: Dark Phoenix«;
auf Seite 14

MIX

»Lazarus« im Stadttheater; Das Bergnoize Festival; Das Oopart-Ufo; Misty Boyce 4

KULTURTRÄGER

Zum 25jährigen Jubiläum der Agentur »NewTone« ein Interview mit Jochen Vahle 6

SCREENSHOTS

See You Yesterday; Brexit — Chronik eines Abschieds; Maria 8

FILME

Der Klavierspieler vom Gare du Nord 10
Zwischen den Zeilen 11
Anker der Liebe 11
Diamantinos 11
War of Art 12
Rocketman 12
High Lief 14
Roads 14
X-Men: Dark Phoenix 14

DVD

The Brits Are Coming; Gegen den Strom; Office Uprising; Shoplifters; Unknown User 2 15

TONTRÄGER

Slowthai; Carousel Kings; Biffy Clyro; Mac DeMarco; Psychedelic Porn Crumpets; Sacred Paws; Thom Artway; Die Regierung; Hayden Thorpe 17

INTERVIEW

Die Rückkehr der Rockabilly-Rebels: Hausbesuch bei den »Stray Cats« 20

FESTIVAL

Überdosis Fuzzgitarren: Das »Krach am Bach« Festival 21

SPIELPLATZ

Lineares Spielen: »A Plagues Tale«; Knuddelige Züge: »Train Valley (2)« 22

BÜCHER

Die Verschwunden; Die Entflohenen; Die Geschichte der schweigenden Frauen; Die Unscheinbaren 23

PROGRAMM-SERVICE

Zwei Wochen Programm vom 3.6. bis 16.6. 25
Festivals & Open Airs 39
Ausstellungs-Übersicht 40
Adressen 41

TUMMELPLATZ

Kostenlose Kleinanzeigen 43
Setzers Abende 44
Impressum 44

FAST FERTIG

Interview mit Sebastian Schipper zu seinem Film »Roads« 46

Hauptsache die Haare liegen!

Dich! Wir suchen Verstärkung.
Wir suchen einen(e) Friseurgesellen(in)
in Vollzeit. Schick uns eine Bewerbung.
wir freuen uns! info@drumhairum.de

Neues Bahnhofsviertel
Boulevard 7-33613 Bielefeld
T 5600113 - drumhairum.de
Mo - Mi und Fr 10 - 19 Uhr
Do 12 - 22 Uhr

drumhairum
Dein Friseur am Boulevard

Simulant?

Nein. Jährlich sterben rund 300.000 Wale und Delfine als nutzloser Beifang in Fischernetzen. Und das ist nur einer von vielen Gründen, warum wir uns für den Schutz der Meere einsetzen. Jetzt mitmachen unter www.greenpeace.de/netze

GREENPEACE



vorne: Nikolaj AlexanderBrucker; hinten: Theresa Christahl, Jeannine Michèle Wacker, Susanne Schieffer, Michaela Duhme (Foto: Joseph Ruben)

DER SÜSSE TOD

»LAZARUS« IM STADTTHEATER

David Bowie verkörperte 1976 in dem Film *Der Mann, der vom Himmel fiel* den Außerirdischen Thomas Newton. Auf der Erde landet er, um Wasser für seinen Heimatplaneten zu beschaffen. Jedoch erliegt er den Verlockungen des irdischen Lebens, scheitert nicht nur bei seiner Mission, sondern auch bei dem Versuch, in ein Schema der menschlichen Zivilisation zu passen. Bowie schrieb kurz vor seinem Tod gemeinsam mit Dramatiker Enda Walsh 2016 eine Musical-Fortsetzung und nimmt mit *Lazarus* diesen Erzählfaden wieder auf:

Der nun desillusionierte Newton sehnt sich nach seiner Heimat, zu der er jedoch nicht zurückkehren kann. Er vegetiert vor sich hin, wartet nur noch auf den Tod. Erträglich ist ihm das Leben nur noch mit Gin, der ihm auch über Mary Lou hinweghilft. Die Beziehung zu seiner Assistentin und Geliebten zerbrach vor langer Zeit an seiner unendlichen Jugend. In seiner Verzweiflung beginnt Newton, sich in verschiedene Wirklichkeiten zu verfangen. Seine neue Assistentin, die von ihrem Ehefrau-Dasein gelangweilte Elly, verwandelt sich äußerlich immer mehr in Mary Lou. Eine junge Frau erscheint ihm – nur ihm

– und spricht von einer Rakete, die sie ihm baut.

Die Grenzen zwischen Realität und Traum sind nicht klar auszumachen.

Das deutet auch die assoziations-offene Bühne in Michael Heicks Bielefelder Inszenierung an. Die ist ein trostloses Betongebiet und ist durchwegs mit einheitlich kahlen Betten ausgestattet, die immer wieder neu angeordnet werden. Sind sie anfangs längs aufgereiht – Newton liegt zusammengekauert auf eines von ihnen – bilden sie während des Stücks mal einen durchdringlichen Kreis oder werden von den vielen Statisten auf der Drehbühne herumgeschleudert. Das Spiel mit den Betten ist ein tragendes Element für die Gegenüberstellung von Schlaf und Tod, das immer wieder aufgegriffen wird.

Trotz energiegeladener Interpretationen sämtlicher Bowie Klassiker entkommt man der melancholischen Grundatmosphäre nicht. Dazu tragen auch die vielen Videoprojektionen mit düster-surrealen Zügen bei. Graue Silhouetten von Gesichtern, tanzende Körper, Hochhäuser und über ihren Dächern flie-

genden Luftballons werden auf Leinwänden abgebildet.

Die nicht linear erzählte Geschichte bricht mit klassischen Musical-Strukturen. Die Rahmenhandlung als lockerer roter Faden und die rätselhafte Geschichte dienen nur als Projektionsfläche zur Behandlung schwerwiegender Themen wie Einsamkeit, Verzweiflung und Liebe. Symbolisch hoch aufgeladen lassen die mythologischen Anspielungen das Stück zum psychedelischen Märchen werden. Schon der Titel deutet auf eine biblische Figur hin: Nach dem Johannes-Evangelium erkrankt Lazarus während einer Reise und stirbt. Jesus erweckt Lazarus von den Toten. Newton, der auf seiner Reise auf die Erde gewissermaßen erst lebendig wird, sehnt sich nach dem Tod und personifiziert den Lazarus Mythos auf umgestülpte Weise.

Es ist auch nicht ein Jesus Abbild, das ihn befreien wird. Als Antagonist steht ihm der androgyne Valentine gegenüber, der Newton einen satanischen Erlösungsplan bietet. Spitzzüngig im blauen Hemd und schwarzen High Heels-Stiefeln auftretend, mischen sich in ihm Wesenszüge eines

Mephistos und eines modernen Samurais. Bowies Vorliebe für japanische Kultur wird auch mit Valentines ständigen Begleiterinnen aufgegriffen. Den drei japanischen Mädchen nimmt man trotz schrill-schillernden Auftritts die beunruhigende Ausstrahlung latent-aggressiver Parzen vollends ab.

Stehende Ovationen bei der Premiere gab es sicher nicht nur von eingeschworenen Bowie Fans, für ein großartiges Musical über eine spirituelle Suche mit fesselnder Atmosphäre. *Melanie Unger*

FESTIVAL

Der Bergkrach kommt!

Vor etwa einem Jahr haben wir berichtet, dass Jugendliche in Kooperation mit dem Jugendring e.V. und dem Jugendamt der Stadt Bielefeld für Jugendliche ein Open Air Festival organisierten. Interessierte sollten sich den 6. Juli dick im Kalender anstreichen, denn an dem Tag wird das erste *Bergnoize Festival* auf dem Johannisberg stattfinden. Auf einer Pressekonferenz Mitte Mai stellte das Orga-Team sichtlich gut gelaunt den Zeitplan vor. Zwischen 14 Uhr und 22 Uhr werden auf zwei Bühnen Bands, Poetry Slammer und DJs aus der Region auftreten. Auf der sogenannten „Zuckerwatte-Bühne“ gibt es eine entspannte Poetry-Jam-Session. Am Abend treten dann die Headliner auf: *RAZZ*, die mit ihrer Mischung aus Alternative Rock, Doom Pop und modernen Beats schon auf Festivals wie Rock am Ring oder Hurricane für Aufsehen gesorgt hat. Danach tritt der Hip-Hopper und Rapper Bengio auf.

Einige Slots waren auf dem Plan noch frei. Einen wird ein DJ erhalten, der bei einem DJ Contest am 7. Juni im Lockschuppen ermittelt wird. Der DJ-Contest ist übrigens öffentlich und findet zwischen 19 und 22 Uhr statt.

500 Early Bird Tickets für das Bergnoize Festival sind ab sofort in den Jugendzentren für fünf Euro erhältlich. An der Tageskasse kostet der Eintritt dann zehn Euro. Obwohl die Finanzierung des Festivals weitgehend steht, wurde noch eine Crowdfunding Kampagne ins Leben gerufen. Auf jede fünf Euro Spende legen die Stadtwerke Bielefeld weitere fünf Euro drauf. -ok-

Kontakt: bielefeldgoesopenair@bielefelder-jugendring.de



Exklusiver grober Unfug: Tresperté

SOMMERTHEATER

Das Oopart-Ufo

Es wirkt ein bisschen wie die spanische Tochter der Tardis, die die drei Stooges adoptiert haben, als Dr. Who gerade nicht hinsah. Jedenfalls landet ein OutOfPlaceArtefact steampunkig auf dem Klosterplatz, und heraus treten und stolpern vier Zeitreisende. Sie stammen aus dem Jahr 2014, als die Truppe **Tresperté** das koreanische Schleuderbrett in ihre Performance einbaute und ihre bis heute international erfolgreiche Straßentheatershow *Oopart* entwickelte. Bis heute albern sie damit akrobatisch herum, laden die Zuschauenden ein, selbst eine Zeitreise zu unternehmen, und stellen dafür ihre Verführungskünste und ihre besten Zirkusnummern zur Verfügung. Doch leider geht dabei etwas schief, damit es lustig wird und die drei Herren des Teams die gelenkige Dame etwa eine Stunde lang hübsch unterhaltsam herumwerfen können. Heute übrigens fast zum einzigen Mal in diesem Jahr in Deutschland, denn sonst sind sie ohne Unterlass in Spanien auf Tour. Wer es aber heute nicht rechtzeitig nach Bielefeld zum Freiluftspektakel schafft, kann es noch im Juli in Hannover versuchen.

Bielefelder Sommertheater, 9.6.,
Klosterplatz, 17.00 h



MISTY BOYCE

Lost in Rock

Ihre Musik ist eine Mischung aus Folk, Indie Rock und Americana, sie kann Gitarren übersteuern und ein Klavier streicheln, und manchmal schreibt sie Lieder über Gefühle, die sie lieber nicht wirklich haben will. Und dann kommt das Leben und verdreht das dritte Album der Multi-Instrumentalistin aus Los Angeles mit Schicksalsschlägen ins Dunkle. *Get Lost* ist mit Gegenmelodien und Tempoänderungen ernster geworden. Aber auch aufbauender. Ein hoffnungsvoller Slowburner, der sich in jeder musikalischen Wendung danach sehnt, in Kontakt zu kommen.

„You can't run from your demons, so you might as well just sit down and have a cup of tea with them“ sagt sie und singt über Drogen, Selbstmord, Verlassenwerden und man möchte sich sofort mit ihr ans Lagerfeuer setzen. Wenn es nicht immerzu darunter so bewegt pluckern würde und ihre Melodielinien so wiederaufbauend wirken.: get lost, get high, get off to get by, get on the snowride. Allerdings nur die ersten 500 beim Freikonzert im Innenhof der Sparrenburg. Bei Regen im Nr.z.P.

Mittwochs auf der Burg, 5.6., 20.00 h

Misty Boyce: Get on the Snowride...

Aufruhr!

50 Jahre Stonewall
25 Jahre CSD Bielefeld

CSD 27. Mai - 27. Juni CSD-Kulturwochen
BIELEFELD 08. Juni Demo 15.00 Uhr & Straßenfest 16.30 Uhr
15. Juni CSD-Party 23.00 Uhr FORUM
www.csd-bielefeld.de

v.i. S.d.P.: BIE Queer e.V. -
Netzwerk sexueller und geschlechtlicher Vielfalt

BIE Queer e.V.
BIELEFELD

25 Jahre POW! 1994-2019 Populärmusikschule

open air & open doors
06. Juli 2019 • 14-18 Uhr
reichlich Livemusik u.a. mit:
Randale Rockmusik für Kinder

POW! auf dem Klosterplatz
Dozent*innen-Konzert
Bielefelder Leinewebermarkt
Sonntag 02. Juni 2019 • 15 Uhr

POW! Konzert SPEZIAL
Mittwoch 12. Juni 2019
20:30 Uhr • Bunker Ulmenwall

www.musikschule-pow.de

Seit 25 Jahren organisiert die Agentur »NewTone« Konzerte, Veranstaltungen und Kulturprojekte. Am 21. Juni feiert »NewTone« das Jubiläum mit einer Party für alle auf dem Kesselbrink.

Ultimo hat mit Jochen Vahle (links) gesprochen, der NewTone 1994 zusammen mit Tom Kummerfeldt (re.) gegründet hat. Jochen Vahle ist auch als Leadsänger der Kinderrockband »Randale« und der Spaßtruppe »Seltaebs« als Kulturschaffender aktiv. Seine Band »Randale« hat gerade eine neue CD herausgebracht.



»WIR POP-DIENSTLEISTER«

ZUM 25 JUBILÄUM SPENDIERT DIE AGENTUR NEWTONE EIN GROSSES FEST AUF DEM KESSELBRINK

25 Jahre NewTone - hätten Sie bei der Gründung gedacht, dass Sie so lange im Geschäft sind?

Nein. Zwischendurch dachten wir immer wieder mal, dass das eine echte Schnapsidee von uns gewesen ist. Es ist kein einfaches Business. Nach dem 11. September 2001 zum Beispiel, als die Kulturszene erstmal brach lag und alle, warum auch immer, plötzlich Angst davor hatten, Kultur zu ma-

chen, war so ein Zeitpunkt. Ähnlich war es bei der Euroeinführung. Alle taten so als wenn sie kein Geld mehr hätten. Das waren schwierige Zeiten. Da haben Tom und ich uns gefragt, ob das wirklich gut geht. Aber wir sind am Ball geblieben und haben unsere Ziele weiterverfolgt. Man könnte jetzt sagen, „wir hätten auch nichts anderes gelernt“. In diesen Krisenzeiten haben wir aber eine Menge

über das Business dazugelernt. Ich glaube mittlerweile können wir einiges und haben uns so breit aufgestellt, dass vieles funktioniert.

Wie sind Sie dazu gekommen, eine Agentur für Kulturmanagement zu gründen?

Tom und ich haben viele Jahre bei der *Musikkoope-
rative Auftakt* zusammengearbeitet. Das ist ein

KULTURTRÄGER

Verein, der sich seit Mitte der 80er um Belange von Rockmusik sowie Rock- und Popkultur in Bielefeld kümmert. Ich war im Vorstand tätig, Tom als hauptamtlicher Mitarbeiter. Vieles war bei *Auftakt* in eine Vereinsstruktur gebettet. Das hat Vor- und Nachteile. Besonders wenn man ein wenig dickköpfig ist und Sachen anders machen will. Damals herrschte durch die Indie- und Popkomm-Kultur Aufbruchstimmung. Es gab immer mehr kleine Labels und Agenturen. Da es das so in Bielefeld nicht gab, haben Thomas und ich beschlossen, so etwas zu gründen. Unsere ursprüngliche Idee war ein Platten-Label mit Booking-Agentur. Da ist im Laufe der Zeit viel dazugekommen.

Was haben Sie vorher gemacht?

Ich habe Diplompädagogik studiert, das aber nie beendet. Tom ist ausgebildeter Diplompädagoge. Über *Auftakt* haben wir uns viel in der Kulturszene bewegt. Dabei habe ich viel von meinem Handwerkszeug gelernt. Damals gab es den schönen Ausbildungsberuf des Veranstaltungskaufmanns oder der Veranstaltungskauffrau noch nicht. Man musste sich vieles selber beibringen. Ich war und bin Rockmusiker. Tom hat auch in einer Band gespielt, war aber immer mehr der Veranstalter und der, der Veranstaltungen organisieren wollte.

Auf welche Veranstaltung oder welches Projekt sind Sie im Rückblick besonders stolz?

Ach, im Prinzip auf alles zusammen. Wir sind ganz stolz darauf, dass wir von Anfang an das *Zweischlingen* betreuen. Eine Kleinkunstbühne mit einer Kapazität von 200 Leuten über 25 Jahre zu einem der bekanntesten Kabarett- und Comedy-Orte Deutschlands aufzubauen, ist schon was. Dass ein Büro oder eine Gruppe von Leuten etwas so lange betreut, ist in der Branche nicht die Regel. Wir sind sehr froh, mit Esha Münkemüller eine tolle Chefin im *Zweischlingen* zu haben, die uns in all den Jahren oft freie Hand gelassen hat. Das ist schon einmalig. Ich persönlich bin sehr stolz auf unsere Band *Randale*. Die ist im Rahmen von *NewTone* 2004 entstanden und feiert dieses Jahr ihr 15jähriges Jubiläum. Bei dieser Band wusste am Anfang auch keiner genau, wohin die Reise geht. Mittlerweile spielen wir 100 Auftritte im Jahr in ganz Deutschland. Auch der Leinwebermarkt zählt zu den Highlights von *NewTone*. Unsere Bühne dort ist so etwas wie eine Spielwiese für uns. Von den Bands, die wir dort auftreten ließen, war unser größter Glücksgriff ever *Kraftklub*. Wir haben die für unter 1000 Euro engagiert. Ein Jahr später haben sie die Dortmunder Westfalenhalle ausverkauft. Dieses Jahr präsentieren wir am zweiten Juni *Das Paradies*. Das ist ein Künstler, der bei Grönemeyer veröffentlicht. Derzeit kennen ihn noch nicht so viele. Wir hoffen die Leute werden später sagen, dass sie ihn live zum ersten Mal auf der *Auftakt NewTone* Bühne auf dem Leinwebermarkt gesehen haben.



Exklusive Spielstätte: Das Zweischlingen

Sie haben im Laufe der Jahre mit vielen Bands und Künstlern zusammengearbeitet. Wen würden Sie gerne unbedingt mal nach Bielefeld holen?

Da will ich jetzt keine einzelnen Leute nennen. Ich würde gerne weiter den Pflanzen, die wir im *Zweischlingen* gerade ziehen, beim Gedeihen zugucken. Chris Tall zum Beispiel, den wir jetzt auch schon mal in der Seidensticker Halle organisiert haben. Der hat im *Zweischlingen* in Bielefeld angefangen. Oder Claus von Wagner, der im ZDF Erfolg feiert und den wir grade nochmal nach Bielefeld geholt haben. Für uns ist das Wichtigste die Szene, die wir betreuen und mit der wir seit vielen Jahren im *Zweischlingen* arbeiten regelmäßig zu Veranstaltungen nach Bielefeld zu holen.

Gibt es jemanden mit dem Sie nicht zusammenarbeiten würden?

Ganz klar mit Combos wie *Freiwild*, *Böhse Onkelz* und anderen aus diesem Spektrum. Leute, die sich nicht klar zu einem freundlichen und friedlichen Miteinander in diesem Land bekennen. Es kam



Jochen Vahle als Frontmann von „Randale“

mal einer zu uns ins Büro reinmarschiert und sagte, er hätte super Kontakte zu einer megaguten *Böhse Onkelz*-Cover-Band. Die würden ganz viele Leute ziehen. Ich habe ihm dann gesagt: „Wenn wir irgendwie noch mal miteinander reden wollen, dann gehst du einfach raus und wir vergessen dieses Gespräch.“ Solche Bands würden wir auf keinen Fall betreuen. Wir achten schon sehr darauf was der Künstler macht. Finden wir das gut? Würden wir uns das selber auch angucken? Das ist eine Prämisse bei allem was wir machen.

Was ist die größte Herausforderung beim Kulturmanagement?

Fortsetzung auf Seite 42



Gegen Rassismus in die Vergangenheit reisen: „See You Yesterday“

SEE YOU YESTERDAY

Zeitreise gegen Rassismus

Spike Lee produzierte dieses SF-Kinderdrama

In der Bronx High School steht ein Wissenschaftsprojekt an. Claudette und Sebastian sind beste Freunde und etwas nerdig. Für den Wettbewerb basteln seit bereits Monaten in einer Garage an einem Gerät für Zeitreisen. „Was würdest du ändern wollen?“ – Auf diese Frage ihres Physiklehrers fällt den beiden nicht viel ein. Die Zweifel des Lehrers können den Elan nicht bremsen. Auch der Bully vom Dienst oder ein nerviger Verehrer von Claudette sind eher nervige Randerscheinungen. Bei Polizisten sieht es anders aus. Claudette und Sebastian sind schwarz. Entweder man geht Cops aus dem Weg oder befolgt widerspruchlos ihre Anordnungen.

Irgendwann haben Claudette und Sebastian Erfolg. Sie reisen einen Tag zurück. Obwohl sie in der Vergangenheit nichts ändern wollen, kann Claudette es sich dann doch nicht verkneifen, Sebastians Peiniger einen Streich zu spielen. Ein paar Tage später verwechselt eine Zivilstreife Claudettes Bruder Calvin mit einem Räuber und erschießt ihn. In ihrer Trauer schmiedet Claudette einen verwegenen Plan. Sie will in die Zeit zurückreisen und die Tragödie verhindern.

Schön ironisch ist der Kurzauftritt von Michael J. Fox als skeptischer Lehrer. Auch der *Matrix*-Bildschirm-schoner, der auf dem Bildschirm eines Schulkameraden des Tüftlerduos läuft, ist eine nette Anspielung. Plötzlich sind jedoch Polizeigewalt und die „Black Lives Matter“-Bewegung nicht mehr nur Hintergrundrauschen. Die Mischung aus Zeitreiseabenteuer und Rassismusdrama ist originell und gewagt. Leider geht sie in diesem von Spike Lee produzierten und auf einem Kurzfilm basierenden Spielfilm nicht ganz auf. *See*

You Yesterday schwächelt leider ungerechnet beim Zeitreise-Plot.

Neben dem originellen Ansatz kann *See You Yesterday* vor allem mit seiner Hauptdarstellerin punkten. Eden Duncan-Smith spielt Claudette mit einer einnehmenden Mischung aus Klugheit, Verschrobenheit und Emotionalität. *Olaf Kieser*

USA 2019 R: Stefon Bristol B: Frederica Bailey, Stefon Bristol K: Felipe Vara de Rey D: Eden Duncan-Smith, Dante Crichlow, Astro, Marsha Stephanie Blake 86 Min. auf Netflix

BREXIT – CHRONIK EINES ABSCHIEDS

Irre mit Daten

Eine halbernsteste Satire über die erste Brexit-Kampagne

Der katastrophale Fehler des konservativen Premiers David Cameron, seine Wiederwahl mit einem Referendum über den EU-Verbleib Großbritanniens zu verbinden, führt dazu, dass ein Haufen Frustrierter und Verlorener sich zusammenfindet, für einen „Brexit“ zu arbeiten. Während Tories und Linke sich mehrheitlich für einen EU-Verbleib aussprechen, bildet sich innerhalb der Tories eine Truppe der Zweitklassigen, mit Unterstützung der „Ukip“ von Nigel Farage, die für einen Austritt kämpfen. Angeführt wird diese Truppe von dem Polit-Campagner Dominic Cummings, dem es weniger um Argumente oder gar Überzeugung geht als um Rache am Polit-Establishment, das ihn seit Jahren für einen Verrückten hält.

Benedict Cumberbatch spielt diesen leicht autistischen Polit-Junkie, der ein Bündnis konservativer Rebellen schmiedet (bis hin zu Trumps damaligem Polit-Berater Steve Bannon), um es allen zu zeigen. Nach dem Motto „Wir brauchen Fakten, und notfalls erfinden wir welche“ führt er einen völlig neuen Wahlkampf mit „micro targeting“, also



Der Lügenbus der Kampagne: „Brexit“

der gezielten Wähler-Ansprache, mit Datensätzen von Millionen Facebook-Usern, die hier erstmals zum Einsatz kommen.

Drehbuchautor James Graham hatte zweifellos eine Satire im Sinn, leider hat Regisseur Toby Haynes nicht das Talent dafür. Er imitiert brav alle notwendigen Mittel – Dialoge, die über Szenen hinweg geführt werden, groteske Nahaufnahmen, Stimmen aus dem Off – aber witzig will es einfach nicht werden. Nur gespenstisch. Vor allem wegen Benedict Cumberbatch, der hier einen wunderbar humorlosen Politikämpfer gibt. *Victor Lachner*

GB 2019 R: Toby Haynes B: James Graham K: Dany Cohen D: Benedict Cumberbatch, Sarah Belcher, Malcolm Freeman, Lucy Russell, 92 Min; auf HBO

MARIA

Eine Frau teilt aus

Kampfaction aus den Philippinen – ein B-Film mit C-Schauspielern

In einem früheren Leben hieß Maria Lily und beseitigte Zeitgenossen für ein philippinisches Kartell. Irgendwann hatte sie genug davon, täuschte ihren Tod vor und gründete mit neuer Identität eine Familie. Zufällig wird Maria jedoch von ihrem ehemaligen Boss Kabel auf einem Foto wiedererkannt. Kabel ist sehr nachtragend, aber nicht besonders helle. Er kommt auf die glorreiche Idee, Maria und ihre Familie töten zu

lassen. Maria überlebt natürlich und startet nun ihrerseits eine blutigen Rachefeldzug gegen das Kartell. Da sie in den Jahren nichts von ihrem Handwerk verlernt hat sind ihre Erfolgsaussichten ziemlich gut.

Die Geschichte liest sich wie eine Kreuzung aus *Peppermint*, *John Wick* und *Kill Bill*. Denkbar plump ist es Marias Rachefeldzug mit der Ermordung der Familie zu motivieren. Die Gangsterbosse sparen zwar nicht bei den Waffen, dafür aber an der Qualität ihrer Männer. Solch tumbe Muskelprotze verspeist Maria im Dutzend zum Frühstück.

Etwas herausfordernder sind da schon ihre Nachfolgerinnen, wie sich in einem längeren Handgemenge auf der Damentoilette eines Clubs zeigt. Das eine Profikillerin im Sport BH zur Schießerei kommt ist zwar weder glaubwürdig noch praktisch. Aber es geht hier ja auch mehr um Schauwerte und Coolness als um Logik. Und schon gar nicht um Schauspielkunst.

Die Action ist solide inszeniert und zum Teil recht brutal. Das gilt besonders für ein paar Folterszenen, die zeigen sollen, wie böse die Gangster sind. Hauptdarstellerin Reyes sieht allerdings beim Schießen besser aus als im direkten Kampf Frau gegen Mann oder Frau. Für einen Videoabend reicht es *Olaf Kieser*

Philippinen 2019 R: Pedring Lopez B: Pedring Lopez, Yz Carbonell, Rex Lopez K: Pao Orendain D: Cristine Reyes, Germaine De Leon, Freddie Webb, Jennifer Lee, Ronnie Lazaro 90 Min. auf Netflix



B-Filmkloppe: „Maria“

Kostenlos abzugeben.

Sucht Interessenten, bietet jede Menge Service,
Events und Spaß. In Münster und drumherum.
Jetzt zugreifen und die Vorteile der Stadtwerke
PlusCard nutzen: [stadtwerke-muenster.de/
pluscard](http://stadtwerke-muenster.de/pluscard)



stadtwerke-muenster.de/pluscard

stadtwerke-muenster.de/pluscard

stadtwerke-muenster.de/pluscard

stadtwerke-muenster.de/pluscard

stadtwerke-muenster.de/pluscard

stadtwerke-muenster.de/pluscard

stadtwerke-muenster.de/pluscard

stadtwerke-muenster.de/pluscard



Entdeckung am öffentlichen Klavier: Jules Benchetrit

NOTEN ZUM GLÜCK

Der Roman »Der Klavierspieler vom Gare du Nord« erzählt von der Kraft der Musik. Die Verfilmung stellt genau diesen Teil der Geschichte wunderbar heraus

Der Bahnhof Gare du Nord in Paris ist einer der meist frequentierten Bahnhöfe Europas und einer der größten der Welt. Täglich sind hier Hunderttausende unterwegs.

Mit so einem Ort verbindet man Lärm und Hektik. Pierre Geithner, Direktor des nationalen Konservatoriums für Musik in Paris, ist mehr als erstaunt, als ausgerechnet hier Klaviermusik auf hohem Niveau an sein Ohr dringt. Sie stammt von einem jungen Mann, der selbstverloren an einem öffentlichen Klavier spielt. Der Wunderknabe heißt Mathieu Malinski und stammt aus einem jener Pariser Vororte, die als soziale Brennpunkte gelten. Dort kann Mathieu seiner Leidenschaft nicht nachgehen, will er sich nicht vor seinen Kumpels lächerlich machen.

Pierre ist begeistert und bittet Mathieu sich bei ihm zu melden. Doch der junge Mann traut dem feinen Pinkele nicht.

Die Wege der beiden kreuzen sich erst wieder, als Mathieu eines Nachts bei einem Einbruch geschnappt wird. Pierre schaltet sich ein und überzeugt das Gericht davon, die Strafe in Sozialstunden umzuwandeln. Mathieu soll sie als Putzkraft im Konservatorium ableisten. Lange

den Wischmopp schwingen muss er dort allerdings nicht, denn Pierre hat anderes mit ihm vor. Ein Teil des Sozialdienstes bestehe fortan aus Klavierunterricht, erklärt der Direktor.

Bei allem Talent fehlt es Mathieu doch an grundlegenden Kenntnissen und wohl auch an der richtigen Einstellung. Unterrichtet wird er von der strengsten und besten Lehrerin des Konservatoriums, die alle nur ehrfürchtig „Die Gräfin“ nennen. Als Mathieu zur ersten Stunde erscheint, verlässt ein Student grade mit Tränen in den Augen das Musikzimmer.

Völlig selbstlos handelt Pierre allerdings nicht. Neider halten ihn für nicht mehr Up-to-date und sägen an

seinem Direktorenstuhl. Um es ihnen und überhaupt allen zu zeigen, will Pierre mit Mathieu in ein paar Monaten einen renommierten internationalen Klavierwettbewerb für Nachwuchsmusiker teilnehmen und gewinnen.

Der Klavierspieler vom Gare du Nord ist die Geschichte, wie jemand, aus schwierigen sozialen Verhältnissen kommend, dank eines außergewöhnlichen Talents einen Weg aus der misslichen Lage findet und am Ende ein erfolgreicher Künstler wird.

Die sozialen Unterschiede zwischen Mathieu, Pierre und den Studenten des Konservatoriums bleiben eher unwichtig. Es ergibt sich ganz

zwingend, dass Mathieu sich schnell in die hübsche Studentin Anna verliebt. Die besonders im letzten Drittel des Films auftauchenden Hindernisse lassen wenig Zweifel am guten Ende aufkommen. Auf dieser Ebene entspricht Ludovic Bernards Film den Genrekonventionen. Von ähnlich gelagerten Filmen hebt *Der Klavierspieler vom Gare du Nord* sich durch sein Ensemble und dem bemerkenswert präzisen und feinfühligem Umgang mit der Musik ab. Jules Benchetrit macht es dem Zuschauer nicht leicht, Mathieu zu mögen. Er ist ein misstrauischer, schweigsamer junger Mann, der sich selbstsicher gibt, jedoch schnell zu verunsichern ist und sich lange Zeit selbst im Weg steht. Lambert Wilson und die wunderbare Kristin Scott Thomas spielen ihre Rollen ohne große Gesten. Sie geraten dadurch nie in die Gefahr zu Klischeefiguren zu werden und wirken sehr glaubwürdig.

Besonders Scott Thomas kommt mit kleinen Gesten aus, um den Wandel ihres Verhältnisses mit dem komplizierten Mathieu zu verdeutlichen. Pierre lebt nur noch für die Musik. Sein Sohn ist vor kurzem gestorben, die Ehe nur noch ein Trümmerhaufen. Das wird dem Zuschauer ohne großes Tamtam vermittelt. Der Humor des Films ist ein eher leiser und feiner.

Was die Musik betrifft, so ist *Der Klavierspieler vom Gare du Nord* geradezu meisterhaft. Es gelingt dem Film, ohne belehrend zu sein, dem Zuschauer ein größeres Verständnis für Musik vermitteln. Gerade die Eingangssequenz ist im Zusammenspiel von Bild und Musik beeindruckend und lässt das quirlige Treiben am Bahnhof wie eine gewaltige Choreografie wirken.

Die Stücke von Chopin über Bach, Rachmaninow und Liszt bis hin zu *Where is My Mind* von den Pixies, sei es nun im Original oder als Klassikversion, sind nicht nur bloße Untermalung eingesetzt. Sie sind Teil der Handlung und spiegeln häufig das Gefühlsleben der Figuren. Und es wird deutlich, dass Musik eine Ausdrucksform für alle ist.

Olaf Kieser



Frisch verliebt: Karidja Touré und Jules Benchetrit

Au bout des doigts F / BEL 2018 R: Ludovic Bernard B: Johanne Bernard, Ludovic Bernard K: Thomas Hardmeier D: Lambert Wilson, Kristin Scott Thomas, Jules Benchetrit, Karidja Touré. 105 Min.



Kunstfertige Sommerkomödie: „Zwischen den Zeilen“

ZWISCHEN DEN ZEILEN

Leben in Büchern

Olivier Assayas macht eine mehrfach verdoppelte Komödie

Der Autor und sein Verleger reden zehn Minuten lang geistreich und engagiert über ihre Frauen und Freundinnen, frühere Bücher des einen und die Folgen der Digitalisierung für das Geistesleben aller anderen, und erst als sie sich freundlich voneinander verabschieden, kommt heraus, dass der Verleger Alain aus dem neuen Manuskript von Léonard kein Buch machen wird.

So verschleppt Olivier Assayas schon den Beginn seiner amourösen Sommerkomödie ins kunstfertige Geplänkel. Haben die beiden gerade noch über die Verwendung realer Figuren in fiktionalen Werken geredet, über die Austauschbarkeit von Szenen über Werke hinweg und ob sich durch das Internet überhaupt etwas wesentliches geändert habe, wo doch immer viele viel Unfug schreiben ... schon knallen sprachlos echte Menschen aneinander. Das ist nicht unbedingt komisch, aber Assayas letzter Film *Personal Shopper* war ja auch nicht unbedingt ein Horror-Film.

Dieser ist mehr ein langer Nachmittag mit dem frühen Woody Allen und dem späten Eric Rohmer mit ein bisschen Pausenaufsicht durch Luis Bunuel. Endlos winden sich die Gespräche in wechselnden Besetzungen über Tweets als moderne Haikus und Mallarmé, der auch schon Alltagsverse publiziert habe. Bildungsbürger demontieren gesittet die Basis ihrer Beziehungen, während sie sich nebenbei mit Fingerfood vollstopfen bis Olivier Assayas ein schießend Polizeikommando hereinplatzen lässt. Das ist aber nur ein Filmdreh.

Mittlerweile haben die Geisteskräusler allesamt ihre Krösken miteinander, reden aber nicht darüber. Außer mit den falschen. Immerhin kann Juliette Binoche als die Ehefrau des einen und Affäre des anderen Verleger und Autor wieder zusammen und zum Buch bringen. Und auf die Dauer nimmt auch das Nebenbei sein sichtlich ab, ja sogar das allgemeine Redetempo geht zurück. Mehrere Trennungen verlaufen sogar fast schweigend. Und ziemlich persönlich, was schließlich den Grundwitz der Dauervorlesung über Digitalisierung und die Veränderung der Öffentlichkeit offenbart: Alle Personen treffen sich immerzu im wirklichen Leben. Zwar bimmeln im Hintergrund oft Smartphones, SMSe und Tweets, aber es gibt keine elektrischen Texte im Bild, keine digitalen Spielereien.

Zwischen den Zeilen ist im Herzen analog. Und nur am Rande wirklich witzig, etwa wenn aus dem am Anfang ablehnten Buch am Ende ein Bestseller wird und die echte Juliette Binoche das Hörbuch einsprechen soll. Wozu die Schauspielerin Juliette Binoche den Kontakt herstellen soll.

Wing Doubles Vies. F 2018. R+B: Olivier Assayas K: Yorick Le Saux D: Guillaume Canet, Juliette Binoche, Vincent Macaigne, Christa Théret, Sigrid Bouaziz. 110 Min.



Aus dem Klischee-Generator: „Anker der Liebe“

ANKER DER LIEBE

Drehbuch über Bord

Zwei liebende Lesben.
Eine davon will Mutter werden.
Die andere nicht.

Bei manchen Filmen hat man den Verdacht, dass das Drehbuch durch einen Klischee-Generator gejagt wurde, damit auch ja keine originelle Idee übrigbleibt.

Diese englisch-spanische Hilflosigkeit hat folgende Geschichte: Zwei liebende lesbische Frauen leben auf einem Hausboot. Sie haben gerade ihre Katze beerdigt, unter Zuhilfenahme der esoterischen Mutter der einen, die dem toten Vieh ein kräftiges „Ommm“ hinterherbrummt, was immerhin lustig ist, weil sie von Geraldine Chaplin gespielt wird ... die Mutter, nicht die Katze. Jetzt will die eine Frau (Oona Chaplin) keine neue Katze, sondern lieber ein Kind. Und weil gerade beider bester Freund aus Barcelona zu Besuch ist, gibt's auch einen möglichen Vater. Der ist ein sympathischer Halldori und begeisterter Samenspender und sorgt für gute Stimmung. Trotzdem tut dieses ganze Kinderding der Beziehung nicht gut und die Hausbootidylle strandet.

Man hätte diese 2017 gedrehte nachgemachte *Pourquoi Pas!*-Idylle ja auch einfach in Ruhe lassen können. Aber weil „Pro-Fun“ ein auf lesbisch-schwule Filme spezialisierter Verleih ist, musste diese einfalllos heile Welt-Phantasie doch noch einen Kinostart bekommen. Und natürlich nur zufällig deshalb, weil eine der beiden Hauptdarstellerinnen durch *Game of Thrones* einen Bekanntheitsschub erlebte. Was den Film wirklich nicht besser macht.

Immerhin originell: Wenn Konflikte eskalieren, lassen Drehbuch und Regie ihre Helden einfach stumm nebeneinander herlaufen. Sehr lange. Sehr stumm. Dem Drehbuch fällt halt nichts ein, und dem kann sich die Regie immer wieder nur anschließen.

Thomas Friedrich

Tierra Firme SP/GB 2017 R: Carlos Marques-Marcet B: Carlos Marques-Marcet, Jules Nurrish K: Dagmar Weaver-Maden D: Oona Chaplin, Natalie Tena, Geraldine Chaplin, David Verdaguer, 113 Min.

DIAMANTINO

Der linke Fuß Gottes

Ein portugiesischer Fußballer in einem Genetik-Thriller mit Pekinesen

Am Anfang sieht es noch tiefsinnig aus. Der Held erinnert sich im Voiceover an seinen Vater, die Kamera schwebt hoch über der Erde, und wenn es zu ernsten Worten über Kultur, Religion und die Sixtinische Kapelle kommt, stürzen wir in eine Stadionkathedrale. Da steht dann Diamantino im Gewand der Nationalmannschaft und mit der Rückennummer 00. Dann stürzt er sich beherzt in den Kampf und rosarote Wolken treiben über das Feld, und riesige Pekinesen toben mit ihm in der Zuckerwatte herum.

Später sitzt der Fußballer, der nur aussieht wie Cristiano Ronaldo, auf seiner Jacht im Mittelmeer und wundert sich, was diese komischen Leute da mit ihren sinkenden Schlauchbooten machen. „Flüchtlinge? Was ist das?“

Diamantino ist offenbar strohdumm, und Gabriel Abrantes und Daniel Schmidt wollen in ihrem Debüt ganz deutlich mal mit dem bizarren, dem lustigen, dem träumerischen und dem satirischen Fuß abziehen.

Es kann doch ernst gemeint gewesen sein, ausgerechnet beim Endspiel gegen Schweden Diamantino einen Elfmeter verschießen zu lassen, den Vater per Herzschlag aus dem Spiel zu nehmen und die beiden zänkischen Schwestern als Hexen zu installieren, die Diamantino an nationalistische Genetiker verkaufen, die aus ihm eine Geheimwaffe für die Pexit-Partei klonen wollen? Oder umgekehrt lustig, wenn das Unterhosenmodell sich am Tiefpunkt der Karriere dazu entscheidet, einen von diesen Leuten zu adoptieren, die da im Fernsehen immer nicht schwimmen

können, Flüchtler, egal woher, seinetwegen auch aus Kanada? Und wird es wirklich spannend, wenn dann eine schwarze Agentin und ihre feste Freundin planen, beim verdächtigen Star wegen Steuerhinterziehung zu ermitteln, durch Einschleusung der jungen Dame als Adoptivsohn?

Da sind wir nicht mal ein Drittel im Film und Diamantino kündigt plötzlich per Voiceover an, jetzt werde es ein richtiger Alptraum. Das stimmt aber wieder nicht. Stattdessen muss der verkleidete Flüchtlingsjunge für die bösen Zwillinge die Küche putzen, während Diamantino weiter über die ziellos herumtänzelnden Märchenbilder erklären muss, was er erst viel später herausfindet.

Die als Talentrettung tarnte Genetherapie mit fiesem Hintergedanken hat nämlich körperliche Nebenwirkungen, die es ihm schwer machen, weiter naiv Werbespots mit Trikot ausziehen zu spielen. Trotzdem sehen wir, wie die Regierung mit dem Star öffentlich Reklame für eine Mauer um Portugal macht. Womit die Sci-Fi-Groteske jetzt irgendwie im ruppigen Kabarett angekommen ist.

Und trotzdem bringen die in Regel-Übersteigern sehr versierten Autoren/Regisseure ihren Film streng nach den Dramaturgie-Gesetzen zu einem dramatischen Höhepunkt. Nahezu im gleichen Augenblick gestehen sich die Hauptpersonen ihre Liebe und stehen vor ihren Trümmern, gewinnen die Bösen beinahe die Welt Herrschaft und verlieren sie doch. Es gibt einen richtigen Endkampf und es gibt ein richtiges Happy End, obwohl jeder Trick auf dem Weg dahin ein bisschen falsch daher kommt.

Wir werden sogar die Fußball-Pekinesen los, die Symboltiere für die Konzentration auf den Rausch des Spiels. Und Portugal wird wieder groß, ganz ohne eine Mannschaft aus geklonten Diamantinos, sondern bloß, weil das Original glücklich wird.

Wing

BRA/F/P 2018. R/B: Gabriel Abrantes, Daniel Schmidt K: Charles Ackley Anderson D: Carloto Cotta, Cleo Tavares, Anabela Moreira, Margarida Moreira, Carla Marciel, Joana Barrios. 97 Min.



Regel-Übersteiger: „Diamantinos“



Künstler und Staatsmacht: „War of Art“

WAR OF ART

Kunst als Weg

Westliche Künstler zu Gast in Nordkorea: Eine freudlich-witzige Dokumentation über Lernprozesse auf beiden Seiten

Als die Spannungen zwischen den USA und Nordkorea ansteigen, weil das Trumpeltier gerade Präsident geworden war und öffentlich Nordkorea mit der vollständigen Vernichtung drohte, packte der norwegische Künstler Morten Traavik ein paar seiner Kollegen ein und reiste nach Nordkorea, um dort über Kunst zu reden.

Das klingt albern, ist es aber nicht. Traavik arbeitet seit Jahren immer wieder in Nordkorea, weil er findet, dass feindseliges Schweigen keine Lösung sei, für gar nichts. Er bringt den Nordkoreanern auch keine harmlosen Allerweltskünstler ins Haus, sondern hard stuff: Einen Soundkünstler, der gerne die Landschaft mit seltsamen Geräuschen beschallt, einen Fotografen und Aktionskünstler, der gerne mit menschlichen Knochen und seinem eigenen Blut arbeitet, eine Produzentin und Regisseurin ausgefallener Musikfestivals, einen abstrakten Maler, einen Fotokünstler aus China ... die Koreaner stehen anfangs recht erstarrt in der Gegend herum und wissen nicht, wie ihnen geschieht. Und vor allem: Was sie damit anfangen sollen.

Tommy Gulliksen hat diese seltsame Reise in ein seltsames Land doku-

mentiert. Als Mitglied der Reisegruppe ist seine Perspektive natürlich die des Besuchers. Ihm geht es nicht darum, Nordkorea darzustellen, sondern die Reaktionen der West-Künstler darauf. „Die Menschen hier sehen sehr glücklich aus“, sagt gleich zu Beginn jemand. Und ein anderer: „Man muss bedenken, dass für Nordkoreaner die Kunstgeschichte vor ziemlich genau 100 Jahren aufhörte, als nämlich Picasso anfang, unanständige Dinge zu tun“.

Andere Künstler bekommen wir anfangs wenige zu sehen. Dafür viele Gespräche mit den drei „Bewachern“. Ohne die dürfen die Künstler das Hotel nicht verlassen, mit niemandem reden. Und sie müssen ihre „Projekte“, die sie präsentieren wollen, einer erstaunlich ignoranten Zensur vorlegen.

Dass die Kunst selbst etwas ändert, ist gar nicht die Frage. Aber das Reden darüber bewegt offenkundig etwas. „Das ist keine Kunst!“, sagt einer der jungen Bewacher immer wieder. Um dann in ein sehr freundliches Gespräch über Sinn und Nutzen der Kunst verwickelt zu werden. In dem es darum geht, dass Kunst immer wieder versucht, einen neuen Blickwinkel auf die Welt zu finden, um den Ereignissen eine andere Bedeutung zu verleihen: Der Apfel ist schon immer zu Boden gefallen, aber eines Tags kam Newton drauf, dass das was mit Schwerkraft zu tun haben könnte – sagt der junge Nordkoreaner. Und wir haben gerade gese-

hen, wie Reden und Nachdenken einen Kopf verändern können.

Dass im Westen marginalisierte Kunstrichtungen in Nordkorea als Repräsentanten westlicher Kunst auftauchen, ist ebenso bezaubernd widersprüchlich wie die Tatsache, dass Nordkorea vollgestellt ist mit Kunst: Überall sind gigantische Plakate und Skulpturen zu sehen, der überlebensgroße „Geliebte Führer“ und all seine guten Taten im Volk ist immer präsent. Überall ist spürbar, wie ängstlich die Koreaner darauf bedacht sind, den Status Quo zu erhalten. Und wie neugierig sind auf das, was von außen kommt.

Die vielen kleinen Beobachtungen des Films erzählen eine eigene Geschichte: Spaß in der Karaoke-Bar, Land-Szenen („das sieht hier aus wie bei mir auf dem Dorf“, sagt der chinesische Fotograf, nicht ohne Wehmut), gemeinsame Völlereien, kleine Gespräche (wovon träumt ein nordkoreanischer Staatsbeamter?) – all das fügt sich zu einem Bild wie in einem Kunstwerk: Man muss nicht entschlüsseln, was es bedeutet. Es genügt, sich darauf einzulassen.

Thomas Friedrich

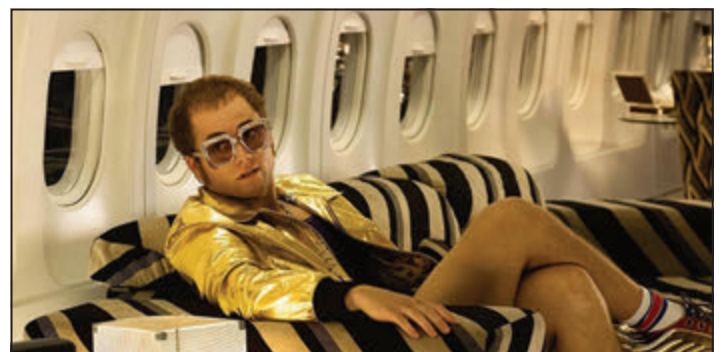
Nor/D 2019 R: Tommy Gulliksen K: Sven-Erling Brusletto. Mit Morten Traavik, Henrik Placht, Nik Nowak, Jean Valnoir, Quentin Shih, Cathie Boyd, 102 Min.

ROCKETMAN

Ein Pop-Traum

Das Leben des Elton John als bunte Nummernfolge

Der Erfolg des Queen-Films *Bohemian Rhapsody* an den Kinokassen und bei den Oscars hat bewiesen, dass der Mythos der Rockmusik der 70er-Jahre auch im digitalen Zeitalter noch intakt ist. Mit cineastischer Unterstützung hat sich die Stimme Freddie Mercurys von den Vinyl-Alben der Eltern direkt ihren Weg auf die Playlists der Spotify-Ge-



Nummernrevue des Erfolgs: „Rocketman“

neration gebahnt. Ein ähnliches Revival könnte nun durch Dexter Fletchers *Rocketman* den guten, alten Elton John ereilen, der sich mit 72 Jahren noch bester Gesundheit erfreut und gerade dabei ist, sich aus dem Musikgeschäft zurückzuziehen. Bei diesem von John autorisierten und koproduzierten Film handelt es sich weniger um ein klassisches Biopic als um ein Juke-Box-Musical, das sich an den Lebensstationen des kiselnden Musikers entlang tastet und diese mit Songs und Tanzeinlagen unterlegt.

Rocketman beginnt in einer Entzugsklinik, wo der alkohol-, kokain- und konsumsüchtige Rockstar in voller Kostümierung direkt vom Konzert in eine Gruppentherapie hineinplatzt. Ausgehend von der Gesprächsrunde taucht der Film nun in Rückblenden ein in die Kindheit, Jugend und frühen Erfolgsjahre Johns, der unter dem bürgerlichen Namen Reginald Kenneth Dwight in Nord-London während der 50er-Jahre aufwächst.

Vom Vater (Steven Mackintosh), einem gefühlskalten Air-Force-Piloten, kann der schüchterne Junge keine Zuwendung erwarten. Die Musik wird für den begabten Klavierschüler zum Ventil unerfüllter Liebessehnsüchte. Einen ersten Seelenverwandten trifft der junge Musiker in Bernie Taupin (Jamie Bell), zu dessen Songtexten ihm die Melodien nur so aus den Fingern fließen. Das erste US-Konzert im legendären Troubadour-Club in L.A. wird zur musikalischen Offenbarung. Während seine Hände „Crocodile Rock“ auf dem Klavier spielen, fliegen seine Beine förmlich in die Höhe – und das ganze Publikum schwebt gleich mit einem Meter über dem Boden.

Immer wieder lässt Fletcher in den Tanz- und Musikszenen die Grenzen zwischen Realität und Fantasie verschwimmen. Wenn Elton auf dem Höhepunkt seiner Karriere sich vor versammelter Partygesellschaft im Pool ertränken will, taucht er singend in die Wassertiefen ab, wo die Geister seiner Kindheit ihn erwarten. Selbst den Weg in die Notaufnahme inszeniert Fletcher als Musical-Choreografie mit singenden und tanzenden Krankenhauspersonal.

Es geht nicht um biografische Akkuratess, sondern um den Geist von Elton John's Musik, die von „Your Song“ bis „I'm Still Standing“ den Treibstoff der Erzählung liefert. Den scheinbaren Widerspruch zwischen fragilem Seelenzustand und der überbordenden Exzentrik seiner öffentlichen Bühnen-Persona nutzt Fletcher als fruchtbaren Boden für ein Bio-Musical-Pic, das ebenso über-

Cirque Bouffon



LAFOLIA

21.6. – 13.7.2019

Münster – Am Schlosspark

westticket.de localticketing

www.cirque-bouffon.com

FILME

dreht, sentimental, herzergreifend und reinsten Pop ist, wie es Elton John's Hits bis heute sind.

Anders als *Bohemian Rhapsody* begegnet *Rocketman* der Homosexualität seines Protagonisten mit entspannter Offenheit und schwenkt in einer Liebeszene nach dem ersten Kuss nicht verschämt weg, was in Hollywood immer noch keine Selbstverständlichkeit ist.

Für den britischen Schauspieler Taaron Egerton (*Kingsmen* / *Robin Hood*) dürfte diese Rolle der Karrierebruch sein. Egerton, der keinerlei Ähnlichkeit zu dem legendären Rockstar aufweist, erarbeitet sich die Figur spürbar von innen heraus, singt alle Songs selbst und bringt den musikalischen Lebensgeist des exzentrischen Künstlers fassbar auf die Leinwand. Das funktioniert in den Musical- und Party-Sequenzen besser als in den tragischen Momenten, in denen Egertons Mimik oft ein wenig übersteuert wirkt.

Martin Schwickert

GB/USA 2019 R: Dexter Fletcher B: Lee Hall D: Taaron Egerton, Jamie Bell, Richard Madden, 121 Min.

HIGH LIFE

Silent Running

Claire Denis geht für arte in den Weltraum. Und so sieht das dann auch aus

Sie sind alle tot. Nur Monte und seine Baby-Tochter Willow sind noch am Leben. In den Versorgungsgärten grünt das Gemüse, Monte schickt täglich seine Berichte an die Erde (an einem alten Holzschreibtisch sitzend!), und alles in diesem Raumschiff sieht nicht richtig aus. Nicht mal die Schwerkraft, denn wenn man hier was loslässt (Schraubenschlüssel, tote Körper), fällt es immer nach unten.

Das hat nichts zu bedeuten und ist nur das Ergebnis der Budgetknappheit, unter der dieser ambitionierte Billig-SF-Horror leidet. Was allerdings keine Entschuldigung ist für das wirre Drehbuch und die zermürbend zähe Erzählweise: Wenn man für „arte“ dreht, ist es eben egal, wie viele Zuschauer einschlafen oder den Kanal wechseln, die Gebühren kommen ja trotzdem rein.

Claire Denis, im Weltraum offensichtlich nicht zu Hause, hat eine einschläfernde Mischung aus diversen SF-Klassikern geschaffen und zitiert sich durch *Solaris*, *Silent Running* oder *2001*, denn die Geschichte wird



Robert Pattinson entsorgt seine Kollegen: „High Life“

auch noch vor und zurück und seitwärts erzählt, was sie aber nicht spannender macht. Dafür gibt's sehr seltsamen Sex, vernarbte Körper und eine unglaublich unentschlossene Kamera.

Dem alten Werbespruch „Im Welt- raum hört dich niemand schreien“ folgend: Das ist der Kritiker, den Sie hier nicht hören. Thomas Friedrich

F/D/GB/Polen 2019 R: Claire Denis B: Claire Denis, Jeran-Pol Fargeau K: Yorick Le Saux D: Robert Pattinson, Juliette Binoche, André Benjamin, Mia Goth, 113 Min.

ROADS

Zwei unterwegs

Der lange Weg nach Europa als Flüchtlings- und Freundschaftsdrama

Mit seinem ungeschnittenen Echtzeitdrama *Victoria* hatte Sebastian Schipper vor vier Jahren ein bisschen Filmgeschichte geschrieben und bewiesen, dass er zu den wenigen deutschen Regisseuren, der seine Geschichten konsequent über Emotionen erzählt.

Das atemlose Filmexperiment avancierte zum Kultfilm und erlangte auch internationale Aufmerksamkeit. Nach *Victoria* waren sich viele sicher, dass der nächste Schipper-Film in Hollywood gedreht werden würde, denn dort schätzt man deutsche Regisseure mit handwerklicher Effizienz. Aber Schipper hat sich nicht abwerben lassen und stellt nun mit *Roads* als Regisseur, Drehbuchautor und Produzent selbst eine internationale Produktion im Independent-Format auf die Beine.

Im Zentrum stehen zwei achtzehnjährige Jungs. Der eine kommt aus London, der andere aus dem Kongo. Sie treffen sich nachts auf einer Landstraße in Marokko, wo Gyllen mit

dem Wohnmobil liegen bleibt, das er seinem Stiefvater geklaut hat, als er es im gemeinsamen Urlaub einfach nicht mehr aushält. Gyllen ist auf der Flucht vor seiner zerrütteten Familie und will zu seinem leiblichen Vater nach Frankreich.

Auf einer ganz anderen Flucht ist William. Er ist aus dem Kongo aufgebrochen, um seinen älteren Bruder zu finden, von dem die Familie nichts mehr gehört hat, seit er als Flüchtling im französischen Calais gelandet ist.

Am Anfang gehen die beiden jungen Männer ein Zweckbündnis ein. Gyllen hat zwar ein Auto, aber im Gegensatz zu William keine Ahnung, wie man damit fährt. Und tatsächlich schaffen es die beiden Mithilfe eines durchgeknallten Hippies (Moritz Bleibtreu) über Tanger mit der Fähre nach Europa, ohne dass William entdeckt wird. Mit jedem Kilometer und jedem Abenteuer, das sie miteinander bestehen, wächst die Freundschaft der beiden Achtzehnjährigen.

Auch wenn sie aus sehr verschiedenen Kulturen kommen, verbindet den privilegierten Briten und den afrikanischen Flüchtling der gemeinsame, unverfrorene Seelenzustand zwischen Jugend und Erwachsenen- sein. Aus vollkommen unterschiedlichen Gründen haben beide alles hin-

ter sich gelassen, um nach vorne in ein neues Leben zu gehen.

Was auf dem Papier vielleicht nach einem allzu gut gemeinten Multi-Kulti-Plot klingt, entwickelt sich unter Schippers beherzter Regie zu einem vollkommen glaubwürdigen Freundschafts-Roadmovie, das fest in der europäischen Realität verankert ist.

Wenn die beiden schließlich in Calais ankommen, wo zahllose Flüchtlinge auf eine Gelegenheit warten, nach England zu gelangen, öffnet der Film seinen Blick von individuellen Schicksal auf ein größeres Gesamtbild, in dem das emotionale Ausmaß der Situation für die Flüchtlinge aus der Innenperspektive gezeigt wird. Dennoch bleibt *Roads* nah dran an seinen beiden jugendlichen Hauptfiguren, deren Freundschaft in die Mühlen der Wirklichkeit gerät. Schipper beweist hier, wenn auch auf ganz andere Weise als in *Victoria*, sein fabelhaftes Gespür für die Dynamik der Erzählung, in der abenteuerliche Road-Movie-Sequenzen, melancholische Ruhezeiten und Szenen von großer, emotionaler Aufrichtigkeit miteinander abwechseln. Martin Schwickert

D 2019 R: Sebastian Schipper B: Sebastian Schipper, Oliver Ziegenbalg K: Matteo Cocco D: Fionn Whitehead, Stéphane Bak, Moritz Bleibtreu, Ben Chaplin, Marie Burchard, 109 Min.

X-MEN: DARK PHOENIX

Frau in Wut

Endlich bekommt die tragische Heldin ihren eigenen X-Men-Film

Im Kanon der Superhelden-Blockbuster ragten die *X-Men*-Filme stets heraus. Die muntere Mutanten-Truppe verstand sich (lange vor den *Avengers*) als Kollektivunternehmen. Nicht die übernatürlichen Kräfte des Einzelnen, sondern



Zweierlei Fluchten: „Roads“



Superheldin in Katerstimmung: Sophie Turner als „Dark Phoenix“

das Zusammenspiel aller Beteiligten stand hier stets im Zentrum der Erzählung. Die fehlende Fixierung auf eine strahlende Heldenfigur erlaubte es den Drehbuchautoren, ihre Charaktere sehr viel widersprüchlicher anzulegen, als es in diesem Genre üblich ist. Magneto etwa, der durch eigene Leiderfahrungen im Konzentrationslager zu einem wütenden und missbrauchenden Machtmenschen wird, gehört immer noch zu den interessantesten Figuren. Das Gefühl für die eigenen Kräfte und deren verantwortungsbewusste Kontrolle gilt im *X-Men*-Universum als wichtige Herausforderung für die Mutanten.

Das gilt auch und besonders für die neue Heldin Jean Grey (Sophie Turner), die als kleines Mädchen von Charles Xavier (James McAvoy) als Härtefall in die Mutantenschule aufgenommen wurde und dort den Umgang mit ihren zerstörerischen Fähigkeiten gelernt hat. Nach *Wonder Woman* und *Captain Marvel* steht nun also auch bei den *X-Men* eine machtvolle weibliche Heldin im Zentrum. Dabei hat das Franchise die Quotenpolitik eigentlich weniger nötig als andere, denn wie Raven (Jennifer Lawrence) zu Beginn feststellt: „Es sind immer die Frauen, die euch den Arsch retten. Es ist an der Zeit, den Laden in ‚X-Woman‘ umzubenennen“.

Als die Mutanten ins Weltall ausrücken, um die Astronauten einer angeschlagenen Raumfähre zu retten, gerät Jean in einen ominösen Solarsturm, dessen Feuersturm sie auf wunderbare Weise überlebt. Aber danach hat sie sich selbst und ihre Kräfte nicht mehr im Griff. Auch Xavier kann mit all seinen telepathischen Fähigkeiten die Feuerfrau, die nun „Dark Phoenix“ genannt wird, nicht mehr erreichen. Wenn die Wut in ihr hoch kocht, bekommt das Gesicht feine leuchtende Risse, und mit einer

kleinen Handbewegung kann Jean ein Einfamilienhaus in Schutt und Asche legen.

Diese potenzierten Wunderkräfte bleiben auch einer machthungrigen Alien-Frau nicht verborgen, die sich des Körpers von Jessica Chastain (immer eine gute Wahl) bemächtigt hat. Die Außerirdischen sind schon lange auf der Suche nach jener solaren Kraft, die sich in Jean gebündelt hat und ihnen endlich zur ersehnten Machtposition im Universum verhelfen soll. Und natürlich sind auch die Normalo-Menschen mit ihrem militärischen Verfolgungsapparat nach einigen zerstörerischen Auftritten hinter Jean her. In ihrer Verzweiflung wendet sich Jean an Magneto (Michael Fassbender), der mit seinen Gefolgsleuten friedlich in einem Mutanten-Reservat lebt. Schließlich verfügt der Mann über einschlägige Erfahrung, wenn es um die Folgewirkungen unkontrollierter Superkräfte geht.

Anders als die Powerfrau-Kolleginnen *Wonder Woman* und *Captain Marvel*, die ihre übernatürlichen Fähigkeiten als geradlinige, moralisch integre Heldinnen einsetzen, ist diese *Dark Phoenix* eine deutlich widersprüchlichere Frauenfigur, die sich lustvoll ihrem Machtrausch hingibt und danach immer wieder verkatert aufwacht.

Sophie Turner, die von *Game of Thrones* ins *X-Men*-Lager gewechselt ist, spielt ihre Figur als Getriebene, die eigene Kindheitstraumata aufarbeiten muss und versucht, mit den neu gewonnen Machtposition klarzukommen. Regisseur Simon Kinberg setzt mehr auf die inneren als auf die äußeren Kämpfe der Figur und auf die Konflikte, die sie im vorgefundnen weltlichen Machtgefüge auslöst.

Martin Schwickert

USA 2019 R: Simon Kinberg B: John Byrne, Chris Claremont D: Sophie Turner, James McAvoy, Michael Fassbender, Jennifer Lawrence, Nicholas Hoult, Jessica Chastain, 114 Min.

THE BRITS ARE COMING – DIAMANTEN-COUP IN HOLLYWOOD

Eleganter Leerlauf

Uma Thurman cocktailt sich durch eine langweilige Krimi-Komödie

Eine fluchende Nonne verkauft Drogen, ein schmieriger Priester betätigt Tim Roth, der Regisseur hat extra seinen Namen geändert, und der Film hieß auch mal anders. Bei *The Con is On* ist nichts, wie es scheint, oder wie man es nach dem wunderbarlich retro gezeichneten Vorspann erwartet.

Eigentlich hatte James Haslam (eigentlich Oakley) sein zentrales, stets alkoholisiertes Paar Harriett und Peter wohl als Wiedergänger von Nora und Nick aus den legendären „Dünner Mann“-Filmen der 30er angelegt, aber dann irgendwie englischen Humor dazuerfunden. Peter mixt seine Drinks zu zappelnd, und dass die hinreißende Uma Thurman ihren Tim Roth zwar abgöttisch liebt, aber ihn mit aus Drogengeschäften abgezweigtem Geld in Schwierigkeiten bringt, ist doch arg konstruiert.

Jedenfalls müssen die britischen Trickbetrüger nach Los Angeles fliehen und wollen dort einen teuren Klunker von Peters Ex klauen, um ihre Schulden bei der Ober-Gangsterin Irina zu bezahlen, die bei jedem Auftritt über Leichen geht. Und früher mal im Bett mit Harriett war.

Das Durcheinander, das noch durch den Neuen der Ex und seine Geliebte und einen Chihuahua gesteigert wird, beißt sich jedoch mit den stilvollen Bildern, die immer wieder „Soderbergh“ rufen, während die durchweg exzellenten Darsteller versuchen, eine Art Peter Sellers-Gefühl von sich langsam steigendem Slapstick-Chaos zu erzeugen. Das Chaos kommt, aber kein Gefühl. So bleibt nur, darauf zu warten, dass sich berühmte Nasen wie etwa Stephen Fry oder Parker Posey elegant daneben benehmen. Das wird aber keine Ko-

mödie und sie wird auch nicht lustiger, wenn Harriett sich als Hundeflüsterer („Ich sage lieber Pet Communicator“) in das inzwischen von inneren Querelen zerrüttete Haus des MacGuffin-Diamanten einschwindelt. Wing

The Con is On. USA 2017. R: James Haslam B: Alex Michaelides, James Haslam K: Joseph White D: Uma Thurman, Tim Roth, Alice Eve, Sofia Vergara, Maggie Q, Crispin Glover, Stephen Fry. 90 Min.

GEGEN DEN STROM

Krieg den Konzernen

Ein Öko-Thriller-Märchen aus Island

Eigentlich heißt der zweite Film von Benedikt Erlingsson ja „Woman at War“, aber der deutsche Titel biegt den gar nicht mal so symbolischen Kampf einer Einzelnen nicht ungeschickt um in eine Energiewende-Erzählung. Halla, die freundliche Chorleiterin Anfang 50, legt in ihrer Freizeit gern Stromleitungen lahm. Mit Pfeil, Bogen und Kurzschlussdraht. Und kämpft heldinnenhaft gegen Drogen der Staatsgewalt, ja sprengt später gar ausgewachsene Strommasten.

Erlingsson gibt hier ziemlich nachahmbare Tipps zur Auseinandersetzung mit Energiekonzernen, die die wunderbare isländische Landschaft verschandeln und ein Verbrechen gegen die Menschheit begehen. Da muss die adoptionswillige Halla ja zur einsamen Saboteurin werden, wenn ihre avisierte Neutochter aus der Ukraine eine Zukunft haben soll.

Nun hat Halle aber auch noch eine Zwillingsschwester, die lieber in ein indisches Kloster will, als sich um die Welt zu sorgen, und immer wieder spielt das Soundtrack-Orchester drei Mann hoch stumm in den Szenen mit, damit der klare Propagandafilm einen epischen Dreh kriegt. Außerdem wirkt die kämpfende Adoptiv-



Widerstand in Island: „Gegen den Strom“

mutter im Strickpullover und dreckverschmiert ein bisschen wie eine nordische Göttin, und die endlosen, unbewohnten Weiten Islands sehen aus wie ein ferner Planet. So mischen sich immer mehr Ebenen in die Geschichte, bis sie schließlich mit einem Thriller-Dreh und einem Traumbild sehr überraschend endet. Und gerade deshalb noch eine ganz Weile weiter wirkt. *Wing*

Kona fer í stríð. Island/F/Ukraine 2018. R: Benedikt Erlingsson B: Benedikt Erlingsson, Ólafur Egill Egilsson K: Bergsteinn Björguljónsson D: Halldóra Geirharðsdóttir, Jóhann Sigurðarson, Davíð Þór Jónsson, Magnús Trygvason Eliassen, Ómar Guðjónsson. 101 Min. Keine Extras

OFFICE UPRISING

Terror im Kopierraum

Eine böse Satire auf sinnentleerte Bürotage

Ammotech ist ein Traditionsunternehmen. Im Image-Video preist man gerne die vielen „friedensstiftenden Produkte“ an, mit denen in den Kriegen des 20. Jahrhunderts den Feinden der USA sehr anschaulich demonstriert wurde, was echte amerikanische Wertarbeit ist.

Der junge Desmond arbeitet eigentlich nur bei Ammotech, weil ihm seine High-School Freundin Samantha, die er heimlich liebt, einen Job verschafft hat. Seine Arbeitsmoral ist eher gering ausgeprägt. Er kommt notorisch zu spät, liefert Berichte auf den letzten Drücker ab und arbeitet während der Arbeitszeit an einem Videospiel.

Aber heute ist irgendwas anders. Desmonds ohnehin irritierend motivierte Kollegen legen einen geradezu tödlichen Arbeitseifer an den Tag. Ist vielleicht der Energy-Drink schuld, den alle in sich reinschütten? Zur Flucht ist es zu spät, als das automatische Sicherheitssystem das Gebäude abgeriegelt. Nur im Büro des Chefs lässt sich das entriegeln. Also müssen Desmond, Samantha und ein Praktikant sich durch das Gebäude voller Irrer in die Vorstandsetage kämpfen.

Office Uprising ist im Grunde Satire auf den modernen Büroalltag. Es gibt absurde Motivationsrituale, sinnentleerte Business-Sprache, inkompetente Angestellte in konkurrierenden Abteilungen.

Nachdem die Belegschaft den Energy-Drink in sich reinschüttet, steigert sich das zu einer Horror-Groteske. Wem kein knackiger Slogan einfällt, verliert buchstäblich den Kopf, wer Kritik am Vorgesetzten übt, wird mit angespitzten Bleistiften



Familie als Überlebensgemeinschaft: „Shoplifters“

malträtirt. Man sieht an den Effekten und Kulissen, dass diese Horrorkomödie eher preiswert war. Das gleicht sie aber mit Tempo, einigen netten Ideen (Stichwort Mario Kart), sympathischen Helden und dem Mut zu Gags jeglicher Qualität aus. Das ist sicher nicht genial, unterhält aber anderthalb Stunden ganz gut. *Olaf Kieser*

USA 2018 R: Lin Oeding B: Ian Shorr, Peter Gamble Robinson K: Robert Brinkmann D: Brenton Thwaites, Jane Levy, Karan Soni, Zachary Levi. 92 Min.

SHOPLIFTERS – FAMILIENBANDE

Diebstahl und Wärme

Das liebevoller Porträt einer Gemeinschaft von Kleinkriminellen

Sie hausen in einer winzigen Wohnung zusammen. Sie haben Jobs auf der Baustelle, in der Fabrik, eine junge Frau arbeitet in einer Peepshow. Derweil geht Papa mit dem halbwüchsigen Sohn auf Diebstahl-tour: Shoplifting.

Immer wieder befasst sich Hirokazu Koreeda (*Unsere kleine Schwester; Like Father, like Son*) mit der Frage, was Familie ausmacht. Hier fällt der Satz, dass die beste Familie jene ist, die man sich aussuchen konnte.

Im Laufe des Films stellt sich heraus, dass in dieser Familie die wenigsten miteinander verwandt sind. Der jüngste Zuwachs, die fast stumme fünfjährige Yuri, wurde nachts eingesammelt, als sie einsam, hungrig und frierend auf deinem Balkon saß. Als die „Familie“ feststellt, dass Yuri offenkundig misshandelt wurde, behalten sie das kleine Mädchen einfach. Weil nach den Gesetzen der

Dramaturgie so viel Glück irgendwann ein Ende haben muss, wird nach 90 Minuten im Glück der Familie ein bisschen herumgewildert. Aber dass etwas ein Ende hat, bedeutet ja nicht, dass es den Weg nicht wert gewesen wäre.

Shoplifters ist ein Film über Wärme und Geborgenheit und dass Glück wichtiger ist als Eigentum. Die Bilder, die Koreeda dafür immer wieder findet, sind ebenso ungewöhnlich wie der Film. In Cannes gab's 2018 dafür die Goldene Palme.

Thomas Friedrich

Manbiki kazoku J 2018 R & B: Hirokazu Koreeda K: Kondo Ryuto D: Lily Franky, Sakura Andô, Iyo Kairi, Miyu Sasaki. 121 Min.

UNKNOWN USER 2: DARK WEB

Helden am Bildschirm

Ein Horrorfilm im virtuellen Raum

Im Jahr 2015 entwickelte sich der Horrorfilm *Unknown User* aufgrund seiner Inszenierung zu einem Kinohit. Abgesehen von ein paar Sekunden am Ende, findet der Film ausschließlich auf den Desktops der Figuren statt. Der Film kostete knapp eine Million Dollar und spielte weltweit über 64 Millionen ein. Bei so einem fetten Gewinn lag eine Fortsetzung auf der Hand.

Hobbyprogrammierer Matias arbeitet an einer Übersetzungssoftware für Zeichensprache. Gerade hat er sich das dafür benötigte leistungsstarke Notebook „besorgt“. Bei einem Skype-Spieleabend mit seinen Freunden AJ (Youtuber und Verschwörungstheoretiker), Damon (Computerspezi), Lexx (DJane), Sere-

na und Nari (lesbisches Pärchen) entdeckt Matias, dass ein Teil der Festplatte des Notebooks mit einem versteckten Ordner belegt ist. Neugierig schauen Matias und seine Freunde sich ein paar der Videodateien an und wünschen sich, sie hätten es nicht getan. Sie sind alle verstörend, oft brutalen Inhalts. Und der Vorbesitzer des Notebooks scheint Zugriff auf das Gerät zu haben. Und will es unbedingt wiederhaben.

Es braucht ein wenig, um sich an die Optik zu gewöhnen. Dann jedoch stellt man fest, wie gut der Film unseren digitalen Gewohnheiten beschreibt. Matias quatscht per Skype mit seinen Freunden während er daneben durch verschiedene Programme navigiert, etwas googelt und auf Facebook chattet. Dazu kommen lebensnahe, mal flapsige, mal ernste Dialoge. Den jungen Darsteller gelingt es, ihren Figuren Leben einzuhauchen obwohl sie ja nur vor ihrem Rechner sitzen. Diese jungen Leute sind sympathisch, und weil Horrorfilme von ihren Charakteren leben, ist das wichtig: Liegt einem etwas an ihrem Schicksal?

Der Nachfolger erweist sich hier dem Original als klar überlegen, denn damals sollte man mit einer Bande nervtötender, egozentrischer Teenager mitfiebern. Als High-Tech-Detektivgeschichte funktioniert *Unknown User 2: Dark Web* so lange gut, bis die Macher ihn mit Gewalt in Richtung Horrorfilm zerren. Es wird heftig an der Spannungsschraube, die Handlung wird zusehends unglaubwürdiger und mündet in einem bitteren Finale. *Olaf Kieser*

Unfriended: Dark Web USA 2018 R & B: Stephen Susco K: Kevin Stewart D: Colin Woodell, Stephanie Noguera, Rebecca Rittenhouse, Andrew Lees. 92 Min.

SLOWTHAI **NOTHING GREAT ABOUT BRITAIN**

METHOD RECORDS

Der wütendste Brite seit den *Sleaford Mods* rappt mit schlechter Laune und irre viel Talent über dreckige Grime- und Trap-Beats. Das nennt man Abrechnung! Und ein sensationelles Album. Als Working Class-Kid zwischen Fabriken und Hinterhöfen groß geworden, hat *Slowthai* mit eigenen Augen gesehen, was für die Menschen am unteren Ende der Nahrungskette vom britischen Wohlstand übrig bleibt und verarbeitet das mit einer Attitüde und einem Flow, die an den frühen Dizzee Rascal erinnern. Auf knapp 30 Minuten wird mit beeindruckender Vielseitigkeit in Sachen Beats der Status Quo zerfetzt und voll Wut, Verzweiflung und mit sehr viel Druck dem britischem Rap wieder mehr Inhalt verpasst. Dabei – und das scheint Hip Hopper aus aller Welt zu vereinen – vergisst er auch nicht ein Thema, das ihn seine gesamte Karriere bereits begleitet und für ihn immer noch am wichtigsten ist: Die Liebe zu seiner Mutter...

Christopher Hunold

CAROUSEL KINGS **PLUS ULTRA**

VICTORY RECORDS / SOULFOOD

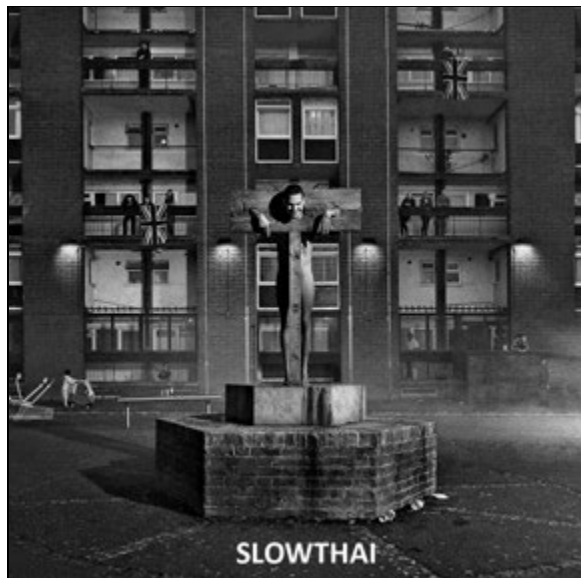
Zum Zehnjährigen gönnen sich und uns die Jungs aus Lancaster, Pennsylvania ein „Plus Ultra“, ein „Immer weiter“ also, das man wohl als offizielles Bandmotto bezeichnen kann, sind die Karussellkönige doch seit ihrer Gründung nahezu permanent auf Achse. Und so wurden die elf Tracks des neuen Albums vorwiegend geschrieben, während die Band 2018 durch Europa tourte. Das omniprésente Moment der Bewegung hört man ihrem energiegeladenen Pop-Punk mit Emo-Einschlag deutlich an. Musikalisch gesehen kommt der für das Genre recht vielschichtig daher und zieht mit druckvoller Gitarrenarbeit inklusive zahlreicher Soli in den Bann. Inhaltlich geht es um die Verarbeitung von Verlust, was natürlich Voraussetzung ist für mutiges Voranschreiten. Songs wie „Ghost“, „Shelter“ oder „Monarch“ sind geboren aus dem emotionalen Vakuum, das eine Trennung hinterlässt. Die Vocals von David Alexander, der auch die Gitarre bedient, personifizieren ein Ich ohne Du, das an sich zweifelt, die Kontrolle verliert, Halt sucht. Rockende Katharsis mit hohem Spaßfaktor!

Elisabeth Kay

BIFFY CLYRO **BALANCE, NOT SYMMETRY OST**

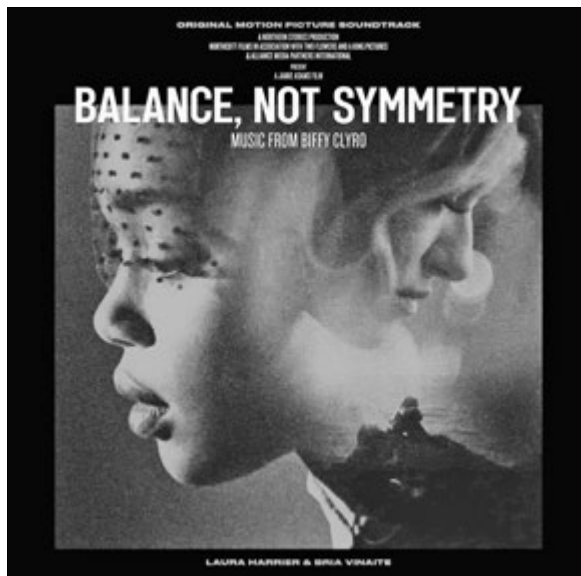
WARNER BROS. DIGITAL / VINYL-RELEASE

Und schon wieder *Biffy Clyro*: Nach ihrem MTV-Unplugged-Album gibt's jetzt den ersten Soundtrack des umtriebigen schottischen



TONTRÄGER

Wütende Briten, schluffige Slacker
& mehr Wummern als Wabern!



Trios. Sänger und Gitarrist Simon Neil hat mit Regisseur Jamie Adams die Story einer amerikanischen Studentin entwickelt, deren Leben durch den plötzlichen Tod des Vaters derart aus den Fugen gerät, dass Lebenssinn und Freundschaften vehement hinterfragt werden. 14 neue Songs sowie drei Instrumentals untermalen den Film und bilden auch die Facetten des bisherigen *Clyro*-Schaffens ab. Tracks wie „All Singing And Dancing“, „Tunnels And Trees“ oder „Touch“ werden beherrscht von diesen zum *Biffy*-Trademark gewordenen kantigen Rhythmen, die von himmelhoch schwebenden Hooks gebrochen werden und ein ganzes Stadion zum Mitsingen animieren können. Doch auch die introvertierte, nach innen schauende Sichtweise funktioniert: Interludes wie „Navy Blue“, „Pink“ sowie das abschließende „Yellow“ sorgen für Verschnaufpausen. Das macht die üppige Spielzeit von gut 65 Minuten recht kurzweilig und offenbart eine weitere Facette dieses Ausnahme- trios.

Frank Möller

MAC DEMARCO **HERE COMES THE COWBOY**

MAC'S RECORD LABEL / UNIVERSAL

Slacker-King DeMarco hat es sich in seiner schluffigen Nische gemütlich gemacht und gibt alle paar Jahre ein musikalisches Lebenszeichen von sich, das nicht unbedingt innovativ, aber immer sympathisch und definitiv entspannt von seinem Leben erzählt. Man verzieht ihm die Gleichförmigkeit seiner Musik, weil auf bislang jedem Album jener gewisse Zauber lag, der aus einem Song einen Hit macht. Warum sucht man diesen Zauber auf seinem neuen Opus vergebens? Hat er wirklich alles gesagt, was er zu sagen hat? Oder gibt es mittlerweile einfach zu viele dieser Slow-Indie-Artists, die alles etwas besser machen als er? Es könnte aber auch an der titelgebenden Cowboy-Attitüde liegen, die sich trocken und spröde durch die Platte zieht und nicht zum Witz und zur Lockerheit der Vorgänger passt...

Christopher Hunold

PSYCHEDELIC PORN **CRUMPETS** **AND NOW FOR THE WATCHAMACALLIT**

MARATHON ARTISTS / SOULFOOD

Psychedelic Rock is not dead! Das dürfte spätestens nach dieser furiosen Platte außer Frage stehen, auf der er sich als hochpotentes Stimulans präsentiert, das alle Sinne sofort in Alarmbereitschaft versetzt. Der Vergleich mit den ebenfalls aus dem australischen Perth stammenden Geistesbrüdern von *Tame Impala* drängt sich auf, was auch an den erstaunlich ähnlichen Stimmen der jeweiligen Vokalistin liegt. Allerdings wird bei *Psychede-*



lic Porn Crumpets insgesamt mehr gewummst, als gewabert. Bei keinem der angenehm kurz gehaltenen Stücke, vom garagigen Opener „Keen For Kick Ons“ bis zum verträumten „Dezi's Adventure“, kommt auch nur ein Atömchen Langeweile auf, und nach insgesamt zehn halluzinogenen Häppchen ist es wie nach einem guten Karussell-Trip: Man ist ordentlich durchgeschüttelt und will sofort ein zweites Ticket. Unfassbar, dass diese Band bislang eher wenig Aufmerksamkeit bekommen hat – was sich mit ihrem dritten Album ändern könnte. *Elisabeth Kay*

SACRED PAWS RUN AROUND THE SUN

ROCK ACTION RECORDS / PIAS

Munter wie eine Herde Antilopen galoppieren die Songs dieses schot-

tischen Indie-Duos dahin, tirilierende Gitarren, nervöses Schlagzeug und frühlingsfrischer Gesang, der sich gerne mal im Call und Response verknötet, Afro-Beats, breitbeinig posierende Bläser, und das alles meist im flotten Uptempo. Ja, wer hat denn gesagt, dass Singer-Songwriter immer langsame Songs schreiben müssen? *Vampire Weekend* auf Speed, oder das Missing Link zwischen *Talulah Gosh* und *Go! Team*: Die *Sacred Paws* besetzen mit ihrem Sound ein ganz eigenes Feld. Schön auch der Kwassa Kwassa-Folk von „How Far“, fantastisch das upliftende Finale „Other Side“, bei dem noch mal alle Energie in vertrackte Gitarrenattacken gesteckt wird. Ohne Pause von Start bis Ziel, so gerät „Run Around The Sun“ zu einem der optimistischsten Alben der Saison. *Karl Koch*



THOM ARTWAY ALL I KNOW

WARNER CZE / BROKEN SILENCE

Jungenhafte Stimme, üppige Arrangements, Singer-Songwriter-Pop mit Tendenz in Richtung Stadion, hallige Räume, *Coldplay*-Vergleiche: Der junge Thom Artway versorgt aromantisch veranlagte Pop-Gemüter mit einem hübschen Sommer-Soundtrack. „All I Know“ hat zudem alle Qualitäten, um im Mainstream-Radio rauf und runter zu laufen. Dass der Bursche aus



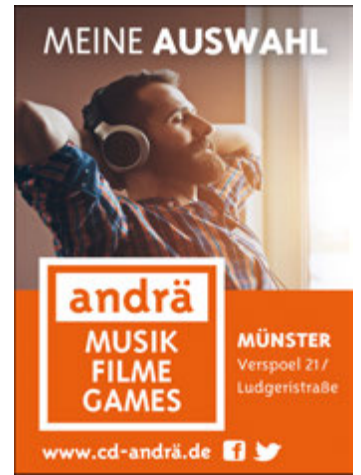
Tschechien stammt, sollte seinem Erfolg keinen Abbruch tun. Denn nichts erinnert hier an seine Herkunft, alles ist international durchproduziert. Zugute halten muss man ihm, dass er nie in Richtung Bombast abdriftet und gängige Hit-Soundmarker wie Mitgröhlpassagen oder Schrammelgitarre dezent einsetzt. Und natürlich, dass er ein wirklich sehr guter Songwriter ist. So balanciert er genau auf der Schmerzgrenze zwischen *The Proclaimers* und *Bastille* und kann durch verschrobene Keyboardsounds auch verknarzte Indiepop-Hörer für sich gewinnen. *Karl Koch*



DIE REGIERUNG WAS

STAATSAKT / UNIVERSAL

Tilman Rossmys, Texter und Sänger der *Regierung*, hat schon immer recht unverschleiert sein eigenes Leben thematisiert. Das neue Album ist auch wieder so ein autobiographisches Ding, gibt Rückblicke in seine Kindheit oder die Essener Jahre der 80er, in denen das *Regierungs*-Debüt „Supermüll“ entstand oder die 90er in Hamburg. „Was“ umschließt diesen ganzen Kosmos von „Was gut für mich ist“ bis „Alles was du verlierst“, von großen Glücksgefühlen bis zum zu-Tode-



betrübt-sein. Das nächste Album müsste konsequenterweise „Und“ heißen, denn die Geschichte ist noch nicht zu Ende und Tilman Rossmys benutzt neben dem „Was“ noch häufiger das „Und“ am Anfang seiner Textzeilen, als ewige Fortsetzung seines Erzählstroms. Da das hier aber keine Singer/Songwriter-Platte ist, fordern die vier Musiker ihren Raum, der Sound ist oldschoolig, von Anklängen an die Hochphase der Hamburger Schule bis zum Düsseldorfer Synthie-Sound der 70er gibt es hier viel zu entdecken. *Roland Tauber*



HAYDEN THORPE DIVINER

DOMINO / EGGOTOGO

Als sich die Nachricht der Auflösung der *Wild Beasts* vor zwei Jahren verbreitete, nahm man Abschied von einer Band, die mit erstaunlicher Leichtigkeit vor allem der beiden Lead-Stimmen Indie, Soul und Pop zu etwas einzigartig Neuem verschmelzen ließ. Natürlich war es nur eine Frage der Zeit, bis eine der beiden Stimmen auf Solo-Pfade geht würde und Hayden Thorpe ist jetzt der Erste, der sich Vergleichen mit den verblichenen *Wild Beasts* aussetzen muss. Und dabei verliert Thorpe, weil seine Musik nur wie ein Puzzle-Teil der alten Band funktioniert, nicht aber Neues zu schaffen versucht. Soft-Pop halt, so wie ihn auch Bands wie *Rhye* verstehen und der von Thorpes Stimme lebt, aber es nie schafft, jene Intimität aufzubauen, die seine Arbeit in vergangenen Jahren auszeichnete. *Christopher Hunold*



Diese Stadt hat Musik!

100 Jahre Sinfonieorchester Münster,
Musikhochschule und
Westfälische Schule für Musik

Münster
Musik

PFINGSTWOCHELENDE

8. JUNI – 10. JUNI

Jubiläums-Open-Air
Prinzipalmarkt

Werde Teil der Musikstadt: Singe gemeinsam mit
dem Sinfonieorchester Münster Carl Orffs „Carmina Burana“,
Pfingstsonntag, Prinzipalmarkt.

DIE HIGHLIGHTS

SAMSTAG, 8. JUNI 2019

Jubiläums-Open-Air:
Big Band WSfM – going vocal
Westfälische Schule für Musik
16 Uhr

Best of Pop
Musikhochschule
19:15 Uhr

SONNTAG, 9. JUNI 2019

Scratch-Konzert
„Carmina Burana“
Sinfonieorchester Münster
20:30 Uhr

MONTAG, 10. JUNI 2019

Blockbuster-Filmmusiken
Musikhochschule
19:30 Uhr

Über 80 Jubiläumsveranstaltungen auf
www.muenstermusik.eu

Facebook @[jubilaem.muenstermusik](https://www.facebook.com/jubilaem.muenstermusik)
Instagram [muenstermusik](https://www.instagram.com/muenstermusik)



Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



Förderverein
der Musikhochschule
Münster e.V.





Drei Flugtickets für die Band - und eins für den Kontrabass: Stray Cats

WIR SIND PUNKS!

DIE RÜCKKEHR DER ROCKABILLY-REBELS: HAUSBESUCH BEI DEN »STRAY CATS«

Gigantische Tollen, tätowierte Oberarme und Fifties-Vintageklänge – das sind die *Stray Cats*. Brian Setzer spielt eine Telecaster aus dem Jahr 1953, Lee Rocker zupft einen voluminösen Kontrabass und Slim Jim Phantom bedient im Stehen lediglich eine Snare- und eine Bass-Drum. Vor 40 Jahren lösten die New Yorker einen weltweiten Boom aus, die Rock'n'Roll-Hall of Fame nahm ihren Hit „Rock This Town“ in die Liste der 500 besten Songs auf. Jetzt beendet das Trio eine 26-jährige Funkstille haut ein neues Studioalbum raus. Mit Lee Rocker alias Leon Drucker, 57, sprach *Ultimo* über die Wurzeln des Rock'n'Roll.

Ultimo: Mit dem Album „40“ melden die Stray Cats sich lautstark zurück. Warum ist die Zeit reif für ein Comeback?

Lee Rocker: Voriges Jahr haben wir mit den *Stray Cats* vier Konzerte gespielt: eins in Vegas, eins in Chicago und zwei in Kalifornien. Wir haben dann festgestellt, dass in dieser Band noch sehr viel Kraft steckt! Die neue Platte markiert das

40. Bandjubiläum, aber für mich fühlt sie sich seltsamerweise wie ein Debüt an. Sie wurde im Studio unter Live-Bedingungen aufgenommen, wir haben Schulter an Schulter in einem kleinen Raum einfach drauflos gespielt. Auf diese Weise konnten wir viel Spontaneität einfangen. Uns geht es beim Musizieren vor allem um die Performance und die Chemie in der Band – und nicht darum, Songs bis zum Abwinken durchzuproduzieren. Ein Tonstudio sollte dazu da sein, den Moment einzufangen und nicht, ihn zu manipulieren!

Welche Rolle spielen Vintage-Instrumente bei den Stray Cats?

Unser Equipment hat sich in den vergangenen 40 Jahren kaum verändert. Wir spielen immer noch mit Standbass, Gitarre und Schlagzeug... und benutzen Verstärker von 1959. Brian spielt seit 1980 auf derselben alten Fender-Gitarre und ich besitze einige alte Bässe, die sehr, sehr unterschiedlich klingen. Du warst mit Carl Perkins befreundet, dem legendären Sideman von Elvis Presley, Johnny Cash und Jerry Lee Lewis. Besitzt

du Instrumente, auf denen er zu Lebzeiten gespielt hat?

Er schenkte mir einen seiner Bluesuede-Gitarrenurte, den ich bis heute benutze. Carl Perkins war ein wundervoller Freund, Kamerad und Mentor und eine der bedeutendsten Figuren im Rock'n'Roll. Wir haben sogar gemeinsam Soundtracks aufgenommen. Durch ihn habe ich gelernt, dass Rockabilly keine Musik fürs Museum ist.

Wolltet ihr eine moderne Platte machen oder an die besten Momente der Stray Cats anknüpfen?

„40“ ist eine Mischung aus Sounds, Echos und Verstärkern, die zur Essenz des Rockabilly gehören. Wir spielen diese Musik so, wie wir sie fühlen. Beim Musizieren geht es um Inspiration! Wenn man etwas zu verkrampt versucht, kommt dabei nichts Gescheites heraus. Beim Jammen im Studio hatten wir jedenfalls enorm Spaß! Ich glaube, jeder von uns ist gerade in Bestform. Das Album wurde von Peter Collins produziert, der mit Alice Cooper, Rush oder den Cardigans gearbeitet hat. Was genau wolltet ihr von ihm?

Peters Aufgabe war, das, was wir spielen, ungefiltert einzufangen. Er ist kein Produzent, der mit Bands über jeden einzelnen Akkord diskutiert. Ihm geht es eher darum, im Studio eine gute Arbeitsatmosphäre zu schaffen. Genau so einen Superprofi brauchten wir. Auf unserem Album gibt es überhaupt keine Studiotricksereien.

Das Album wurde in Nashville eingespielt. Macht es einen Unterschied, wo man Musik aufnimmt?

Zuerst einmal liebe ich Nashville. Wenn man zum Musizieren an einen Ort geht, an dem keines der Bandmitglieder lebt, kann man sich voll und ganz auf seine Aufgabe konzentrieren. Niemand stört bei der kreativen Arbeit. Das war wichtig. Nachts im Hotel habe ich sogar von den Songs und meinen Bass-Parts geträumt...

Was ist bei den Stray Cats wichtiger: Der Song oder der Sound?

Ich denke, es hält sich die Waage. Ehrlich gesagt, habe ich darüber noch nie nachgedacht. Die *Stray Cats*, das sind drei Individualisten, die sich zu einem Ganzen zusammenfügen. Für mich als Bassist

kommt es darauf an, den anderen genau zuzuhören und auf sie zu reagieren. Gemeinsames Musizieren ist wie eine anregende Unterhaltung. Unsere Songs klingen jeden Abend anders, deshalb bleibt es auch immer spannend. Eine wirklich coole Sache, die mich an Jazz erinnert, wo die Kunst der Konversation extrem gepflegt wird. Das habe ich in der Form noch bei keiner anderen Rock'n'Roll-Band beobachtet.

Gibt es eine Verbindung zwischen Rockabilly und Punk?

Für mich ist Rockabilly der Ursprung des Punk. Als Elvis Presley, Carl Perkins und Chuck Berry Mitte der 50er auftauchten, waren die Leute schockiert. Für viele Ältere war Elvis' schnelle Rockabilly-Version der Schnulze „Blue Moon Of Kentucky“ gar keine Musik. Das wiederholte sich 20 Jahre später mit der Punk-Bewegung. Die *Stray Cats* sind eine Punk-Band! Der einzige Unterschied ist, dass wir wirklich spielen können, haha. Aber wir fühlen wie Punks.

Wie kam es, dass die Stray Cats ihre ersten großen Erfolge in Europa feierten?

Wir alle sind in einer Kleinstadt in der Nähe von New York City aufgewachsen. Wir haben mit den *Stray Cats* zuerst in Punk-Clubs wie dem *CBGB's* und dem *Max's Kansas City* gespielt. Anfangs kamen zu uns 30 Leute, beim nächsten Mal waren es schon 50 und dann 150. Im Sommer 1980 wurde ich 17 und beschloss, mich mit Freunden in London umzuschauen. Also kauften wir uns vier Flugtickets: Drei für die Band und eins für meinen Bass...

Hattet ihr eine Strategie, London zu erobern?

Nein, wir schliefen im Hyde Park und in 24-Stunden-Kinos. Wir klopfen an Türen und durften hier und da auftreten. Bevor uns klar wurde, was wir in London mit unserer Musik auslösten, saßen die *Rolling Stones* auch schon im Publikum. Eine endlose Liste an Leuten wollte uns sehen, darunter *Led Zepelin* und *The Who*. Die Reaktionen auf die *Stray Cats* waren geradezu explosiv!

Letzte Frage: Kannst du auf deinem dicken Kontrabass auch Stücke von Beethoven oder Mozart spielen?

Haha, absolut! Es ist zwar schon lange her, aber ich würde es sicher noch hinkriegen. Für mich ist der Bass etwas ganz Natürliches, sozusagen eine Verlängerung meines Körpers. Die Noten fließen aus meinem Kopf direkt in die Saiten...

Interview: Olaf Neumann
Stray Cats: „40“, Mascot/Rough Trade



Stoner, Space, Hard & Psych bis der Amp raucht: Kadavar

DRÖHN, FIEP, WUMMER

ÜBERDOSIS FUZZGITARREN: DAS »KRACH AM BACH«-FESTIVAL

Obwohl es noch gut zwei Monate bis zur 26. Auflage des kleinen, feinen Gitarrenkrach-Open Airs in Beelen dauert, lohnt es sich bereits jetzt, einen Blick auf das fast komplette Line-Up zu werfen. Auch in diesem Jahr dürfte es Veranstalter Klaus Hartmann und seinem Organisationsteam gelingen, an den beiden Festivals des ersten August-Wochenendes bis zu 2.500 Besucher pro Tag auf das Gelände seines Fliesenstudios zu locken.

Idyllisch in der Pampa zwischen Münster und Bielefeld gelegen, hat sich das Gitarrenevent im Laufe eines Vierteljahrhunderts einen legendären Ruf weit über Westfalen hinaus erspielt. Zudem stehen Bands wie Besucher im Dienste eines guten, weil ehrenamtlichen Zwecks: Seit der 1993 als kleine Rockparty gestarteten *Krach am Bach*-Premiere werden sämtliche Einnahmen der Konzerttage an gemeinnützige Organisationen aus

dem Umland gespendet.

Musikalisch bedient das diesjährige Programm wie gewohnt die Stromgitarrenfans und variiert versiert zwischen Psychedelic-, Stoner-, Instrumental-, Noise- und

FESTIVAL

Heavy-Fuzz-Rock. Achtzehn Bands sind bislang auf dem zweitägigen Programmzettel notiert – und das ist noch nicht alles...

Das Berliner Vintage-rock-Trio **Kadavar** als einer der Headliner ist immer eine sichere Bank, wenn es darum geht, oldschooligen Retro-sound mit der Wucht eines neuzeitlichen Wall-of-Sound zu kombinieren. Aus dem Schatten einzelner *Motorpsycho*-Mitglieder heraus katapultiert hat sich mittlerweile das skandinavische Quintett **Spidergawd**: Mit insgesamt fünf, akribisch in römischen Ziffern durchnummerierten Alben empfehlen sich die Norweger als hoffnungsvoller Vertreter des Hard- und Psychedelic-Rock, den sie mit Elementen der „New Wave Of British Heavy Metal“ kreuzen. Auch die Dortmunder Formation **Black Vulpine** sorgte jüngst mit ihrem zweiten Longplayer „Veil Nebula“ unter innovationsfreudigen Rockfans für einiges Aufsehen und spielt in Beelen einen ihrer recht rar gesäten Auftritte.

Mit der Verpflichtung weiterer Bands von *Somali Yacht Club*, *Naxatras*, *DeWolff*, *Psychedelic Porn Crumpets* (vgl. auch unsere Albumkritik auf Seite 17 in diesem *Ultimo*), *The Grand East*, *Sacri Monti*, *Red Scalp*, *EinsEinsEins*, *Atavismo*, *Mouth*, *Eat Ghosts*, *Carpet*, *Noorvik*, *Ouzo Bazooka* bis zu den *Black Mirrors* beweist das Bookerteam einmal mehr stilsicheres Gespür für eine Balance zwischen zugkräftigen Headlinern und vielversprechenden Newcomern. Rocken für einen guten Zweck – und das verkehrstechnisch günstig vor den Toren von Bielefeld und Münster, was begehrt das Stonerherz mehr?!

Frank Möller

■ 2./3.8. BEELEN,
AM FLIESENSTUDIO HARTMANN

Franks CopyShop

Gegenüber vom Schloss

Frauenstr. 28-29 Fon: 02 51 - 48 28 423

Laserkopien + Ausdrücke
Farbe & Schwarz-Weiß
[A3+A4]

Bürobedarf
Bewerbungsmaterial
4 Bindearten
Laminierungen
Taschendruck
und vieles mehr...

Gebrauchskopien [SW]
ab 3 Cent!

*Drucke von CD | USB ... ohne Aufpreis



Kriegsschrecken aus Kindersicht: „A Plague Tale“



Knuffig kompliziert: „Train Valley 2“

A PLAGUE TALE: INNOCENCE Kinder auf der Flucht

Lineare Schleich-Story in schöner Landschaft

Fr Frankreich 1348: Bislang verlief das Leben der jungen Amicia unbeschwert. Die im Land wütende Pest hat das Landgut ihrer Eltern verschont. Wir befinden uns in der Anfangsphase des Hundertjährigen Krieges, Kämpfe mit den Engländern finden weit entfernt statt.

Alles ändert sich, als Truppen der Inquisition das Landgut überfallen und ein Blutbad anrichten. Mit knapper Not kann Amicia mit ihrem kleinen Bruder Hugo dem Gemetzel entkommen. Vor der Flucht hat ihr ihre Mutter befohlen, Hugo unbedingt zu einem Doktor Laurentius zu bringen. Auf sich allein gestellt müssen die Geschwister ein von der Seuche gezeichnetes Land durchqueren.

Spiele, die auf lineares Story-Telling setzen, sind in Zeiten, in denen Gamer nach Open-World und Multiplayer lechzen, zu Exoten geworden. Dennoch verzichtet das französische Entwicklerstudio Asobo bei A Plague Tale: Innocence bewusst auf die angesagten Trends und setzt auf Story und Inszenierung. In den 17 Kapiteln

gibt es weder große Entscheidungsfreiheit noch verschiedene Enden. Dennoch ist man bereits nach wenigen Minuten so von dem Spiel gefangen, sodass die lineare Handlungsführung nicht mehr auffällt.

Geschickt und mit viel Liebe zum Detail wird die Spielwelt zum Leben erweckt. Das beginnt bei den Hauptfiguren. Amicia ist kein zartes Hoffräulein, sondern eher ein Wildfang. Sie liebt es, durch den Wald zu streifen und mit der Schleuder zu jagen. Aber sie ist keine coole Actionheldin. Oft fühlt sie sich mit der Situation überfordert, hadert dann mit sich und der Welt oder hat schlicht mal Angst. Ihren Bruder Hugo kennt sie kaum. Die Mutter hat ihn von der Welt abgeschirmt, da er an einer seltenen Krankheit leidet. Der Junge versteht nicht, was um ihn herum passiert, und will zurück zu seiner Mama. Man erlebt mit wie Amicia und Hugo sich kennenlernen und Zuneigung zueinander entwickeln. Es entsteht eine emotionale Bindung zu den beiden Figuren. Man wird tatsächlich nervös, wenn der Kleine außer Sicht gerät.

Es gibt Stealth-Passagen, in denen die beiden sich hinter Mauer oder im hohen Gras vor Gegnern verstecken, sie umgehen oder mit einem Steinwurf ablenken. Direkte Konfrontationen sollten vermieden werden, ein Treffer reicht, um Amicia zu Boden zu schicken.

Als einzige Waffe führt Amicia ihre vielseitig einsetzbare Schleuder mit sich. Kommt es zu einem Kampf, weichen wir den Hieben des Gegners aus und zielen mit der Schleuder auf Schwachstellen. Gefährlicher als Inquisitoren sind jedoch Ratten, die heimlichen Stars des Spiels. Wenn plötzlich tausende wie ein Geysir aus dem Boden

brechen, ist das ein wahrhaft furchteinflößender Anblick. Sie lassen sich nur mit Feuer abschrecken. Wir hetzen dann von Lichtquelle zu Lichtquelle und hoffen inständig, dass die Fackel in unserer Hand lange genug brennt, bis wir ein Kohlebecken erreicht haben. Geht das Licht zu früh aus, enden Amicia und Hugo als Rattenfutter. Es zehrt an den Nerven, wenn bis zu 5000 Ratten mit rotglühenden Augen gleichzeitig um einen herumwuseln.

Das Spiel verfügt auch über ein Crafting-System. In der Spielwelt finden wir verschiedene Materialien, mit denen wir an Werkbänken unser Inventar und die Schleuder verbessern können.

Optisch ist A Plague Tale: Innocence eine Augenweide. Die Grafik ist überaus detailreich und die Lichteffekte sind einfach fantastisch. Geschickt wird das Tempo variiert. Die Soundkulisse, die gelungene deutsche Vertonung und die ausgefeilten Dialoge stehen der Optik in nichts nach.

Olaf Kieser

A Plague Tale: Innocence. Entwickler: Asobo Studio Publisher: Focus Home Interactive. PC, PS4, Xbox One

TRAIN VALLEY 2

Schienen zum Ruhm

Knuddeliges Knobeln mit Güterzügen

Auch kleine Spiele werden größer. Train Valley zum Beispiel ist mit dem Nachfolger sehr hübsch vom Sandkasten ins Vorschulalter gewachsen. Und kommt trotzdem locker fast bis zum Mars. Mit Güterzügen.

In 50 Levels geht es darum, mit ein bisschen Geld und anfangs gera-

de mal zwei Dampfloks Rohstoffe zu Werkstätten zu bringen und sich zwischendrin die Weichen richtig zu stellen. Mehr nicht, wenn man auf Exzellenzpunkte für Schnelligkeit und Logistik verzichtet. Das reicht aber aus für etwa eine Viertelstunde Knobeln pro Level. Vor allem der leicht wuselige Siedler-Look nimmt für das Eisenbahnspielchen ein.

Mit einfacher Maus/Tastatursteuerung legen wir Schienen, schicken in der Stadt ständig nachwachsende Arbeiter ins Sägewerk oder in die Glasfabrik und haben bald alle Hände voll zu tun damit, den richtigen Zug mit der richtigen Beladung zum richtigen Abnehmer zu schicken, um Geld zu verdienen. Mit dem wir dann moderne Loks kaufen, mehr Schienen bauen, oder Unfallfolgen reparieren können. Sogar kleinere Misslichkeiten tragen zum durchgehenden Rätselspaß bei. So kann man etwa Arbeiter in Fabriken schicken, aber sie nicht wieder abziehen, wenn da nichts zu tun ist. Oder Kühe in Züge laden, die dann nie wieder frei werden, weil die Zielstadt erst Fleisch abnimmt, wenn vorher genug Weizen geliefert wurde, für den uns nun die Kapazität fehlt. Sehr schön. Und am schönsten, wenn unsere Züge sich in dem händisch zu schaltenden Weichengewirr verirren oder gar gegeneinanderfahren, weil sie etwa in einem vollen Bahnhof nicht entladen, sondern einfach voll umdrehen und wieder auf die Strecke gehen.

Das wird von Level zu Level komplizierter, die Waren brauchen längere Lieferketten, die Züge wechseln von puffendem Dampf zu surrender Hightech, und das niedliche Zugtal entwickelt sich von der Kohlezeit bis zur Weltraumära. Wer dann immer noch nicht genug hat, kann sich mit dem Editor eigene Levels bauen oder seine mickrigen Ruhmpunkte auf globalen Bestenlisten eintragen. Mehr kann man von so einem kleinen Spiel nicht verlangen. Wing

Train Valley 2. Flazm/Oroboro Games. Für PC



Erschöpfte Heldin Amicia



SCHLACHTHAUS UND WASCHSALON

Antonio Ortuños Mafia-Saga »Die Verschwundenen«

Es ist wohl fast unmöglich, keinen Krimi über Mexiko zu schreiben, denn dort scheinen alle Lebensverhältnisse bis auf die Knochen korrupt, brutal, verbrecherisch zu sein. Außerdem sitzt laut Vorbemerkung die Hälfte aller Firmen, denen die USA Geldwäsche und Drogengeschäfte vorwerfen, ausgerechnet in Guadalajara, der Heimatstadt Antonio Ortuños und dem Handlungsort seines Romans. Und seine Hauptperson sitzt im Knast.

Zwar in dem Teil, wo tatsächlich der Staat ein bisschen das Sagen hat und nicht die ebenfalls eingeknasteten Bandenbosse – aber Glück hat Aurelio Blanco wahrlich nicht. Er ging vor 15 Jahren als Strohhalm für seinen reichen Schwiegervater hinter Gittern, wurde da scheinbar vergessen und wird nun nach seiner Entlassung demnächst sicher ermordet. Statt die versprochene Million

Schwarzgeld als Verdienstausschüttung zu kriegen. Da kann der Anwalt nur die Achseln zucken. So ist das hier eben.

Wie es sogar in wohlhabenden Familien dazu kommen konnte, erzählt Ortuño in Rückblenden und in einem seltsam gemächlich und spannungslos dahin fließenden Ton. Oft gibt es auf zwei Seiten nur einen Absatz. Und keine Struktur. Eins ergibt sich bloß irgendwie aus dem anderen.

Wie Aurelio sich als Junge in die Tochter der angesehenen Flores-Familie verliebte, wie die ihn nur als Laufburschen ausnutzte, als Sexdienstleister, schließlich als Ehemann, weil sie einen Vater für ihr Kind braucht und ihr Vater einen, der sich dem Klan verbunden fühlt.

Denn das Immobiliengewerbe wurde immer härter, holte sich



Antonio Ortuño

schmutziges Geld ins Bett, entwickelte sich selbst zur Mafia und ließ zuweilen auch mal Menschen verschwinden, die in Gegenden wohnten, in denen jetzt profitable Paradiese geplant wurden. Daher scheint der Titel zu kommen, aber die Verschwundenen könnten auch die Überlebenden sein, die mehr

aus Überfluss an Notwendigkeiten denn aus Mangel an Moral die große Waschmaschine drehen, die längst ein Schlachthaus geworden ist. Und überhaupt kein Krimi.

Zwar platzt Aurelio in die Weihnachtsfeier seines verräterischen Schwiegervaters, aber er rächt kein Unrecht, sondern beteiligt sich gleich am nächsten. Zwar gibt es Tote, aber oft sind im Text nur Blutlachen und Einschusslöcher in den Wänden zu finden. Zwar verändert sich Aurelio allmählich, und nicht zum Besseren, aber im Grunde bleibt er der Hund, der die Hand leckt, die ihn schlägt. Und wenn der Buchhalter am Ende zum Bauunternehmer aufsteigt, dann nur über eine so offensichtlich symbolische Szene mit einer Betonmischmaschine und einer Leiche, dass man von der aus jedem Realismus, sowohl der Naturschilderungen als auch der Korruptionsanalysen misstraut.

Erst recht dem inzwischen hinfälligen Oberverbrecher, der doch nur einen hübschen Gartenstadt bauen wollte, statt überall Türme für Affen, die gerne in „erigierten Pimmeln“ leben wollen.

Bis hin zu Aurelio selbst, der sich erschöpft dem „Kreislauf von Ausbeutung, Demütigung und Unterwürfigkeit“ hingibt und von einem Erdbeben träumt.

Wing

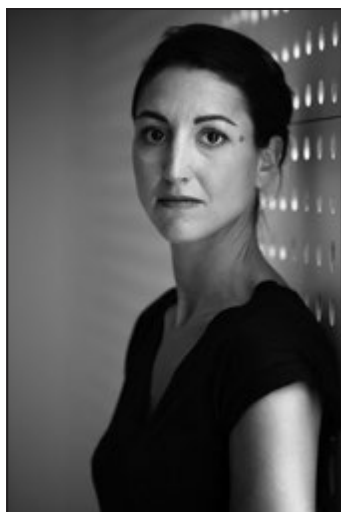
Antonio Ortuño: Die Verschwundenen. Aus dem Spanischen von Hans-Joachim Hartstein. Verlag Antje Kunstmann, München 2019, 255 S., 20,-

FRAUEN (1) Mutters Weg

Violaine Huisman erzählt vom
Leben der Frauen in ihrer
Familie

Es steht „Roman“ unter dem Titel, aber offenkundig erzählt die in New York lebende Violaine Huisman in ihrem Buch *Die Entflozene* vom Leben ihrer manisch-depressiven Mutter. Und dass sich hinter dieser Diagnose viel mehr verbirgt als nur eine medizinische Einschätzung.

Rückblickend erinnert Huisman sich an ein Leben in Angst: Sie und ihre Schwester, allein mit ihrer Mutter, dürfen keine Fehler machen, Mama nicht verärgern, keine Widerworte geben. Jeden Abend zieht sich das Gutenacht-Sagen endlos in die Länge, aus Angst darüber, dass Mama am nächsten Morgen vielleicht schon tot ist. Denn Mama



Violaine Huisman

Catherine lebt immer auf der Kante.

Gleichzeitig ist Mama wild, lüstern, vulgär. Ihre Liebhaber marschieren nackt durch die Wohnung. Freunde der Töchter und auf der Straße eingesammelte Bettler und Lebenskünstler sitzen in Mamas Küche, rauchen, trinken, und hören einer Frau zu, die zu allem eine pointierte Meinung hat, die witzig ist, blitzschnell im Urteil – brillant. Wenn Mama da ist, ist sie ganz da.

Die Entflozene erzählt nicht weinerlich. Eher sarkastisch betrachtet die erwachsene Tochter das Zusammenleben der verrückten Catherine, die schnell die (Ehe-)Männer wechselt und deren Begeisterungsfähigkeit ebenso anstrengend ist wie ihre Verachtung, wenn sie sich mal wieder betrogen fühlt. Catherine ist ein Naturereignis, spannend anzu-

schauen, aber es ist nicht ungefährlich, in ihrer Nähe zu sein. Die Catherine aus dem Buch ist ebenso liebenswert wie erschreckend.

Das zweite Drittel des Romans wechselt die Perspektive. Jetzt geht es um Catherine's Mutter, die im ersten Teil als kalte und unbarmherzige Frau auftrat. Ihr Schicksal ist so verwinkelt wie grausam. Als junges Mädchen Opfer einer Vergewaltigung, musste sie früh ein Leben leben, das andere für sie bereitgestellt hatten. Ihre Tochter Catherine war das einzige Objekt, über das Jacqueline frei verfügen konnte. Und die, als sie sich anschickt, die Träume ihre Mutter für sich selbst erfolgreich zu verwirklichen, zum Neidobjekt wird, zur bösen Tochter, die eigentlich alles falsch macht.

Die Entflozene behandelt Frauenschicksale sehr persönlich, lebhaft erzählt und bewegend. Und trotzdem hat man zu jedem Augenblick den Eindruck, dass es nicht nur um diese Frauen geht, sondern um das Überleben in der Männerwelt. Um den anstrengende Weg zwischen Widerstand und Unterwerfung.

Am Ende, als *Die Entflozene* in Afrika lebt, scheint sie der Autonomie am nächsten gekommen zu sein. Auch, weil keine Anforderungen mehr an sie gestellt werden. Die Verbindungen zur alten Welt sind weitgehend abgeschnitten.

Die Entflozene ist ein berührendes Buch.

Victor Lachner

Violaine Huisman: *Die Entflozene*. Aus dem Französischen von Eva Scharenberg. S. Fischer, 253 S., 22,-

FRAUEN (2)

Im Übermorgenland

Bina Shah erzählt »Die
Geschichte der schweigenden
Frauen«

Es gibt noch ein kleines bisschen Hoffnung für die Zukunft der Welt. Und die Zukunft der Romane darüber. Jedenfalls wächst das Bewusstsein, dass Science Fiction nicht nur mit weißen Raketenmännern oder schwarzen Prinzen geht, sondern auch von einer Frau in Pakistan geschrieben werden kann. Bina Shah entwirft eine gar nicht mal so weit entfernte Morgenwelt, in der es ein bisschen zugeht wie in Orwells 1984, nur in einer seltsam verdrehten Musterstadt in Asien.

Nach dem letzten Atomkrieg hat dort die wohlwollende Regierung Green City aus dem Wüstensand gestampft und mit ökologischer Hightech und rigider Kontrolle auch das andere Menschheitsproblem gelöst. Eine grässliche Krankheit nämlich lässt die meisten Frauen früh sterben, weshalb die gesunden zur kulturell geregelten Fortpflanzung in Polyandrie gehalten werden. Nur einige wenige, darunter die Hauptperson, weigern sich. Gehen wortwörtlich in den Untergrund, und betreiben von einem geheimen



Garten aus einen rebellischen Escort-Service. Gegen gute Bezahlung liefern die Agentinnen der „Panah“ Tröstungen, Einschlafhilfen, denn bei der staatlichen Konzentration auf Befruchtung und Überleben ist irgendwie das Gefühl verloren gegangen.

Ein bisschen Sexspaß gibt's bei Robotern. Mit so was wollen die Frauen aus dem Untergrund nichts zu tun haben. Sie verdingen sich als Gefährtinnen für emotional unterversorgte Reiche. Angeblich, um so sanft die Staatsdoktrin zu zerrütten, aber offensichtlich hauptsächlich, um sich verklausuliert feministisch über die gegenwärtige Unterdrückung der Frauen in Pakistan und überhaupt auszudrücken.

In der fixen Zweiteilung von Kopulation mit Kinderpflicht hier und Netigkeiten ohne Alkohol ist die symbolische Konstruktion des Buchs unübersehbar. So wie in dem Thriller-Dreh sich Binah Shahs perfider Plan erfüllt, keinen „feministischen“ Roman schreiben zu wollen, der Männer abschreckt.

Deshalb wohl war der Originaltitel auch schöner „Before She Sleeps“. Der Emotions-Escort leidet unter Schlaflosigkeit, die Gefühl-Gefährtinnen helfen den Kunden beim Ein-

schlafen, dürfen aber nicht über Nacht bleiben. Erst mit dem Schlaf beginnt der dystopische Teil

Wing

Bina Shah: *Die Geschichte der schweigenden Frauen*. Deutsch von Annette Charpentier. Golkonda, München 2019, 332 S., 22,-

SPIONE

Die Welt von gestern

»Die Unscheinbaren« erzählt
von deutsch-deutschen
Verhältnissen

In den 60ern wurden die Eltern enttarnt, die im Osten für den westdeutschen Geheimdienst BND spionierte hatten. Der Sohn, heute ein 68jähriger Tierarzt in Süddeutschland, blickt deshalb auf eine beschädigte Biografie zurück. Irgendjemand hatte die Eltern damals denunziert. Der Sohn blieb danach als Außenseiter im Osten zurück, als Mama und Papa in den Knast kamen. Und auch, als die Familie schließlich in den Westen durfte, lief es nicht rund.

Jetzt, mit 68 Jahren, wird der Sohn, der Erzähler gebeten, anlässlich einer seltsamen Spionageausstellung in Berlin die alten Akten seiner Eltern zu sichten.

So ungeordnet wie seine Erinnerungen sind, liegen plötzlich Tausende von Seiten vor ihm auf dem Tisch und sollen sich zu einer Geschichte zusammenfügen.

Die Geschichte, die sich dann entwickelt – Verrat, Unterschlagung, Liebesverzicht – hat sich Dirk Brauns gar nicht mal schlecht ausgedacht. Aber ähnlich wie sein phlegmatischer altersmüder Held steht er meistens ziemlich unentschlossen in seiner Story herum, wiederholt Ereignisse immer wieder, will das Profane aufblasen, in dem er Tiefen andeutet – aber eigentlich ist da nichts. Der Held marschiert durch die Summe seiner Enttäuschungen, immer ein Getriebener, nie ein Akteur, und am länglichen Ende erzählt ihm die über 90erjährige, immer noch sehr vitale Mama, was damals wirklich passiert ist.

Es riecht durchgehend nach Kohlsuppe und Linoleum, nach Bürokratie und gebohnerten Böden. Aber es passiert wenig. Insofern: ein sehr deutscher Roman.

Thomas Friedrich

Dirk Brauns: *Die Unscheinbaren*. Galiani Berlin, Berlin 2019, 327 S., 20,00

zwei wochen

programm vom 3. bis 16. juni

konzerte | parties | lesungen | filme | komik | theater | kunst

DYLAN LeBLANC

12.8.19 - MOVIE, BIELEFELD



WAYNE HUSSEY

15.9.19 - MOVIE, BIELEFELD

LIVE-HIGHLIGHTS

CARI CARI

20.10.19 - MOVIE, BIELEFELD



MAVI PHOENIX

15.11.19 - MOVIE, BIELEFELD



BUNKER ULMENWALL
e.V.

| di 4. jun |
Laksa

| sa 8. jun |
Holon Trio

| mi 12. jun |
Highlander Slam
in der Komödie

| do 13. jun |
JazzSession

| sa 15. jun |
Oona Kastner/Willem
Schulz/Markus Schwartz

| di 18. jun |
Dewar/Hughes/Popple

| do 20. jun |
VocalSession

| fr 21. jun |
Fadoabend: Liliana Luz

| sa 22. jun |
Jazz im Waldhof: Pulsar Trio

| di 25. jun |
Electric Ulmenwall

| do 27. jun |
GrooveSession

Konzertbeginn 20:30 Uhr
U20 Eintritt frei

www.bunker-ulmenwall.org

Jazz ist nicht, was du meinst, sondern wie du es lust.



Bielefelder JAZZ Club e.V.

»Alte Kuxmann-Fabrik«
Beckhausstraße 72 · 33611 Bielefeld
www.bielefelder-jazzclub.de

07.06. Freitag, 20:30 Uhr	loos.extended - Lyrischer Jazz
13.06. Donnerstag, 20:00 Uhr	smartStage - Band der Laborschule
14.06. Freitag, 20:30 Uhr	Ansgar Specht Quartett - Funk, Jazz
16.06. Sonntag, 19:30 Uhr	Bluesbörse - Offene Session
21.06. Freitag, 20:30 Uhr	Ali Claudi - Jazz, Funk, Soul
27.06. Donnerstag, 20:00 Uhr	smartStage - Saltyskin
28.06. Freitag, 20:30 Uhr	Neighbourhood Blues Band - Blues
05.07. Freitag, 20:30 Uhr	Stefan Just - Singer/Songwriter
11.07. Donnerstag, 20:00 Uhr	smartStage - The Wanted
18.07. Donnerstag, 20:00 Uhr	Grand Canian / Thursday at 7
21.07 + 18.08. Sonntag, 19:30 Uhr	Bluesbörse - Offene Session
30.08. Freitag, 20:30 Uhr	Marion & Sobo Band - Jazz, Chanson
01.09. Sonntag, 19:00 Uhr	Vi-Kings Music Sunday - Vinyl-Abend
06.09. Freitag, 20:30 Uhr	Blue Thumb - Jazz & Soul

Schüler & Studenten 50% Ermässigung

Montag, 3.6.

Walking in the opposite Direction

Tief gefallene Helden und selbstzerstörerische Sonderlinge gibt es im Popbiz zuhauf, Frontmann Adrian Borland von den britischen Post-Punkern The Sound könnte man fast als Blaupause des tragischen Musikers bezeichnen. Der Dokumentarfilm **Walking in the opposite Direction** vom glühenden Fan und Regisseur Marc Waltman zeigt als NRW-Premiere den Weg des genialen Kreativlings Borland in den frühen Freitod. In ihrer Heimat wurden die Kritikerlieblinge The Sound vom Publikum in den 80ern nur wenig erhört (auch nicht in Deutschland), in den Niederlanden hingegen füllten sie mit energetischen Live-Shows sogar Stadien. So weit, so relativ normal. Tragisch wird die Geschichte durch die psychischen Abgründe Borlands, der unter depressiven Stimmungen leidet und 1986 im Wahn sogar versucht, seinen Vater umzubringen. Diagnose: „schizoaffective Störung“. Die Band bricht auseinander, Borland versucht es in anderen Konstellationen und auch solo, bis er sich 1999 in Wimbledon vor einen Zug wirft.

■ **Münster, Cinema, 21.00 h**



Konzerte

■ **MÜNSTER:**

19.30 **Jazzrausch Bigband**
„Bruckners Breakdown“ (LWL-Museum für Kunst & Kultur, Foyer)

20.00 **Tomberlin** (Pension Schmidt)

21.00 **Monday Night Session**
mit dem Phil Wood Trio – Eintritt frei (Hot Jazz Club)

■ **BIELEFELD:**

20.00 **Jour fixe der Cooperati-**

va Neue Musik Achim Bornhöft und das Elektronische Studio der Musikhochschule Salzburg (Capella hospitalis)

Parties

■ **MÜNSTER:**

19.00 **Rock, Wave, Punk, 60s&70s, Surf, Garage** (Plan B, Hansaring 9)

19.00 **South of the Border**
Asian Freakbeat, Nigerian Grooves & 60s Overdrive (Watusi Bar)

Lesungen

■ **BIELEFELD:**

20.00 **Schnauze, Alexa!** Autorenlesung mit Johannes Bröckers (Komödie)

Vorträge

■ **MÜNSTER:**

20.00 **Skulptur der 20er Jahre** Vortrag von Prof. Dr. Magdalena Bushart im Rahmen der Reihe „Gelehrte im Theater: 100 Jahre Weimarer Republik“ (Theatertreff)

Dienstag, 4.6.

Fringe Ensemble

Burkina Faso ist eines der ärmsten Länder der Welt, gehört aber zugleich zu den bedeutendsten Goldproduzenten Afrikas. Segen und Fluch des Goldes werden in einem überaus heftigen Gefälle zwischen Arm und Reich deutlich. Das Fringe Ensemble hat mit **Brillante Saleté – Glänzender Dreck** ein Stück über die Macht des Edelmetalls entwickelt, für das sie mit einem deutsch-burkinischen Ensemble, den Slam-Poeten des Collectif Qu'on Sonne & Voix-Ailes, einem burkinischen und einem türkischen Musiker und einer deutschen Videokünstlerin in Burkina Faso zusammengearbeitet haben. Es basiert auf Interviews, die das Team dort geführt hat und erzählt von der Bedeutung des Bodenschatzes für bettelarme Menschen, die sich als Goldschürfer in Lebensgefahr begeben und alles riskieren.

■ **Münster, Pumpenhaus, 19.30 h**



Konzerte

■ **MÜNSTER:**

19.30 **MünsterMusik**
Deutsch-japanisches Benefizkonzert (Erdrostenhof)

19.30-22.00 **Memo Gonzales & The Bluescasters** Blues Jam (Der Bunte Vogel)

20.00 **In Concert mit Bensen & Fuchs** (Kulturbahnhof Hilstrup, Bergiusstr. 15)

20.00 **Douce Ambiance** Jam-Session – Eintritt frei, Spenden erwünscht (SpecOps)

20.00 **Die Zwillinge Jazzuniversität** Eintritt frei (Hot Jazz Club)

■ **BIELEFELD:**

20.00 **Laksa spielt...** best of (Bunker Ulmenwall)

Parties

■ **MÜNSTER:**

18.00 **Soul Mountain** Motown, 60s R'n'B, Northern Soul (Bohème Boulette)

Theater

■ **MÜNSTER:**

19.30 **1984** nach Motiven von George Orwell u.a. (Theater, U2)

19.30 **Schuld und Sühne** mit dem Theater Oberhausen im Rahmen des NRW Theatertreffens – Ausverkauft, evtl. Restkarten (Theater, kl. Haus)

20.00 **Willkommen bei den Hartmanns** Komödie von Simon Verhoeven (Boulevard)

■ **BIELEFELD:**

11.00 **Faust 2** von Johann Wolfgang Goethe (TAM)

Filme

■ **MÜNSTER:**

19.00 **Berlin Excelsior** (D 2017) von Erik Lemke (Schloßtheater)

21.00 **Walking In The Opposite Direction** Dokumentarfilm: Die tragische Geschichte von Adrian Borland und seiner Band The Sound (Cinema)

Sonstiges

■ **MÜNSTER:**

19.30 **Pubquiz** (Kasi's Kling Klang, Erphostr. 2)

20.00 **Doppelkopf** (Bohème Boulette)

20.00 **Parlana Münster Language Exchange** Int. Sprach- und Kulturaustausch – Eintritt frei (SpecOps network)

■ **BIELEFELD:**

20.00 **Roter Montag** (Extra Blues Bar)

■ **GÜTERSLOH:**

13.30 **IHK Speed Dating** (Die Weberei)

19.00 **Shining Nightlight** Indie, Pop & Gitarre. Cocktails in der Happy Hour bis 21 h (Watusi Bar)

19.00 **Wave & Punk** (Plan B, Hansaring 9)

Lesungen

■ **MÜNSTER:**

20.00 **sneep Poetry Slam** „Future III – hat die Zukunft Zukunft?“ (Alexianer Waschküche, Bahnhofstr. 6)

Vorträge

■ **MÜNSTER:**

18.15 **Frankreich 1905 – Deutschland 1919. Die Prägung der Rechtsentwicklung durch unterschiedliche staatskirchenrechtliche Grundentscheidungen** Öffentlicher Vortrag im Rahmen der Ringvorlesung „Bedingungen der religiösen Moderne – 100 Jahre Religionsverfassungsrecht in Deutschland“ (Juridicum, Hörsaal J3, Universitätsstr. 14-16)

19.30 **Was ist denn los im äußeren Sonnensystem?** Astronomischer Vortrag (Planetarium im Naturkundemuseum, Sentruper Str. 285)

Theater

■ **MÜNSTER:**

19.30 **Brillante Saleté – Glänzender Dreck** mit dem fringe ensemble + Gambidi (Bonn /

REDAKTIONS- SCHLUSS

TERMIN-HINWEISE
für das nächste Heft
(17.6. bis 30.6.)
müssen spätestens
bis

Di., 4.6.

vorliegen.

Die
Veröffentlichung ist
kostenlos.
Telefonisch werden
keine Termine
angenommen!
ultimo@muenster.de
oder
termine@ultimo-bielefeld.de

Ouagadougou) im Rahmen
des NRW Theatertreffens
„Vorsicht, zerbrechlich!“
(Pumpenhaus)

19.30 **Der zerbrochene**
Krug mit dem Düsseldorfer
Schauspielhaus im Rah-
men des NRW Theatertref-
fens „Vorsicht, zerbrech-
lich!“ (Theater, großes
Haus)

19.30 **Don Juan** Komödie
von Patrick Marber nach
Molière (Theater, kleines
Haus)

20.00 **Europa verteidigen**
Politische Groteske von
Konstantin Küspert (Bor-
chert-Theater)

22.30 **The End of America**
von und mit Frederik Tidén
im Rahmen des NRW Thea-
tertreffens „Vorsicht, zer-
brechlich!“ (Theatertreff)

■ BIELEFELD:

19.30 **Was ihr wollt** Komö-
die von William Shake-
speare mit dem TheaterTo-
tal (Theaterlabor)

19.30 **Faust 2** von Johann
Wolfgang Goethe – Ausver-
kauft! (TAM)

Filme

■ BIELEFELD:

10.00 **Schmittits Sneak**
Preview (CinemaxX)

Kinder

■ MÜNSTER:

10.00 **Lesen mit kleinen**
Wesen für Eltern mit Klein-
kindern bis 3 Jahre – Ein-

tritt frei (Bücherei Coerde,
Hamannplatz 39)

■ BIELEFELD:

10.00 **Lesefrühling** Fritz
Bender liest „Balduin fühlt
lila“ (Stadtbibliothek)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

15.00-17.00 **Virtual Rea-**
lity erleben Eintritt frei
(Stadtbücherei)

20.00 **Pubquiz** (Lieschen
Müller)

20.15 **Culture Corner** Mi-
xed Arts Open Stage (Ale-
xianer Waschküche, Bahn-
hofstr. 6)

■ BIELEFELD:

20.00 **Die Revolution**
1918/1919 und die Politi-
sierung der Literatur in der
Weimarer Republik Podi-
umsdiskussion (Stadtbli-
othek, Neumarkt 1)

20.00 **Seelenlieder** Offen-
nes Singangebot (Capella
hospitalis)

■ AHLEN:

19.00 **Treffen** der Karl-
May-Freunde Münsterland
(Gasthaus „Lehmofen“,
Nordstr. 50)

Mittwoch, 5.6.

Campusfest Steinfurt

Für sommerliches Open-Air-Feeling zwischen den FH-Hörsälen sorgt seit 2012 das **Campusfest Steinfurt**. Auf der Bühne zwischen Gebäude S und N macht Münsters Kult-DJ **Rockmöller** den Auftakt, bevor die Steinfurter Band **Stenvorde** mit eingängigen Refrains und druckvollem Sound facettenreichen Rock abliefern. Highlight ist das Duo **Das Lumpenpack** (Foto), das wegen einer Vorliebe für ausgelassene Frotzeleien zwischen den Songs völlig berechtigt seine Liveshow „Konzertcomedy“ nennt. Spaß und Action abseits der Bühne bietet nicht nur ein Aktionsraum mit Dartautomat, Fotobox und anderen Attraktionen, sondern auch so mancher FH-Professor, der aktuelle Themen aus der Wissenschaft wie die Chancen und Herausforderungen von E-Mobilität, witzige Anekdoten rund um die Chemie-History oder die Gesundheitsrisiken von Aluminium präsentiert.

■ **Steinfurt, Campus Steinfurt,**
ab 16.00 h



Konzerte

■ MÜNSTER:

22.30 **Clair**, Konzert im
Rahmen des NRW Thea-
tertreffens „Vorsicht, zer-
brechlich!“ – Eintritt frei
(Theaterinnenhof)

■ BIELEFELD:

20.00 **Misty Boyce** (Spar-
renburg, bei Regen Nr.z.P.)

■ HANNOVER:

20.00 **Kiss** (Expo Plaza)

■ OSNABRÜCK:

19.30 **Fré** Eintritt frei (Am

Büdchen am Westerberg,
Mozartstr. 87)

20.00 **Monstrosity** (Ba-
stard Club)

Parties

■ MÜNSTER:

18.00 **Folk Phantom**
(Bohème Boulette)

19.00 **Rock, Wave, Punk,**
60s&70s, Surf, Garage
(Plan B, Hansaring 9)

19.00 **La Mambo** Exotic
Sounds from Turkey, Nige-
ria & Thailand. Cocktail

Happy Hour: 19 h – 21 h
(Watusi Bar)

23.59 **Jubeljahre** Die MS-
Jubeljahre steuert Mün-
sters Hawerkamp an. Der
Kapitän haut alles von den
Hymnen aus dem Bachelor
bis zum Besten unserer Ju-
beljahre raus (Amp)

■ BIELEFELD:

20.00-24.00 **SMALLroom**
(Forum)

22.00 **Face Off** Indie, Pop
& Beats mit Stigy Bu-
kowski, heytspfeffi & Mr.
Leevt (Movie)

ARCHÄOLOGISCHES
FREILICHTMUSEUM
OERLINGHAUSEN

DAS URLAND

KAMPFTAG IM FREILICHTMUSEUM

16. JUNI 2019 | 10.00–18.00 UHR

Am Barkhauser Berg 2–6 | 33813 Oerlinghausen
Tel. 05202-2220 | info@afm-oerlinghausen.de

AFM-OERLINGHAUSEN.DE

Land des
hermann
teutoburger wald

Ab 18 Uhr
Eintritt
frei!

DISCO DUPLIX

mit Eavo
am Langen Freitag | 14.06.

LWL-Museum
für Kunst und Kultur

LWL


Poetry Slam
 2. Montag im Monat
 20 Uhr: Sputnikcafé
 www.tatwort-muenster.de




BIELEFELD
 i. d. alten Bogefabrik

Fr, 31.05.	GUITARMEN OF THE APOCALYPSE - PARTY
Sa, 01.06.	WANNA DANCE WITH SOME-PARTY
Mi, 05.06.	Smallroom
Fr, 07.06.	Funclub-Carnival
Fr, 14.06.	RI! - PARTY
Sa, 15.06.	CSD-Party
Mi, 19.06.	SMALLroom Weekender
Sa, 22.06.	HIMMEL UND ERDE PARTY
So, 23.06.	FORESTT (IL)
Sa, 29.06.	More Ufos less War pres. Thomas Schumacher (live) Marc Aurel / Magnetic (live)
Mi, 17.07.	THE PAZ BAND (IL)
Di, 30.07.	LUCILLE CREW
Sa, 03.08.	Sweet Soul Music Club

15.08. Flipper; 11.09. KOZA MOSTRA; 19.09. JESSY MARTENS & BAND; 08.10. DANJU; 13.10. DIE HAPPY

Meller Str. 2 | 33613 Bielefeld
 Fon 0521.967 99 77 | Fax 0521.967 99 80
 Karten unter: Konticket 0521.66100
 www.forum-bielefeld.com

Lesungen

■ BIELEFELD:

19.00 **Autorenlesung** mit Thomas de Padova aus seinem Roman „Nonna“ (VHS)

■ OELDE-STROMBERG:

19.30 **Autorenlesung** mit Hilmar Klute aus „Was dann nachher so schön fliegt“ (Kulturgut Haus Nottbeck)

Vorträge

■ MÜNSTER:

18.00 **Joseph Beuys' Multiples archivieren, aufbewahren und restaurieren** Vortrag mit der Grafik-Restauratorin Marie Sarah Kern – Eintritt frei (LWL-Museum für Kunst & Kultur, Foyer)

18.15 **Einsatzmöglichkeiten von Drohnen im Gewässerkontext** Vortrag im Rahmen der Ringvorlesung „WasserWissen“ (Institut für Neuro- und Verhaltensbiologie, Hörsaal 1, Badestr. 9)

18.15 **Ansätze und Entwürfe einer Geschichte der Philosophie in globaler Perspektive** Vortrag von Prof. Dr. Rolf Elber-

feld (Hörsaal 102, Philosophikum, Domplatz 23)

Theater

■ MÜNSTER:

19.30 **Brillanté Saleté – Glänzender Dreck** mit dem fringe ensemble + Gambidi (Bonn / Ouagadougou) im Rahmen des NRW Theatertreffens „Vorsicht, zerbrechlich!“ (Pumpenhaus)

19.30 **Bilder von uns** mit dem Schauspiel Wuppertal im Rahmen des NRW Theatertreffens „Vorsicht, zerbrechlich!“ (Theater, kleines Haus)

20.00 **Europa verteidigen** Politische Groteske von Konstantin Küspert (Borchert-Theater)

20.00 **Sombra** Variété-Show (GOP Variété-Theater)

20.00 **Willkommen bei den Hartmanns** Komödie von Simon Verhoeven (Boulevard)

■ BIELEFELD:

10.00 **Malala** von Nick Westbrook, Danyal Dhondy (Foyer der Oetker-Halle)

11.00 **Faust 2** von Johann

Wolfgang Goethe – Ausverkauft! (TAM)

19.30 **Der kleine Prinz** von Antoine de Saint-Exupéry – Eine Aufführung der Niekamp Theater Company (Astoria Theater)

20.00 **How to date a Feminist** von Samantha Ellis (TAMzwei)

Kinder

■ MÜNSTER:

9.30 **Der Bär, der nicht da war** Musiktheater für Kinder ab 4 Jahren (Theater, U2)

■ BIELEFELD:

16.30 **Lesefrühling** Jochen Till liest „Luzifer junior – Zu gut für die Hölle“ (Stadtbibliothek)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

16.00-18.00 **Internetsprechstunde** Eintritt frei (Stadtbücherei)

16.30 **Die goldenen Zwanziger Jahre. Münster auf dem Weg zur Großstadt** Mittwochstreiff mit Dr. Alfred Pohlmann (Treffpunkt: Foyer des Stadtmuseums)

17.00 **Theaterführung** (Bühneneingang)

18.00 **Afrika Festival** mit u.a. Vorträgen, Podiumsdiskussion und afrikanischem Buffet – Eintritt frei, Spenden willkommen (Die Brücke, Wilmergasse 2)

19.00 **The Wanderers – Rockabilly Stammtisch** (Heile Welt)

19.30 **Mörderisches Venedig** Bestsellerautorin Donna Leon im Gespräch mit Manfred Osten (Theater, großes Haus)

20.00 **Kneipenquiz** (Heile Welt)

■ BIELEFELD:

19.30 **Lachyoga** (Capella hospitalis)

■ BAD OEYNHAUSEN:

20.00 **ZauberSalon** mit Arnd Clever – Eintritt frei(willig) (Druckerei)

■ STEINFURT:

16.00-22.00 **Campus-Fest** Live-Musik, Campus Challenge, Vorträge, Mitmachaktionen & mehr. Konzerte: Stenvorde (18.30 h) und Das Lumpenpack (20.30 h) – Eintritt frei (Campus, Stegerwaldstr. 39)

Donnerstag, 6.6.

Lulo Reinhardt Gitarren-Nacht

Ein Dreier-Pack für Freunde der virtuos klassischen Gitarre: **Lulo Reinhardt** (nicht verwandt mit Django) spielt seit seinem fünften Lebensjahr den für viele Sinti-Familien typischen Gypsy-Jazz, später immer mehr fusioniert mit Latin, Brazil-Jazz, Swing oder Flamenco. Von der Klassik und einer Ausbildung an Musikhochschulen her kommt hingegen die Weißrussin **Yuliya Lonskaya**, die schon mit diversen Symphonieorchestern gearbeitet hat und neben eigenen Klassik-Arrangements auch Folk, Jazz und Bossa Nova spielt. Dritter im Bunde ist **Daniel Stelter**, der schon unter Peter Herbolzheimer spielte und sich sowohl in Klassik, Jazz als auch Rock tummelt und schon Stars von Till Brönner über Helen Schneider bis Sasha begleitet hat. Drei unterschiedliche Welten treffen heute also aufeinander und vollbringen ein magisches Miteinander – willkommen in der vier-ten Gitarren-Dimension...

■ **Münster, Jovel, 20.00 h**



Konzerte

■ MÜNSTER:

20.00 **Lulo Reinhardt Gitarren-Nacht** (Jovel)

■ DETMOLD:

21.30 **The Detonators** Bluesession (Kaiserkeller)

■ GÜTERSLOH:

20.00 **Feine Sahne Fischfilet** Ausverkauft! (Die Weberei)

■ LANGENBERG:

20.00 **Mercy Union** (KGB – KulturGüterBahnhof)

Parties

■ MÜNSTER:

19.00 **How sweet it is** Beat, Northern Soul Dancers, Motown & 60 RnB. Happy Hour bis 21 h (Watusi Bar)

19.00 **Rock & Punk** (Plan B, Hansaring 9)

22.00 **Dickes D** Dancehall, Reggaeton, Club-Classics, House & Latin-Hits. Happy Hour bis 0 Uhr (Cuba Nova)

■ BIELEFELD:

21.00 **Triple R** RootsReggae, Rocksteady, Rub-A-Dub mit DJ Easy37 (Movie)

Lesungen

■ MÜNSTER:

18.00 **Institut für chauvinistische Weiterbildung (ICW)** Autorinnenlesung im Rahmen des NRW Theatertreffens „Vorsicht, zerbrechlich!“ (Theatertreff)

19.00 **Münsteraner Jura**

Slam IV Eintritt frei (SpecOps network)

■ BIELEFELD:

19.00 **Lesung & Gespräch** mit Lizzie Doron (Stadtbibliothek)

Vorträge

■ MÜNSTER:

18.00 **Mathematik und Bildung. Eine historisch-philosophische Spurensuche** Vortrag im Rahmen der WWU-Ringvorlesung „Mathematische Ästhetik: Zwischen Wahrnehmung und Schönheit“ (Hörsaal JO 1, Johannisstr. 4)

Theater

■ MÜNSTER:

19.30 **Sugar – manche mögen's heiß** Musical-Komödie

nach dem Film „Some like it hot“ von Wilder & Diamond (Theater, großes Haus)

19.30 **Zur schönen Aussicht** mit dem Schlosstheater Moers im Rahmen des NRW Theatertreffens „Vorsicht, zerbrechlich!“ – Ausverkauft, evtl. Restkarten an der AK (Theater, kleines Haus)

20.00 **Willkommen bei den Hartmanns** Komödie von Simon Verhoeven (Boulevard)

20.00 **Europa verteidigen** Politische Groteske von Konstantin Küspert (Borchert-Theater)

20.00 **Sombra** Variété-Show (GOP Variété-Theater)

■ BIELEFELD:

19.30 **My Fair Lady** Musical von Alan Jay Lerner und Frederick Loewe – Ausverkauft! (Stadttheater)

■ OSNABRÜCK:

19.30 **The Producers** Ein Mel Brooks Musical (Theater)

Filme

■ BIELEFELD:

20.00 **Monument of Pride** Eintritt frei (Filmhaus)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

17.00-19.00 **Sprechstunde Computerspiele** Eintritt frei (Stadtbücherei)

19.00-20.30 **English Conversation Circle** Für Anfänger bis Fortgeschrittene – Eintritt frei (Bücherei am Hansaplatz, Wolbecker Str. 97)

20.00 **Riddle Me This!** Das Musikquiz (Bohème Boulette)

■ BAD OEYNHAUSEN:

16.00 **Schlemmer-Abendmarkt** (Innowroclaw-Platz)

Freitag, 7.6.

Loos.extended

Die Sängerin und Vocalcoachin Franziska Loos hat nicht nur einen oktavenreichen Stimmumfang und Lust am Erzählen von Geschichten – sie hat vor allem auch Spaß an ungewöhnlichen Arrangements. Und die liefert ihr das auf ein „Nonett“ erweiterte Quintett: Neben Vibraphon und Bass sorgt ein breit aufgestellter Bläsaussatz für kräftige Impulse neben einem sonst eher sanften Klangbild, als Referenz wird das David Holland Octet genannt (wem das noch was sagt), es ist jedenfalls in seiner Dramatik gut anzuhören: „groovelastig, sphärisch und modern geräuschhaft“, sagt der Veranstalter.

■ **Bielefeld, Jazz-Club, 20.30 h**



Dcrypted

Wenn wir diesen seltsamen Party-, oder genauer: Labelnamen mal entschlüsseln, dann steht er für zu 100 Prozent treibenden Techno, versichern uns Eingeweihte. Für diesen elektrisierenden Energieschub läuft am Pfingstfreitag David Temessi – eine Größe der Szene, deren Kompositionen von vielen Acts gerne gespielt werden – im Fusion Club als Gast-DJ ein und der Laden am Hawerkamp ist ja nun mehr als bekannt für ein kompetentes technoaffines Booking. Ebenfalls mit dabei an den Turntables: „Dcrypted“-Labelboss Tobias Lueke. Die beiden Technoheads wissen schon, wie sie den Fusion zum kochen bringen, versprochen!

■ **Münster, Fusion-Club, 23.00 h**

Neighborhood Brats

Wütender Punk aus dem Sunshine- und Surferparadies gefällig? Dann solltet ihr euch das Konzert der **Neighborhood Brats** reinziehen: Sängerin Jenny Angellilo und ihre California-Hardcore-Truppe beehren den Club an der Hafenstrasse, um ihr zweites Album „Claw Marks“ vorzustellen. Stilistisch in der Umgebung von Legenden wie Agent Orange, Avengers, Black Flag oder auch Adolescents angesiedelt, sind temporeiche Dreiminüter mit mächtig Drive und ebensoviel Melodierecht zu erwarten. Das 2010 gegründete Quartett zählt mit zum Besten, was die Amipunk- und Hardcore-Szene aktuell zu bieten hat!

■ **Münster, Gleis 22, 20.30 h**



Konzerte

■ MÜNSTER:

19.30 **Metal-Konzert** mit Hammerdown, Antilles, Incomplete, Gone With A Blastwave und MadneS (Sputnikcafé)

20.30 **Neighborhood Brats** (Gleis 22)

22.30 **Woods of Birnam** Konzert im Rahmen des NRW Theatertreffens „Vorsicht, zerbrechlich!“ – Eintritt frei (Theaterinnenhof)

■ BIELEFELD:

20.00 **Indo Occidental Symbiosis** (Ravensberger Spinnerei)

20.30 **loos.extended** Lyrischer Jazz (Jazz-Club)

■ BAD OEYNHAUSEN:

20.00 **Juli Szatmári + Cedric Bastert** Hutkonzert (Druckerei)

■ BEVERUNGEN:

16.30 **Orange Blossom Special** mit Adam Angst, Sinkane, Linn Koch-Emmery, Angie McMahon, The Yawpers u.a. – www.orangeblossomspecial.de (Glitterhouse Garten, Grüner Weg 25)

■ DETMOLD:

21.00 **The Syncopators** Jazz (Kaiserkeller)

■ EIFEL:

14.00 **Rock am Ring** mit The Smashing Pumpkins, The 1975, Bonez MC & RAF Camora, Slash feat. Maley Kennedy and The Conspirators, Alice In Chains, Halestorm, Tool, SDP, Arch Enemy, Foals u.a. – www.rock-am-ring.com (Nürburgring)

■ GELSENKIRCHEN:

15.00 **Rock Hard Festival** mit Watain, Lizzy Borden, Tygers of Pan Tang, The Idiots, Chapel of Disease und Vulture – www.rock-hard.de (Amphitheater)

■ GÜTERSLOH:

18.00 **Mennana & Mickey**

Nur bei gutem Wetter (Dreiecksplatz)

Parties

■ MÜNSTER:

18.00 **Floating Around** Winning visits at Nigeria, Cambodia, Thailand, Peru and their favourite tunes (Bohème Boulette)

19.00 **Jiving Jar** 60s Beat, Garage Styles & 60s Rock Music. Cocktail-Happy Hour bis 21 h (Watusi Bar)

19.00 **Rock, Wave, Punk, 60s&70s, Surf, Garage** (Plan B, Hansaring 9)

22.00 **Wilde Hilde** Die 2 Floors Fridays-Skate-Party (Cuba Nova)

22.00 **WG-Party** Eintritt frei bis 24 h (Rote Lola, Albersloher Weg 12)

22.00 **Nachtgestalten & Tropical Island** (Gazelle, Servatiplatz 1)

23.00 **Eisbaer** 80s & Indie (Hot Jazz Club)

23.00 **Record Riot Party** Punk Rock / Sixties / Rock & Roll (Gleis 22)

23.00 **Dcrypted** mit David Temessi, Tobias Lueke, Kastner & Klang, Der Wagner und Jan Barco (Fusion-Club)

23.00 **BLOW! your Friday, BLOW! your Mind!** House, Black, Classics mit Kid Vincent, DJ Q, DJ Razn'B aka Huy & Tobi B. – Eintritt frei (Heaven Beachhouse)

23.55 **Hexagon** (Club Fave-la)

23.59 **Elektronisch. Melodisch. Unkonventionell. EMU.** Münsters alternativer Freitag! E-Floor: Disco/LoFi/House/Techno w. VOID Soundsystem. M-Floor: Hip-Hop/Beats/80s (Amp)

■ BIELEFELD:

22.00 **Perlentaucher** Rock mit DJ Armin (Movie)

23.00 **Funclub Carnival** Hip Hop, Tropical Rave & Emotional Bass mit Don Sini, Nina Davis, Futon, Kaan, POK & Ghetto Vansessa (Forum)

■ HERFORD:

20.00 **Black Music Party** R&B, Hip-Hop, Dancehall & Reggaeton-Hits mit DJ Technician und Gast-DJs – Cocktail-Happy-Hour bis 22 h (Stevia.Bar, Steinstr. 9)

Komik

■ BIELEFELD:

20.00 **The Fashionist** Comedy mit Benni Stark (Komödie, Saal 2)

Lesungen

■ MÜNSTER:

19.30 **Es wird Tote geben – Overbeck reloaded** Kriminallesung mit Roland Janowsky (Kulturnahnhof Hilstrup, Bergiusstr. 15)

■ OSNABRÜCK:

20.00 **Heute ist leider schlecht!** Autorenlesung



Benni Stark (Bielefeld, Komödie, 20.00 h)

mit Ronja von Rönne (Café Spitzboden, Lagerhalle)

Theater

■ MÜNSTER:

19.30 **Unterwerfung** mit dem Schauspielhaus Bochum im Rahmen des NRW Theatertreffens „Vorsicht, zerbrechlich!“ (Theater, großes Haus)

19.30 **Nice to meet you** Tanzabend von Tiago Manquinho (Theater, kleines Haus)

20.00 **Heute Abend: Lola Blau** Musical für eine Schauspielerin von Georg Kreisler (Kleiner Bühnenboden)

20.00 **Willkommen bei den Hartmanns** Komödie von Simon Verhoeven (Boulevard)

20.00 **Der letzte Vorhang** Schauspiel von Maria Goos (Borchert-Theater)

20.00 **Sombra** Varieté-Show (GOP Variété-Theater)

22.00 **Münster 69 – Revolution in der Provinz** Stadtrecherche von Ruth Messing und dem Schauspielensemble (Theater, U2)

■ BIELEFELD:

19.30 **Orpheus in der Unterwelt** Operette von Jacques Offenbach (Stadttheater)

19.30 **Der kleine Prinz** von Antoine de Saint-Exupéry – Eine Aufführung der Niekamp Theater Company (Astoria Theater)

20.00 **König Ubu** von Alfred Jarry (TAM)

20.00 **Jugendclub – Die Verbrecher** von Ferdinand Bruckner – Ausverkauft! (TAMdrei)

20.00 **Scharfe Brise – Die Rettungsschwimmer vom Tittisee** von Christian Kühn (Komödie, Saal 1)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

17.00-22.00 **Food Lovers** Burger Festival (Am Hawerkamp)

19.00 **Die Jagd nach dem Geisterteilchen...** Vom Südpol bis an den Rand des Universums (Planetarium im Naturkundemuseum, Sentruper Str. 285)

20.0 **Skatenight Münster** (Start: Schlossplatz)

GLEIS 22

Hafenstr. 34 48153 Münster
Tel.: (0251) 492 5858 - Fax: 492 7771
www.gleis22.de
E-Mail: info@gleis22.de

Fr. 07.06. Neighborhood Brats (USA)
Sa. 08.06. Kali Masi (USA)
+ Westkust (SE)
Fr. 14.06. Cash Savage & The Last Drinks (AUS)
+ Substitute Men (D)
Sa. 15.06. Maulgruppe (D)
+ Jaguwar (D)
Mo. 17.06. Dead Boys (USA)
+ Burger Weekends (D)
Mi. 19.06. An Horse (AUS)
+ Micah Erenberg (CAN)
Do. 27.06. The Intelligence (USA)
+ Support

Einlaß 20.00 Uhr • Beginn 20.30 Uhr
(falls nicht anders angegeben)

jeden 1. Samstag ab 22 Uhr
Infectious Grooves
Indie • pop • beats • rock

Zweischlingen
Tanz • Kneipe • Biergarten • Kultur • Musik • Feiern • ...

DISCO-PROGRAMM

MO Salsa-Kurse, anschl. ab 21 Uhr Salsa...

FR Der Freitag ab 20.30 Uhr Standard-Latin ab 22.30 Uhr Charts, Oldies

SO Kids Rock mit DJ Esha ab 16 Uhr - jeden 1. Sonntag im Monat

Veranstaltungen

Samstag • 8.6.19 Klavierkabarett



KATIE FREUDENSCHUSS
»Einfach Compli-Katie!« 18,- €
Samstag • 22.6.19 A-cappella



VIERWEIBEREI
»Endlich Programm!« 16,- €
Samstag • 6.7.19 Musikkabarett



FRAU ROTKOHL
»Das üben wir nochmal!« 17,- €
Samstag • 13.7.19 Kabarett



BARBARA RUSCHER
»Ruscher hat Vorfahrt!« 18,- €

www.zweischlingen-gastro.de

Täglich	ab 17.00 Uhr
	Warme Küche ab 17.30 Uhr
Sa.	ab 16.00 Uhr geöffnet
So.	ab 10.00 Uhr Frühstück mit Kinderbetreuung

Zweischlingen
Tanz • Kneipe • Biergarten • Kultur • Musik • Feiern • ...

Samstag, 8.6.

Holon Trio

Dass die Band sich ihren Namen aus dem Altgriechischen besorgte, muss nicht weiter erschrecken: Povel Wiedstrand (Piano), Mathias Højgaard Jensen (Bass) und Lukas Akintaya (Drums) sind ein modernes Klaviertrio, einerseits ganz in der Tradition dieser Keimzelle des Jazz, andererseits auf der Suche nach neuen Ausdrucksformen und Effekten, melodisch, expressiv, eine „Frischzellenkultur für das Piano-trio-Format“ schrieb die „Jazzthetik“.

■ **Bielefeld, Bunker Ulmenwall, 20.30 h**

Katie Freudenschuss

Sie heißt wirklich so, wie sie sich nennt. Und sie sieht auch so aus, wie sie selber sagt. Das liegt wahrscheinlich an der halbösterreichischen Herkunft und dem Hamburger Wohnort. Die Sängerin, Musikerin und „Sachensagerin“, wie sie selber das nennt, hat keine Angst vor ihrem Niedlichkeitsfaktor und schämt sich auch nicht dafür, früher mal Backgroundstimme für einen Bratwurst-Clip gewesen zu sein. Oder mal beim ESC die Tasten hinter einer gewissen Lena drückte. Jetzt hat **Katie Freudenschuss** schon ihr zweites Soloprogramm „Einfach Compli-Katie!“ fertig, in dem sie die 50er Jahre mit Verve und Klavier in die Gegenwartsbeobachtung einbaut. Emotional und humorvoll improvisiert sie dabei und singt auch mal sehr schöne Liebeslieder.

■ **Bielefeld, Zweischlingen, 21.00 h**

Adriano BaTolba-Trio

Geht es um Deutschlands beste Rockabilly-Gitaristen, kommt man an **Adriano BaTolba** schwerlich vorbei. Sein geradezu artistisches Spiel auf dem oldschooligen Gretsch-Sechssaiter konnte der Vintage-Klampfer schon bei Dick Brave & The Backbeats oder in der Liveband von Peter Kraus unter Beweis stellen. Zwischen allerlei Gigs von Lindy Hop-Festivals bis Tattoo-Conventions findet der Rock'n'Roll-Virtuose hin und wieder auch etwas Zeit, um mit Falko Burkert am Kontrabaß und Stand-Schlagzeuger Bernie Weichinger in der klassischen Triobesetzung einen verschwitzten Fifties-Abend im Clubambiente zu zelebrieren. Und welcher Ort wäre für dieses Vorhaben besser geeignet, als der schummrige Jazzkeller am Hafen?

■ **Münster, Hot Jazz Club, 21.00 h**

Kali Masi & Westkust

Frischer Wind aus der Windy City: Die Chicagoer **Kali Masi** machen melodischen Punkrock mit Emokante und recht abwechslungsreichem Songwriting. Die Band versteht es, mit vielen Stopps und Tempowechsels für ordentlich Dynamik zu sorgen, über der clever gesetzte Haken und Ösen, wie beispielsweise der groovende Break in „Jejune“, sich im Ohr festsetzen und Kali Masi so eine stilistische Prägnanz verleihen, die sie aus dem Meer epigonaler Genrebands heraushebt. Zuvor geben sich jedoch **Westkust** aus Göteborg auf den Gleisbreitern die Ehre, irgendwo im coolen Dröhnland zwischen The Jesus & Mary Chain, Wavves und poppigere My Bloody Valentine lullen sie dich zunächst mit niedlichen gecroonten Melodien von Sängerin Julia ein, nur um dir ein paar Momente später krachige Soundwände auf die Ohren zu klatschen.

■ **Münster, Gleis 22, 20.30 h**

MünsterMusik-Open Air

Vivat, vivat, vivat: Dreimal 100. Geburtstag gilt es drei Tage lang vor der Lamberti-kirche zu feiern, denn Münsters Sinfonieorchester, die Westfälische Schule für Musik und die Musikhochschule wurden 1919 gegründet! Zum Auftakt vereinen sich am Samstag das Sinfonieorchester und die Bläser der Westfälischen Schule für Musik zu Symphonic +, bevor die Big Band der Westfälischen Schule für Musik mit der A-cappella-Gruppe Serafina sowie Gesangssolisten die Bühne entert. Danach lockt ein Best-of-Pop der Musikhochschule von Hip Hop bis Jazz und Electro. Nicht nur zuhören, sondern selber machen lautet u.a. das Motto am Sonntag: Innerhalb eines Tages können sangesfreudige Münsteraner mit dem Sinfonieorchester Carl Orffs „Carmina Burana“ einstudieren, das Ergebnis wird am Abend über dem Lambertikirchplatz erschallen. Am Pfingstmontag folgt dann ein virtuoser Ritt durch verschiedene Epochen und Stile, bis der Triple-Birthday cineastisch-bombastisch mit dem Orchester der Musikhochschule und den Scores berühmter Hollywood-Blockbuster ausklingt.

■ **Münster, Lambertikirchplatz, ab 16.00 h**

Konzerte

■ MÜNSTER:

12.30 **Symphonic+** Filmmusik, Songs und Werke von Alberto Ginastera, Astor Piazzolla, Klaus Badelt u.a. (Prinzipalmarkt)

16.00 **MünsterMusik – Jubiläums-Open-Air** Auftakt des Sinfonieorchesters unter dem Motto Symphonic+ mit Bläsern der Westfälischen Schule für Musik – Big Band und Streicherensemble der Westfälischen Schule für Musik – Best of Pop der Musikhochschule zeigt Performances von Singer-Songwriter über Hip Hop bis Electro und einen Auftritt des Jazzensembles (Prinzipalmarkt)

19.00 **No Silver Bullet** (Heile Welt)

20.00 **J.B.O.** (Sputnikhalle)

20.30 **Kali Masi + Westkust** (Gleis 22)

21.00 **Witten Untouchable** (Skaters Palace Café)

21.00 **Adriano BaTolba Trio** Rock'n'Roll (Hot Jazz Club)

21.00 **Lost Crewmen** Record-Release „I Know The Place Where Damo Kauasaku Lives“ + Aftershowparty – Eintritt frei (sozialpalast – Hadiqa, Hafengeweg 61)

23.00 **Hermetrik** Konzert im Rahmen des NRW Theatertreffens „Vorsicht, zerbrechlich!“ – Eintritt frei (Theaterinnenhof)

■ BIELEFELD:

12.00 **Rock on the Beach** mit Alex im Westerland, Mr. Irish Bastard, Transmitter, Die Killerpilze, Radio Havana, Subbotnik, Soulbound, Crown of Things, Triggerfish u.a. (Senner Waldbad)

19.00 **Young Voices** (Oetker-Halle)

20.30 **Holon Trio** (Bunker Ulmenwall)

21.00 **Catl.** (Extra Blues Bar)

21.00 **Risome + The Plus and Minus** (Potemkin Bar)

■ BEVERUNGEN:

11.30 **Orange Blossom Special** mit Christian Kjellvander, Black Sea Dahu, Money For Rope, The Holy, Lysistrata, Blind Butcher u.a. – www.orangeblossomspecial.de (Glitterhouse Garten, Grüner Weg 25)

■ EIFEL:

13.30 **Rock am Ring** mit Bring Me The Horizon, Die Ärzte, Dropkick Murphys, Feine Sahne Fischfilet, Slayer, Die Antwoord, Alle Farben, Architects u.a. – www.rock-am-ring.com (Nürburgring)

■ GELSENKIRCHEN:

12.30 **Rock Hard Festival** mit Gamma Ray, Cannibal Corpse, Skid Row, Symphony X, The Vintage Caravan u.a. – www.rock-hard.de (Amphitheater)

■ LANDGAAFF (NL):

13.00 **Pinkpop** mit Mumford & Sons, Jamiroquai, Elbow, George Ezra, Anouk, Golden Earring, Bazart u.a. – www.pinkpop.nl (Megaland)



Holon Trio (Bielefeld, Bunker Ulmenwall, 20.30 h)

■ OSNABRÜCK:

20.00 **Ecu + Chiffre** (Bastard Club)

■ RHEINE:

19.00 **Jazz am Schloss**
Sudhoffs Kabuff Orchester mit u.a. Willy Ketzler (Kloster Bentlage)

■ SCHLOSS HOLTE-STUKENBROCK:

11.00 **Whatever Happens Festival** Ausverkauft! (Hof Brechmann)

■ SCHÖPPINGEN:

14.00 **Grolsch Blues Festival** mit Fantastic Negrito, Ghost Town Blues Band, The Paul DesLauriers Band, Archie Lee Hooker & the Coast to Coast Blues Band, Cedric Burnside und Biscuit Miller & The Mix –

www.kulturring-schoeppingen.de (Freigelände am Vechtebad)

Parties

■ MÜNSTER:

19.00 **Aln't it time?** 60s Detroit Soul, Northern Soul & Mod Classics (Watusi Bar)

19.00 **Rock, Punk** (Plan B)

22.00 **4ever Twentynine** (Jovel)

22.00 **Vitamin Beat 1.**
Floor: Disco Bretter, Electro, Bass Beats, Reggaeton mit Mega Mats. 2. Floor: Hip-Hop, RnB, Oldschool mit DJ Dai-Namic. (Cuba Nova)

22.00 **Hits, Hits, Hits** (Gazelle, Servatipplatz 1)

23.00 **Tarantino Party**
Funk, Soul, Soundtracks, Vintage Hip Hop, Twist & Rock mit DJ Puddel (Hot Jazz Club)

23.00 **NEON Emergency Party** für Schwule, Lesben & Freunde mit Schwarzlichtbeleuchtung, Schminkaktion und Neon-Deko. Mit David Marquez, KJ Christian u.a. (Fusion-Club)

23.00 **Millennium Rock & Disintegration** Halle: Millennium Rock mit DJ Chris. Café: Disintegration (Sputnikhalle & -café)

23.00 **Sweet Heaven**
House, RnB & Classics mit DJ Sanders (Heaven Beach-house)

23.59 **Pink Pony** Techno mit Soeren Fischer, Dennis Siemion, Kai Lorenzen, Max Fleischhacker und Twofourseven (Club Favela)

23.59 **Kammerflimmern** (Conny Kramer)

23.59 **Well Spent Time** (Well, spend time) Benefizparty zugunsten der Seebücke Münster (Amp)

■ BIELEFELD:

22.00 **Back to Nature – Depeche Mode Special** mit DJ Michelle (Movie)

23.00 **Electronic Lounge** (Forum)

■ GÜTERSLOH:

23.00 **2000er-Party** (Die Weberel)

Komik

■ BIELEFELD:

21.00 **Einfach Compli-Katie!** Kabarett mit Katie Freudenschuss (Zweischlingen)

Theater

■ MÜNSTER:

15.00 **Die Hamletmaschine** Ausverkauft (Pumpenhaus)

17.00+20.00 **Willkommen bei den Hartmanns** Komödie (Boulevard)



18.00+21.00 **Sombra** Variété-Show (GOP Variété)

19.00 **Das Floss der Medusa** Schauspiel (Theater, kleines Haus)

19.30 **Die Liebe zu den drei Orangen** Oper von Prokofjew (Theater, gr. Haus)

20.00 **Wir sind die Neuen** Komödie von Ralf Westhoff (Borchert-Theater)

20.00 **Heute Abend: Lola Blau** von Georg Kreisler (Kleiner Bühnenboden)

■ BIELEFELD:

19.00 **La Bayadère** mit der Ballettschule Bielefeld (Stadthalle)

19.30 **Zusammen ist man weniger allein** Tragikomödie mit dem Kleinen Theater Bielefeld (Tanztheater „Dance-Art“, Am Bach 11)

20.00 **Jugendclub – Die Verbrecher** von Ferdinand Bruckner (TAMdrei)

20.00 **Scharfe Brise – Die Rettungsschwimmer vom Tittisee** von Christian Kühn (Komödie, Saal 1)

Kinder

■ MÜNSTER:

11.00 **Leseluchs: Nichts ist schöner als Abenteuer** Für Kinder ab 4 Jahren – Eintritt frei (Bücherei im Aaseemarkt, Goerdelerstr.)

15.30 **Die blaue Zauberblume** Ein Kasperlspiel (Charivari Puppentheater)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

11.00-18.00 **Markt der Möglichkeiten** Über 50 Akteure stellen ihre Projekte zu den Themen Bildung, Energie, Ernährung, Kultur und Soziales, Mobilität, Ökologie, Ökonomie sowie Wohnraum vor und laden zum Mitmachen ein. Am Nachmittag veranstaltet

die Initiative Foodsharing Münster eine „Schnippeldisko“. Im Rahmen der Nachhaltigkeitstage „Boden schützen. Erde schützen“ (Rathausinnenhof)

12.00-22.00 **Food Lovers** Burger Festival (Am Hawerkamp)

13.00 **Café Bohème**
Abends: Shakin All Over (Bohème Boulette)

16.00 **Foodsharing Fairteilung** (SpecOps network)

22.00 **NRW Theatertreffen „Vorsicht, zerbrechlich!“** Preisverleihung – Eintritt frei (Theater, kleines Haus)

■ BIELEFELD:

12.00-18.00 **WG-Flohmarkt** Ganz Bielefeld verwandelt sich in einen Trödelmarkt. Ab 21 h After-show-Party + Konzert im Potemkin mit „Risome“ aus Frankreich und „The Plus and Minus“ aus Bielefeld (<https://www.facebook.com/events/806853936351061/>)

15.00-22.00 **CSD Bielefeld** Flagge hissen, CSD-Demo und Straßenfest (Rathausplatz)

18.00 **Big Brother Awards 2019** Verleihung (Stadttheater)

■ HAVIXBECK:

10.00-19.00 **Gartenträume – das Fest des Sommers** (Burg Hülshoff)



BAUMWIPFELPFAD
BAD IBURG

ÜBER DEN WIPFELN

WWW.BAUMWIPFELPFAD-BADIBURG.DE

Sonntag, 9.6.

Jenny Don't & The Spurs

Yeehaw! Ansonsten eher im Punk und Garagerock zuhause, springen **Jenny Don't & The Spurs** hin und wieder unbändig in die Pferdekoppel und widmen sich dem Alternative Country. Eine sympathische Suche nach den eigenen klanglichen Roots steht dann auf der To-Do-Liste: Willkommen zur Zeitreise in eine Ära, als Rock'n'Roll und Country heftig miteinander flirteten. Das führt uns weit zurück bis hin zu grandiosen alten Kämpfen der 40er und 50er wie Patsy Cline, Ernest Tubbs, Hank Williams oder auch Loretta Lynn. Der Eintritt zum Konzert ist frei, großzügige Spenden in den Cowboyhut werden jedoch gerne gesehen!

■ **Münster, Heile Welt, 19.00 h**



Konzerte

■ MÜNSTER:

15.00 **After Church Club** Smokey Music mit Ronald Lechtenberg – Eintritt frei (Hot Jazz Club)

19.00 **Jenny Don't and the Spurs** Alternative Country (Heile Welt)

20.30 **MünsterMusik – Jubiläums-Open-Air** SCRATCH-Konzert: Carl Orffs Carmina Burana mit dem Sinfonieorchester Münster (Prinzipalmarkt)

■ BIELEFELD:

16.00 **BiPhil on the Beach** Bielefelder Philharmoniker und The Basement Boyz (Senner Waldbad)

18.00 **Psalmkonzert** mit Werken von Felix Mendelssohn Bartholdy, Georg Friedrich Händel, Jan Dismas Zelenka und Bernd Wil den (Neustädter Marienkirche)

19.00 **Extra Blues Cult Session** (Extra Blues Bar)

■ BEVERUNGEN:

11.30 **Orange Blossom Special** mit The Sheepsdogs, Die Nerven, Cash Savage und The Last Drinks, Garda W. Ensemble Tanderas, Coogans Bluff u.a. – www.orangeblossom-special.de (Glitterhouse Garten, Grüner Weg 25)

■ EIFEL:

14.30 **Rock am Ring** mit Marteria & Casper, The Bosshoss, Alligatoah, Slipknot, Tenacious D, Bastille, Kontra K, Eagles Of Death Metal u.a. – www.rock-am-ring.com (Nürburgring)

■ GELSENKIRCHEN:

12.00 **Rock Hard Festival** mit Anthrax, Possessed, Magnum, Fifth Angel, Long

Distance Calling, The Obsessed u.a. – www.rock-hard.de (Amphitheater)

■ HAMM:

15.00 **Kit Hawes & Aaron Catlow** Eintritt frei (Musikpavillon im Kurhausgarten)

■ LANDGAAFF (NL):

13.00 **Pinkpop** mit The Cure, Lenny Kravitz, Armin van Buuren, The Kooks, Die Antwoord, White Lies u.a. – www.pinkpop.nl (Megaland)

■ NORDKIRCHEN:

18.00 **Noah Quartett** Werke von Mozart, van Beethoven und Schulhoff (Schloss, Festsaal der Oranienburg)

■ RHEINE:

18.30 **Jazz am Schloss** mit der Festival All Star Band u.a. mit Peter Fessler und Gerd Dudek, den Yellow Jackets und Ex-Prince Bassistin Ida Nielsen und ihrer Pirate Gang (Kloster Bentlage)

■ SCHLOSS HOLTE-STU-KENBROCK:

11.00 **Whatever Happens Festival** Ausverkauft! (Hof Brechmann)

■ SCHÖPPINGEN:

14.00 **Grolsch Blues Festival** mit Curtis Salgado, Eric Bipp & Band, Danielle Nicole, Randolph Mathews feat. Afro Blues Project, Sugaray Rayford & Band und Southern Avenue – www.kulturring-schoeppingen.de (Freigelände am Vechtebad)

Parties

■ MÜNSTER:

19.00 **Sunday Beam** 60s Pop Nuggets & a load of golden Sunshine Pearls (Watusi Bar)

19.00 **60s & 70s Musik** (Plan B, Hansaring 9)

22.00 **RnBeach Aftershowparty** mit Dokter & Philo und Huy aka DJ Razn'B & Kayzee (Heaven Beachhouse)

22.00 **Pfingstparty** (Gazelle, Servatiplatz 1)

23.00 **1LIVE Club** mit Jens Gusek & DJ Mugzee (Fusion-Club)

23.30 **Downtown** mit DJ Odin und Blackstar (Conny Kramer)

■ BIELEFELD:

22.30 **Pfingstsaase** (Lokschuppen)

23.00 **Tanzpalast** mit den DJs Jon Bon Chauvi & Disko Josef (Movie)

■ DORTMUND:

11.00-22.00 **PollerWiesen Festival** mit Juliet Sikora, Matrixxman, Ben Klock, Nina Kraviz, Dax J, Mad Miran, Charlotte de Witte u.a. (Revierpark Wischlingen)

Theater

■ MÜNSTER:

14.00+18.00 **Sombra** Variété-Show (GOP Variété-Theater)

18.00 **Fräulein Else.com** nach Arthur Schnitzlers Novelle Fräulein Else (Theater, U2)

18.00 **Wir sind die Neuen** Komödie von Ralf Westhoff (Borchert-Theater)

18.30 **Willkommen bei den Hartmanns** Komödie von Simon Verhoeven (Boulevard)

20.00 **Special Edition** mit Impro 005 (Kreativ-Haus)

■ BIELEFELD:

15.00 **Scharfe Brise – Die Rettungsschwimmer vom**

Tittisee von Christian Kühn (Komödie, Saal 1)

17.00 **Oopart** Straßentheater mit Tresperté – Eintritt frei (Klosterplatz)

19.30 **Charlys Tante** von Brandon Thomas (TAM)

19.30 **Konstellationen** von Nick Payne (TAMzwei)

19.30 **La Traviata** Oper von Giuseppe Verdi – Ausverkauft! (Stadttheater)

Filme

■ MÜNSTER:

20.00 **Tatort Kuscheln** (Lieschen Müller)

20.00 **Tatort Klub** (Bohème Boulette)

Kinder

■ MÜNSTER:

15.30 **Die blaue Zauberblume** Ein Kasperpiel (Charivari Puppentheater)

■ BIELEFELD:

10.00 **Pettersson und Findus** Eine Aufführung der Niekamp Theater Company (Astoria Theater)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

11.30+13.30 **Connemara Ponys** Pferdeshow (Arena des Westfälischen Pferdemuseums, Sentruper Str. 311)

12.00-19.00 **Food Lovers**

Burger Festival (Am Hawerkamp)

13.00 **Café Bohème** Kaffee oder doch lieber einen Burger? (Bohème Boulette)

15.00 **Team Lagrin** Action-Show für Auto/Motor/Sport-Fans (Poco-Parkplatz, Weseler Str. 577-581)

■ BRAMSCHE:

10.00-18.00 **Römer- und Germanentage** (Museumspark Kalkriese)

■ HAVIXBECK:

10.00-19.00 **Gartenträume – das Fest des Sommers** (Burg Hülshoff)

Montag, 10.6.

Die Verbrecher

Der Jugendclub des Stadttheaters spielt ein Stück von Ferdinand Bruckner, das 1928 für einen Skandal in Hamburg sorgte. Weil es zu deutlich die Probleme seiner Zeit in einem großstädtischen Mietshaus bündelte. Dort haben Krieg und Revolution eine Mischung aller Stände, Weltanschauungen und sexueller Orientierungen zusammengewürfelt die nun ums Überleben kämpfen. Eine Gutsbesitzerwitwe veruntreut Schmuck, um das Studium ihrer Kinder zu finanzieren. Ihr Sohn aber verwendet das Geld für dunkle Geschäfte, weil sich Studieren nicht lohnt. Seine Schwester kauft lieber teure Garderobe statt Klavier zu üben. Dazu kommen ein Waffenhändler, eine Erpressung wegen Homosexualität, ein geheimes Krösken mit dem Untermieter, eine vorgetäuschte Schwangerschaft und jede Menge Menschen, die den eigenen Vorteil über alles setzen. Schließlich müssen Kindstötung, Homosexualität, Erpressung, Unterschlagung und Mord gar vor Gericht verhandelt werden. Das war zuviel Kritik für manche, junge Nazis warfen Stinkbomben, das Stück wurde abgesetzt.

■ **Bielefeld, TAM drei, 19.30 h**

Konzerte

■ MÜNSTER:

11.00 **MünsterMusik – Jubiläums-Open-Air** Streicher- und Harfenensembles der Westfälischen Schule für Musik – Konzert AliBaba mit Flashmob der Kooperations-Big Band der fünf Musikschulen Münsters – Projekt Mega-Chor: Lernende, Lehrende, Eltern und Freunde der Westfälischen Schule für Musik zeigen Auszüge aus Nabucco, ABBA und Queen – Blockbuster-Filmmusiken: Das Orchester der Musikhochschule spielt verschiedene Filmmusiken quer durch Hollywoods Blockbuster (Prinzipalmarkt)

19.00 **Offene Folk Session** (Lieschen Müller)

21.00 **Monday Night Session** Groove Jazz mit Stefan Schneider & Friends – Eintritt frei (Hot Jazz Club)

19.00 **Offene Folk Session** (Lieschen Müller)

21.00 **Monday Night Session** Groove Jazz mit Stefan Schneider & Friends – Eintritt frei (Hot Jazz Club)

■ BIELEFELD:

16.30 **Seun Kuti & Egypt 80 + Basa Basa** (Movie)

■ LANDGAAFF (NL):

12.00 **Pinkpop** mit Fleetwood Mac, Bastille, Tenacious D, Bring Me The

Horizon, Major Lazer, Slash feat. Myles Kennedy & The Conspirators, The Pretenders, The Bosshoss, Dropkick Murphys u.a. – www.pinkpop.nl (Megaland)

■ OSNABRÜCK:

19.30 **Ombre di Luci** Eintritt frei (Am Büdchen am Westerberg, Mozartstr. 87)

20.00 **Christian Death + Nox Interna** Gothic Rock (Works)

■ RHEINE:

11.00 **Jazz am Schloss** Jazzfrühshoppen mit den New Orleans Shakers und dem Jörg Seidel Trio feat. Ron Williams (Kloster Bentlage)

Parties

■ MÜNSTER:

19.00 **Rock, Wave, Punk, 60s&70s, Surf, Garage** (Plan B, Hansaring 9)

19.00 **South of the Border** From Waikiki Yodeling to the Plains of Peru. Enjoy Asian Freakbeat, Nigerian Grooves & 60s Overdrive. Cocktail Happy Hour bis 21 h (Watusi Bar)

Lesungen

■ MÜNSTER:

20.00 **TatWort Poetry Slam** Moderation: Andreas Weber. In der Pause: DJ Andi Substanz & Nilsbeat (Sputnikcafé)

Theater

■ MÜNSTER:

18.00 **Wir sind die Neuen** Komödie von Ralf Westhoff (Borchert-Theater)

20.00 **Willkommen bei den Hartmanns** Komödie von Simon Verhoeven (Boulevard)

■ BIELEFELD:

19.30 **Jugendclub – Die Verbrecher** von Ferdinand Bruckner, anschl. Publikumsgespräch (TAMdrei)

19.30 **My Fair Lady** Musical von Alan Jay Lerner und Frederick Loewe – Ausverkauft! (Stadttheater)

Filme

■ MÜNSTER:

19.00 **The Man Who Drove with Mandela** (Großbritannien, Niederlande, Südafrika, USA 1998, engl. OF von Greta Schiller im Rahmen der Filmreihe „Queer



PRÄSENTIEREN



Hamm:

HAMMER SUMMER¹⁷

JORIS ENGST

SPECIAL GUEST:

ALBERT HAMMOND

SAMSTAG - 22. JUNI 2019

EINTRITT FREI! • MARKTPLATZ HAMM, AB 19.00 UHR

WWW.HAMMER-SUMMER.INFO

DU FINDEST UNS AUF 

MIT FREUNDLICHER
UNTERSTÜTZUNG VON



Monday“ – Eintritt frei, Spenden willkommen (Cinema)

21.00 **Anker der Liebe** (Spanien 2017) von Carlos Marques-Marcet im Rahmen der Filmreihe „Queer Monday“ (Cinema)

Kunst

■ MÜNSTER:

11.00 **Vernissage** der Ausstellung „Streetphotography Münster“ von Reiner Schlag und Udo Fattmann (Kulturnahnhof Hilstrup, Bergiusstr. 15)

Kinder

■ MÜNSTER:

15.30 **Die blaue Zauberbombe** Ein Kasperpiel (Charivari Puppentheater)

■ BIELEFELD:

16.00 **Pettersson und Fin-**

us Eine Aufführung der Niekamp Theater Company (Astoria Theater, Klosterplatz)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

15.00 **Team Lagrin** Action-

Show für Auto/Motor-/Sport-Fans (Poco-Parkplatz, Weseler Str. 577-581)

20.00 **Pubquiz** Das Kneipenquiz. Weitere Infos auf www.quizliga.org (Bohème Boulette)

■ BRAMSCHE:

10.00-18.00 **Römer- und Germanentage** (Museumspark Kalkriese)

■ HAVIXBECK:

10.00-18.00 **Gartenträume – das Fest des Sommers** (Burg Hülshoff)

Dienstag, 11.6.

Looking for Ella & Anahad

Handverlesene musikalische Delikatessen bietet das Pumpenhaus heute beim Doppel-Bachelorkonzert. Da wäre zunächst die Münsteraner Formation **Looking for Ella** (Foto): Mal düster, mal euphorisch machen Sängerin Natalie Handwerk und ihr Trio sicher keinen Wohlfühl-Sound und erinnern manchmal gar an Florence & The Machine, wenn sie klassische Pop-Strukturen brechen. Ihr Debütalbum ist gerade in der Mache, wir sind gespannt! Der zweite Teil des Abends bringt exotische Vibes mit dem Projekt **Anahad – The Connection of Resonance**. Der Komponist, Arrangeur und Schlagzeuger Tilman Schürfeld verschmelzt zusammen mit der Kathak-Tänzerin Shivani Karmakar und dem Tabla-Spieler Kalyan Pande klassische indische Musik mit westlichem Pop. Gemeinsam wollen sie eine Brücke zwischen zwei weit entfernten Kulturen schlagen und so etwas Neues schaffen. Von Stück zu Stück wird das Trio um weitere Instrumente, wie Gitarre, Keyboards, E-Bass und Handpan, ergänzt. Best of both worlds!

■ **Münster, Pumpenhaus, 20.00 h**



Konzerte

■ MÜNSTER:

19.30-22.00 **Memo Gonzales & The Bluescasters** Blues Jam (Der Bunte Vogel, Alter Steinweg)

20.00 **Looking for Ella + Anahad** (Pumpenhaus)

■ BIELEFELD:

20.00 **The Run Up and Laureate** (Potemkin Bar)

Parties

■ MÜNSTER:

18.00 **Soul Mountain** Motown, 60s R'n'B, Northern Soul (Bohème Boulette)

19.00 **Shining Nightlight** Indie, Pop & Gitarre. Cocktails in der Happy Hour bis 21 h (Watusi Bar)

19.00 **Wave & Punk** (Plan B, Hansaring 9)

Lesungen

■ MÜNSTER:

20.00 **Klangschrift on Air – im Zeichen der Beatgeneration** mit AndiSubstanz – Eintritt frei, Spenden er-

wünscht (SpecOps network)

Vorträge

■ MÜNSTER:

17.00 **Highlights aus der Digitalen Bibliothek** Vortrag – Eintritt frei (Stadtbücherei)

20.00 **Neues Bauen – Neues Leben – Neues Wohnen. Architektur in der Weimarer Republik** Vortrag von Prof. Dr. Winfried Nerdinger im Rahmen der Reihe „Gelehrte im Theater: 100 Jahre Weimarer Republik“ (Theatertreff)

Theater

■ MÜNSTER:

19.30 **Die Leiden des jungen Werther** Schauspiel nach dem Briefroman von Johann Wolfgang Goethe (Theater, U2)

20.00 **Mutter Courage und ihre Kinder** Schauspiel mit Musik von Bertolt Brecht / Paul Dessau (Borchert-Theater)

■ BIELEFELD:

19.30 **Wie es euch gefällt** von William Shakespeare (Stadttheater)

Kinder

■ MÜNSTER:

10.00 **Lesen mit kleinen Wesen** für Eltern mit Kleinkindern bis 3 Jahre – Eintritt frei (Bücherei Kinderhaus, Idenbrockplatz 8)

16.30 **Leseluchs: Tatüta, die Feuerwehr ist da!** Für Kinder ab 4 Jahren – Eintritt frei (Bücherei Gievenbeck-Auenviertel, Dieckmannstr. 127)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

15.00-17.00 **Virtual Reality erleben** Eintritt frei (Stadtbücherei)

■ BIELEFELD:

20.00 **Seelenlieder** Offenes Singangebot (Capella hospitalis)

Mittwoch, 12.6.

Judas

Ein Psychogramm eines Verräters: Die niederländische Autorin Lot Vekemans rückt in ihrem Monolog-Stück **Judas** den Bad Boy der Bibel in den Mittelpunkt. Zweitausend Jahre nach seiner Freveltat tritt der Sündenbock der Christenheit in einer selbst inszenierten Show auf und versucht, seine Tat wieder auf ein menschliches Maß zurück zu stützen. Er führt dabei sein Publikum dorthin, wo es lieber nicht sein möchte: Zum Judas in sich selbst nämlich. „Ich denke, es gibt bei uns eine einseitige Richtung des Blicks auf die Helden, auf das, was wir als größer und höher und besser erachten, als wir es selbst sind“, erklärt die Autorin ihr Grundkonzept. In der Fassung von Jan Holtapels findet die Selbstinszenierung des Judas überaus passend in einer Kirche statt.

■ **Münster, Martinikirche, 20.30 h**



Konzerte

■ MÜNSTER:

19.30 **MünsterMusik** Brahms op. 34 (Musikhochschule, Ludgeriplatz 1)

■ BIELEFELD:

19.00 **Madhouse Groove**

Band + German Scotch (Studio von Kanal 21, Meisenstr. 65)

20.30 **POW!-Konzert Spezial** (Bunker Ulmenwall)

■ OSNABRÜCK:

19.30 **Tommy Schneller &**

Christian Rannenberg Eintritt frei (Am Büdchen am Westerberg, Mozartstr. 87)

Parties

■ MÜNSTER:

18.00 **Folk Phantom** (Bohème Boulette)

19.00 **Rock, Wave, Punk, 60s&70s, Surf, Garage** (Plan B, Hansaring 9)

19.00 **La Mambo** Exotic Sounds from Turkey, Nigeria & Thailand. Cocktail Happy Hour: 19 h – 21 h (Watusi Bar)

21.00 **Latin & Salsa Party** mit DJ Juan Pa – Eintritt frei (Hot Jazz Club)

23.59 **Jubeljahre** Die MS-Jubeljahre steuert Münsters Hawerkamp an. Der Kapitän haut alles von den Hymnen aus dem Bachelor bis zum Besten unserer Jubeljahre raus (Amp)

■ BIELEFELD:

22.00 **Face Off** Indie, Pop & Beats mit Stiggy Bukowski, heyitspefffi & Mr. Leevt (Movie)

Lesungen

■ BIELEFELD:

18.00 **Fortwährende Eingriffe** Lesung & Diskussion mit Martin Dannecker (Universität, Hörsaal 10)

20.30 **Bunker Highlander Slam** Poetry Slam (Komödie)

Theater

■ MÜNSTER:

19.30 **Die Entführung aus dem Serail** Singspiel von Wolfgang Amadeus Mozart (Theater, großes Haus)

20.00 **Mutter Courage und ihre Kinder** Schauspiel mit Musik von Bertolt Brecht / Paul Dessau (Borchert-Theater)

20.00 **Sombra** Varieté-Show (GOP Variété-Theater)

20.30 **Judas** Schauspiel von Lot Vekemans (Martini-kirche)

■ BIELEFELD:

10.00 **Malala** von Nick Westbrook, Danyal Dhondy (Foyer der Oetker-Halle)

19.30 **Orpheus in der Unterwelt** Operette von Jacques Offenbach (Stadttheater)

20.00 **Moskitos** von Lucy Kirkwood (TAM)

20.00 **Von Goldfischen und Ganoven** Starbentheater mit der Canailen-Bagage und der Bernardino Street Band (Kesselbrink)

20.00 **Jugendclub – Die Verbrecher** von Ferdinand Bruckner, anschl. Publikumsgespräch (TAMdrei)

20.00 **Eine deutsche Revolution – November 1918** von Alfred Döblin (Foyer der Oetker-Halle)

Filme

■ MÜNSTER:

18.45 **Lord of the Toys** (D 2018) von Pablo Ben Yakov und André Krummel (Schloßtheater)

19.00 **Station Agent** (USA 2003) von Thomas McCarthy (Cinema)

Kinder

■ MÜNSTER:

9.30+11.00 **Kinderkonzert** „Die orientalische Nacht“ – Musik von Wolfgang Amadeus Mozart und Thorsten Schmid-Kapfenburg (Theater, kleines Haus)

16.30 **Herr Schmitz liest...** Die Geschichte vom Löwen, der nicht schreiben konnte. Für Kinder ab 4 Jahren – Eintritt frei (Bücherei am Hansaplatz, Wolbecker Str. 97)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

18.00 **PlanetPlastic – Erdöl. Macht. Müll.** Ausstellungseröffnung (VHS-Aegidimarkt 2, Forum 1)

19.00 **The Wanderers – Rockabilly Stammtisch** (Heile Welt)

20.00 **Antifa-Stammtisch** der VVN/BdA Münster (Kulturkneipe F24, Frauenstr. 24)

■ **BAD OEYNHAUSEN:** 19.00 **Doppelkopfturnier** (Druckerei)

■ GÜTERSLOH:

19.00 **Runder Mittwoch** Ping Pong Rundlauf in der Halle (Die Weberei)

Donnerstag, 13.6.

Electro Deluxe

Das französische Septett mit Sängern aus den USA zielt vom ersten bis zum letzten Ton voll auf die Zwölf! **Electro Deluxe** sind halt „eine Funk-Band, in deren Konzerten man keine Sekunde an Naherholungsgebiete denkt“, delirierte ein verückter Kritiker. Die Truppe integriert seit ihren Anfängen 2001 nicht nur Jazz und elektronische Musik, sondern auch Einflüsse aus Funk und Hip Hop in ihren energetischen Sound. Doch im Gegensatz zum üblichen Elektro-jazz arbeiten die Jungs weitgehend mit herkömmlichen Jazz-Instrumenten, die durch elektronische Samples nur ausgeschmückt werden. Schon 2016 überzeugten sie in Herford und kommen nun auf ein Neues ins Schiller!

■ **Herford, Schiller, 20.30 h**



Unser Universum

Sterne, Schwarze Löcher, Galaxien – davon gibt's ja mehr am Himmel, als unsere Schulweisheit sich träumen lässt. Aber dafür hat sich das Planetarium des Landschaftsverbandes in Münster ja neulich extra einer Schönheitsoperation unterzogen: Jetzt kann uns die 360 Grad-Projektion mal so richtig zeigen, wo die vielen Feuerbälle eigentlich herkommen, wie sie funktionieren und wann sie damit aufhören. Bildgewaltig tost der Sternwind, glühenden Polarlichter oder explodiert mal eine Supernova. Der zweite Teil des im Planetarium selbst produzierten Programms widmet sich den Schwarzen Löchern, den seltsamen Verzerrungen von Raum und Zeit an ihren Rändern, der allgemeinen Größe der kosmischen Allesfresser und so wichtigen Fragen, wie etwa warum es um sie herum oft so hell ist. Im dritten Teil schließlich widmet sich die Show der Frage: Was sind Galaxien? Warum fliegen sie alle auseinander? Und warum scheinbar schneller, als bisher gedacht? Dabei gibt es Dinge zu sehen, die es noch in keinem Planetarium der Welt je gab. Heute zum ersten mal.

■ **Münster, Planetarium im Naturkundemuseum, 19.30 h**

Konzerte

■ MÜNSTER:

20.00 **Afrosession** Refugees Welcome – Eintritt frei (Cuba Nova)

■ BIELEFELD:

19.00 **East-West Pacem Orchestra + Udo Kloppeke Band** (Studio von Kanal 21, Meisenstr. 65)

20.00 **Big Band der Labor-schule Bielefeld** Jazz, Rock, Soul & Pop – Eintritt frei (Jazz-Club)

20.30 **Jazz Session** (Bunker Ulmenwall)

■ GÜTERSLOH:

20.00 **Gerry Spooner & Friends** Bluessession (Die Weberei)

■ HERFORD:

20.30 **Electro Deluxe** (Schiller)

■ KÖLN:

17.30 **Metallica + ()**

■ OSNABRÜCK:

20.00 **Axel Rudi Pell** (Hyde Park)

Parties

■ MÜNSTER:

18.00 **Drums & Wires**

Punkrock & elektronische Schwingungen von '78 bis '82 (Bohème Boulette)

19.00 **How sweet it is** Beat, Northern Soul Dancers, Motown & 60 RnB. Happy Hour bis 21 h (Watusi Bar)

19.00 **Rock & Punk** (Plan B, Hansaring 9)

22.00 **Dickes D** Dancehall, Reggaeton, Club-Classics, House & Latin-Hits. Happy Hour bis 0 Uhr (Cuba Nova)

Komik

■ DORTMUND:

20.00 **RuhrHOCHdeutsch** mit Kai Magnus Sting, Jörg Knör und Robert Kreis (Spiegelzelt an den Westfalenhallen)

Lesungen

■ MÜNSTER:

19.00 **Powerful Voices** Poetry Slam im Rahmen des Afrika Festivals – Eintritt frei, Spenden willkommen (Die Brücke, Wilmergasse 2)

■ DETMOLD:

21.00 **Cup der guten Wor-**

te Poetry Slam (Kaiserkeller)

■ GÜTERSLOH:

20.00 **Vöggelfrei – Ü18 Slam** Der Erotik-Slam im Kesselhaus (Die Weberei)

Theater

■ MÜNSTER:

19.30 **Eine Winterreise** Tanzabend von Hans Henning Paar zu Musik von Hans Zender, anschl. Publikumsgespräch (Theater, großes Haus)

19.30 **Eine Art Liebeserklärung** Schauspiel von Neil LaBute (Theater, U2)

20.00 **Rita will's wissen** Komödie von Willy Russel (Boulevard)

20.00 **Die Verwandlung** Schauspiel von Franz Kafka (Borchert-Theater)

20.00 **Sombra** Variété-Show (GOP Variété-Theater)

■ BIELEFELD:

19.30 **Dra Dra – Die Rückkehr des Befreiers** mit dem Theaterlabor-Jugendclub (Theaterlabor)

19.30 **Wie es euch gefällt**

von William Shakespeare (Stadttheater)

20.00 **Jugendclub – Die Verbrecher** von Ferdinand Bruckner (TAMdrei)

Kinder

■ BIELEFELD:

14.45-19.00 **Kinder-Um-**

welt-Tag Workshops und offene Angebote rund um das Thema Natur und Umwelt (Spielplatz Schelpmiller Weg, BI-Baumheide)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

19.30 **Unser Universum...**

Sterne, Schwarze Löcher und Galaxien – Premiere des neuen Programms (Planetarium im Naturkundemuseum, Sentruper Str. 285)

■ BIELEFELD:

17.30 **Philosophisches Café** (Capella hospitalis)

Freitag, 14.6.

Kurt Krömer

Der Mann macht einfach alles, etwa seit Anfang des Jahrtausends talkt er sich erwartbar unerwartet auf allen näher und ferner liegenden Niveaus durch Bars und TVs, kassiert Preise, beleidigt das Publikum, und führt den krass karierten Alleinunterhalter-Blazer zu neuer Blüte. Natürlich heißt er in Wirklichkeit ganz anders und hat sogar mal als Herrenausstatter gelernt, dass man so nicht aussehen darf. Dafür verlässt er aber auch jeden Abend den Pfad des festgelegten Programms „Stresssituationen“ um sich spontan darüber zu äußern, dass er das ja nun auch schon wieder seit über einem Jahr spielt. Und dann legt er sein Gebiss in ein Reinigungsbad, spritzt herum und das Publikum tobt. Zuverlässig.

■ **Bielefeld, Lokschnitten, 20.00 h**

Ansgar Specht Quartett

Zum Gitarristen Ansgar Specht muss man nicht mehr viel sagen, er ist einer der konstanten Größen der Jazzszene. Heute hat er den deutschen Altsaxophonisten und Hardbopper Lars Haake zu Gast, der sonst eigentlich in New York lebt & spielt und der bei Sax-Größen wie Branford Marsalis, Richie Beirach oder Tony Lakatos gelernt hat.

■ **Bielefeld, Jazz-Club, 20.30 h**

Cash Savage & The Last Drinks

Wer die Songs der australischen Band **Cash Savage & The Last Drinks** irgendwo zwischen Alternative Country, Folkrock oder Punk-Blues wegsortiert, der nur ein wenig an ihrer Oberfläche gekratzt. Zumindest das Wort „Alternative“ sollte man gaaaanz tief herausheben und mit Ausrufezeichen versehen, denn dieser fiebrige Sound und noch vielmehr die Texte von Frontfrau Cash Savage (Nichte des verstorbenen Bad Seeds-Keyboardsers Conway Savage) stechen tief ins Innerste der Seele, sind engagiert-wütend, düster-bedrohlich, aber auch liebevoll-ehrlich und kämpfen gegen die Unterdrückung der queeren Community und andere gesellschaftliche Unbill. Erinnert musikalisch stark an Nick Cave, Gun Club, Siouxsie oder auch 16 Horsepower!

■ **Münster, Gleis 22, 20.30 h**

Langer Freitag

Münsters ehrwürdiges Museum als Ort der Kontemplation, Konzentration und Selbstfindung? Sicherlich auch, am **Langen Freitag** im LWL Museum kommen aber auch noch andere Komponenten zum Zuge. Neben allerlei Rundgängen zu Themen wie „Comic-Kunst trifft Mittelalter“ oder Joseph Beuys und einem intimen Blick hinter die Kulissen der Museumsbücherei steht am Abend auch eine fette Party auf dem Programm. Nachts im Museum erwachen so manche Artefakte zu neuem Leben, wie wir wissen, und auch DJ Eavo spielt mal wieder in seiner Homepage Münster, um im Foyer mit handverlesenem Wave- und Indierock bei **Disco Duplex** für den ausgelassenen Soundtrack des Art-Events zu sorgen. Der Eintritt ist frei!

■ **Münster, LWL-Museum, 10.00 h – 24.00 h**

Konzerte

■ MÜNSTER:

20.00 **Broken Ghost Consort** (Black Box im Cuba)

20.00 **Norbert Buchmacher** (Sputnikcafé)

20.30 **Cash Savage & The Last Drinks + Substitute Men** (Gleis 22)

20.30 **Jazz in der TIDE** mit Eva Kurowski (vocals), Dirk Balthaus (piano), Alex Morsey (bass) & Ben Bönninger (drums) – Eintritt frei (TIDE / Factory Hotel, An der Germania Brauerei 5)

■ BIELEFELD:

20.00 **Klang und Poesie** „Ein Flügel, vier Hände,

drei Epochen, drei Länder“ – Elena Kaßmann und Djamila Keberlinskaja-Wehmeyer (Capella hospitalis)

20.00 **Symphoniekonzert** der Bielefelder Philharmoniker mit Werken von Strauss und van Beethoven (Oetker-Halle)

20.30 **Ansgar Specht**

Werner Henkel (Bremen): NaturArte



Bilder der Natur - Vegetabile Objekte
19. Mai bis 14. Juli 2019

Di-Fr/So 9.30-12.30, 15-17, Sa 15-17
Eintritt frei!

Stadtmuseum Beckum
Markt 1 - 59269 Beckum
www.beckum.de



Quartett feat. Lars Haake
Jazz (Jazz-Club)

20.30 **BiOnStage** Famous
Filmsongs (Bunker Ulmen-
wall)

■ **BAD OEYNHAUSEN:**

20.00 **Acoustic Jam Sessi-
on** (Druckerei)

■ **DETMOLD:**

21.00 **Cloud 6** Blues,
Rock'n'Roll (Kaiserkeller)

■ **DORTMUND:**

20.00 **RuhrHOCHdeutsch**
Soul mit den Komm' Mit,
Mann!s (Spiegelzelt an den
Westfalenhallen)

■ **DUISBURG:**

19.00 **Traumzeit Festival**
mit Teenage Fancub, Sam
Vance-Law, Käptn Peng &
Die Tentakel von Delphi,
Meute, Barbara Morgen-
stern, Berge u.a. –
www.traumzeit-festival.de
(Landschaftspark Nord)

■ **GÜTERSLOH:**

18.00 **Shotgun Ride** Rock.
Nur bei gutem Wetter (Drei-
ecksplatz)

■ **LICHTENAU:**

20.00 **Klaus Lage & Bo
Heart** Im Rahmen der
„Sommernachtslieder“
(Gelände vor dem Kloster
Dalheim)

■ **LINGEN:**

20.00 **The Wild!** (Alter
Schlachthof)

■ **METTINGEN:**

19.30 **Jazz-Trio Iiro Ran-
tala, Dan Berglund & An-
ton Eger** (Draiflessen Col-
lection, Georgstr. 18)

■ **OSNABRÜCK:**

20.00 **Keep of Kalessin +
Shade Empire + Skinned**
(Bastard Club)

■ **RINKERODE:**

20.00 **Of Richard + The
No Colour Twins** Indie-
Rock / Indie-Pop (Alte Dorf-
schänke – Biergarten!)

Parties

■ **MÜNSTER:**

18.00 **Floating Around**
Winning visits at Nigeria,
Cambodia, Thailand, Peru
and their favourite tunes
(Bohème Boulette)



Kurt Krömer (Bielefeld, Loksuppen, 20.00 h)

19.00 **Jiving Jar** 60s Beat,
Garage Styles & 60s Rock
Music. Cocktail-Happy
Hour bis 21 h (Watusi Bar)

19.00 **Rock, Wave, Punk,
60s&70s, Surf, Garage**
(Plan B, Hansaring 9)

20.00 **Party** mit DJ Eavo –
Eintritt frei (LWL-Museum
für Kunst & Kultur, Foyer)

21.00 **„Eklekt-O-Pura
(9)“ – Lieblingsmusik für
Lieblingsgäste** w/ M. Mau-
de & Jean-Michel – Eintritt
frei (SpecOps network)

22.00 **Pop'oShaker 1.**
Floor: Charts, 90er, Hip
Hop, Dancehall... 2. Floor:
DJ Costa Rica mit Reggae,
Latin, House... Geburts-
tagskinder haben freien
Eintritt (Cuba Nova)

22.00 **WG-Party** Eintritt
frei bis 24 h (Rote Lola, Al-
bersloher Weg 12)

22.00 **Nachtgestalten &
Tropical Island** (Gazelle,
Servatiplatz 1)

23.00 **Die Alternativitäts-
theorie 2019** (Sputnikhalle
& -café)

23.00 **nachtschwaermen**
Disco, House & Funk mit
DJ Valeby, effacé, Sylvie
und den Synthies aus Mar-
zahn (Hot Jazz Club)

23.00 **BLOW! your Friday,
BLOW! your Mind!** House,
Black, Classics mit Kid Vin-
cent, DJ Q, DJ Razn'B aka
Huy & Tobi B. – Eintritt frei
(Heaven Beachhouse)

23.00 **Trancemania** (Fusi-
on-Club, Conny Kramer &
Outdoor)

23.59 **Exhale** Techno mit
Louis Dinkgreffe, Nico Bin-
der, Sascha Trimpe und
Hendrik Schuller (Club Fa-
vela)

23.59 **Elektronisch. Melo-
disch. Unkonventionell.**
EMU. Münsters alternati-
ver Freitag! E-Floor: Dis-
co/LoFi/House/Techno w.
VOID Soundsystem. M-
Floor: Hip-Hop/Beats/80s
(Amp)

■ **BIELEFELD:**

22.00 **Karma Police** Rock,
EBM, Dark Wave, Postpunk
mit DJane Anja (Movie)

22.30 **Schwarzer Freitag**
mit DJ Michelle & DJ Björn
(Loksuppen)

23.00 **R!** mit Floaty, Davey
Jones & Stiggy Bukowski.
Special: Bad Religion. Ein-
tritt frei bis 24 h (Forum)

■ **GÜTERSLOH:**

18.00 **ParaDance Beach-
party** (Die Weberei)

23.00 **We Love The 80s**
80s Pop, Wave, Neue Deut-
sche Welle (Die Weberei)

■ **HERFORD:**

20.00 **Black Music Party**
R&B, Hip-Hop, Dancehall-
& Reggaeton-Hits mit DJ
Technician und Gast-DJs –
Cocktail-Happy-Hour bis 22
h (Stevia.Bar, Steinstr. 9)

Komik

■ **BIELEFELD:**

20.00 **Fachwörter** Come-
dy & Poetry mit Kolja Fach
(Neue Schmiede)

20.00 **Stresssituation** Co-
medy mit Kurt Krömer
(Loksuppen)

Lesungen

■ **BIELEFELD:**

20.00 **Autorenlesung** mit
Visa Vie aus ihrer Hip Hop
Crime Story „Das allerletz-
te Interview“ (Nr.z.P.)

■ **RIETBERG:**

20.30 **8. Rietberger Krimi-
nacht** Ausverkauft! (Altes
Gymnasium)

Vorträge

■ **MÜNSTER:**

19.00 **Die Kunst zu sehen**
„Rehbock, Hummer,
Schnepfe, Krug' oder 'Die



**Cash Savage & The Last Drinks (Münster,
Gleis 22, 20.30 h)**

Schlängenvase"" – Vortrag von Helga Wienhausen (Charivari Puppentheater)

Theater

■ MÜNSTER:

19.30 **Fräulein Becker** mit Freynde + Gaesdte (Planetarium im Naturkundemuseum, Sentruper Str. 285)

19.30 **Die Entführung aus dem Serail** Singspiel von Wolfgang Amadeus Mozart (Theater, großes Haus)

19.30 **Nice to meet you**

Tanzabend von Tiago Manquinho, anschl. Publikumsgepräch (Theater, kleines Haus)

20.00 **Rita will's wissen** Komödie von Willy Russel (Boulevard)

20.00 **Willkommen** Komödie von Lutz Hübner & Sarah Nemitz (Borchert-Theater)

20.00 **Noun and Adjective + Dandelions** von Olga Pona / Chelyabinsk Con-

temporary Dance Theater (Pumpenhaus)

20.00 **An allen anderen Tagen nicht** von Carola v. Seckendorff mit Gabriele Brüning, entstanden im Rahmen von „24 Stunden Münster“ (Kleiner Bühnenboden)

genaue Angaben nach Buchung)

20.00 **Sombra** Varieté-Show (GOP Variété-Theater)

20.00 **Ratz Fatz** Impros-

how (Schnabulenz, Geiststr. 50)

20.30 **Judas** von Lot Veckmans (Martinikirche)

■ BIELEFELD:

19.30 **Dra Dra – Die Rückkehr des Befreiers** mit dem Theaterlabor-Jugendclub (Theaterlabor)

20.00 **König Ubu** von Alfred Jarry (TAM)

20.00 **Scharfe Brise – Die Rettungsschwimmer vom**

Tittisee von Christian Kühn (Komödie, Saal 1)

23.00 **Freitagnacht #162** „Eine (un)zweideutige Frau“ (TAMzwei)

■ RIETBERG:

19.00 **Somewhere 68 – Irgendwo in Deutschland** Musical (Altes Progymnasium)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

10.00-24.00 **Langer Frei-**

tag mit Rundgängen & Gesprächen, ab 20 h Party im Foyer mit DJ Eavo. Eintritt frei ab 18 h (LWL-Museum für Kunst & Kultur)

20.00 **Filmquiz** (Drei:klang Café, Wolbecker Str.)

■ SEPPENRADE:

13.30 **Mando Hill-Festival** Dodgeball-Turniere, ab 19 h Music Festival Part 1: Mashup Germany, Jan-Christian Zeller, Raphael Bicks & DJ M (Sportplatz)

Samstag, 15.6.

Maulgruppe & Jaguwar

Er bleibt sperrig und dissonant – Jens Rachut, den wir von Bands wie Dackelblut und Blumen am Arsch der Hölle kennen, brettet mit seinem neuen Projekt **Maulgruppe** (Foto) schnellen, finsternen Punk mit elektronischen Elementen raus. Im Vordergrund steht dabei Rachuts bewährtes Hochdruckorgan, das energisch an die wackelnden Clubwände rotzt: Die Gesellschaft ist ein Fehlkonstrukt, ob braune Scheisse oder Tinderwahn – die Wucherungen des Zeitgeistes werden in den verdienten Kehricht geschrien. Der zweite Act des Abends, die Berliner Indie-Noisepop-Kombo **Jaguwar**, ist berüchtigt für ihren flirrenden Wall-of-Sound, den sie live mit viel Liebe zum Detail aufschichtet. Melancholisch poppige, melodische Songs werden zunächst hübsch ausformuliert, nur um zum Ende hin in krachenden Gitarrengezwirren beerdigt zu werden. Für Fans von Cure, Ride oder My Bloody Valentine!

■ **Münster, Gleis 22, 20.30 h**



Lost Again

Seufz! „Songs über die Liebe, das Leben und das Leid der Welt“ – so schrecklich schön steht es geschrieben im Info der Münsteraner Rock- und Popband **Lost Again**. Seit nahezu 20 Jahren hat sich das Quartett um Sänger und Gitarrist Markus Ewald in wechselnden Besetzungen landauf, landab den Arsch abgespielt, um ihre von harmonischen Gesangslinien und treibenden Grooves durchsetzten Songs unters Volk zu bringen. Einer dieser Tracks, „Respect The Run“, avancierte gar zum offiziellen Opener-Song des Münster-Marathons! Das Vorprogramm in Rudis urbaner Gitarrenbar übernehmen **Aloud** und **The Soulfiris**.

■ **Münster, Rare Guitar, 20.00 h**

Malala

Nicht alle gehen gern zur Schule. Malala Yousafzai aus Pakistan aber wollte sich nicht verbieten lassen, zur Schule zu gehen. Mit 11 Jahren beginnt sie unter Pseudonym ein Internetblog für die BBC Urdu und berichtet von ihrer Frustration und ihren Ängsten. Als ihre wahre Identität bekannt wird, verüben die Taliban ein Attentat auf sie, das sie nur knapp überlebt. An ihrem 16. Geburtstag spricht Malala Yousafzai vor der Jugendversammlung der UNO. Ein Jahr später wird sie als jüngste jemals nominierte Kandidatin mit dem Friedensnobelpreis ausgezeichnet. Nun gibt es ein Stück von Nick Westbrock (Buch und Songtexte) und Danyal Dhondy (Musik) über sie, bei dem das Theater Bielefeld in Kooperation mit der Initiative „Angekommen in deiner Stadt Bielefeld“ eine Gruppe von Jugendlichen – größtenteils mit Migrationshintergrund – in das Projekt einbindet, die nicht nur als Chor in die Handlung integriert werden, sondern auch gestalterisch an der Vorarbeit beteiligt sind.

■ **Bielefeld, Rudolf-Oetker-Halle, 17.00 h**

Konzerte

■ MÜNSTER:

18.15 **SPH Bandcontest** Stadtfinale mit 42 Pounds, Bloomsdale, Loving The Sun, The Black Suede Shoes, Shonex u.a. (Sputnikcafé)

19.00 **Die Beschierten** Das Karaoke Konzert (Heile Welt)

20.00 **Lost Again + aloud + The Soulfiris** (Rare Guitar, Hafenstr. 64)

20.30 **Maulgruppe + Jaguwar** (Gleis 22)

■ BIELEFELD:

17.00 **Andrea Wittler** Chansons (Botanischer Garten)

19.00 **Klassik für Orgel & Orchester** Werke von Wolfgang Amadeus Mozart, Joseph Haydn u.a. (Neustädter Marienkirche)

20.00 **Die lieben Löwen + Herr Paulsen und das Zeitproblem** (Potemkin Bar)

20.30 **Oona Kastner – Willem Schulz – Markus Schwartze** (Bunker Ulmenwall)

21.00 **20 Watt Tombstone** (Extra Blues Bar)

■ DETMOLD:

21.00 **Jan Isaak** Folkrock, Indiepop (Kaiserkeller)

■ DÜLMEN-HIDDINGSEL:

19.00 **Ana-Marija Markovina** Werke von Mendelssohn, Heucke und Musorgski (Haus der Klaviere Gottschling, Graskamp 17)

■ DUISBURG:

15.00 **Traumzeit Festival** mit Roosevelt, Enno Bun-

ger, Hauschka, Rikas, Stephen Malkmus & The Jicks, Metronomy, Botticelli Baby u.a. – www.traumzeit-festival.de (Landschaftspark Nord)

■ GÜTERSLOH:

17.00 **The Fulltones** Rock'n'Roll – Eintritt frei, Spende erwünscht (Parkbad)

■ HAMM:

19.30 **Die Nordwestdeutsche Philharmonie und das Ural Youth Symphony Orchestra** (Alfred-Fischer-Halle)

■ LICHTENAU:

20.00 **Zucchini Sistaz** Im Rahmen der „Sommer-nachtslieder“ (Gelände vor dem Kloster Dalheim)

Parties

■ MÜNSTER:

19.00 **Ain't it time?** 60s Detroit Soul, Northern Soul & Mod Classics (Watusi Bar)

19.00 **Rock, Punk** (Plan B)

22.00 **Schlagermacht** (Jovel)

22.00 **Disco 2000 meets Kinder der 90er** (Cuba Nova)

22.00 **WG-Party** Eintritt frei bis 24 h (Rote Lola)

22.30 **Metro Party** mit DJ Wolfman (Hot Jazz Club)

23.00 **Alles außer Bohlen!** 80s only: Pop & Wave, Post-Punk, Synthie Pop, NDW, New Romantics mit DJ Niggels & DJ Chris. Bei schönem Wetter open air! (Sputnikhalle)

23.00 **African Dance Night** (Salsomania)

23.00 **Tentación-Party** Latin-, House-, & Balkan Beats, Reggae- & Moombah-ton, 90s und Aktuelles (Gleis 22)

23.00 **Bomba Latina** mit Doc Tone und Sesman (Heaven Beachhouse)



23.00 **Definition of Hard Techno** mit Boris S. u.a. (Fusion-Club)

23.59 **Kleinlaut** mit Gabriel Ananada, Romé, Jason DJ und Neuhausen & Huel-sing (Club Favela)

23.59 **Sinuskontraste** mit Heron, Captain Cosmotic, Tim Westenberg, Thorsten Both und Felbert (Conny Kramer)

■ BIELEFELD:

22.00 **Carnival der Kulturen-Aftershow Party** Movie: Soca Twins, Burning-spectre, Dynablasters Sound u.a. – cutie + vitrine: KidCut, A-Min, Respon-der u.a. – the good hood: Laurin Schaffhausen & DJ Crash – Stereo – Sam's: Serkan Hut und Freunde

22.30 **Balikali** Techno & Goa (Lokschuppen)

15.06.19

9-13 Uhr

Achtung 3. Samstag!

DAVERT

BIO PIONIER

Werkverkauf

im Münsterland

- Monatliches Einkaufserlebnis auf rund 400 m² Fläche.
- Navi-Ziel: Haselburger Damm 23, 59387 Ascheberg
- Angebote aus 250 verschiedenen Davert-Bio-Produkten & Urtekram Kosmetik
- Unverpacktes Einkaufen, Getreidemühle, Überraschungen & Verkostigungen
- In 20 Min stündlich mit der Bahn & dem Rad zu erreichen (Haltestelle Davensberg oder Ascheberg, Strecke Münster-Dortmund)

Motto: „Alles veggio oder was?“ Bei uns wird gegrillt!

KETTcar
LEONIDEN · MINE
GRANADA · NEONSchwarz
VIZEDIKTATOR · FOXING
GRILLMASTER FLASH

13.07.2019 MÜNSTER
COCONUT BEACH

WWW.NAHAMWASSER-FESTIVAL.DE
TICKETS UNTER EVENTIM.DE & TICKET.IO

SDP!
TOUR
DIE UNENDLICHSTE GEMUTHLICHKEIT

31.10.2019 MÜNSTER
HALLE MÜNSTERLAND

NORBERT BUCHMÄCHER
14.06.2019 MÜNSTER, SPUTNIKCAFE

THREE DAYS GRACE
17.06.2019 MÜNSTER, SKATERS PALACE

GODSMACK
18.06.2019 MÜNSTER, SKATERS PALACE

REFUSED
21.06.2019 MÜNSTER, SKATERS PALACE

DEINE COUSINE
20.11.2019 MÜNSTER, SPUTNIKHALLE

LEONIDEN
13.12.2019 MÜNSTER, SKATERS PALACE

TICKETS:
WWW.EVENTIM.DE

23.00 **CSD-Party** (Forum)

■ GÜTERSLOH:

19.00 **Webereiparty – Ü30** mit Live-Musik von Christian Burk (Die Weberei)

■ HERFORD:

20.00 **Ü30 Party** (Stevia.Bar, Steinstr. 9)

Komik

■ MÜNSTER:

19.30 **Best of Kabarett** mit Thomas Macipzen (Kulturbahnhof Hiltrup, Bergiusstr. 15)

20.00 **Der Erfolg gibt mir nichts** Kabarett mit Michael Tumbrink (Kleiner Bühnenboden)

■ DORTMUND:

20.00 **RuhrHOCHdeutsch** mit Ennio Macetto (Spiegelzelt an den Westfalenhallen)

Theater

■ MÜNSTER:

17.00+20.00 **Rita will's wissen** Komödie von Willy Russel (Boulevard)

18.00+21.00 **Sombra** Varieté-Show (GOP Variété-Theater)

19.30 **Fräulein Becker** mit Freynde + Gaesdte (Planetarium im Naturkundemuseum)

19.30 **Kasimir und Karoline** Volksstück von Ödön von Horváth (Theater, großes Haus)

19.30 **Das Floss der Medusa** nach dem Roman von Franzobel (Theater, kleines Haus)

19.30 **Das Tagebuch der Anne Frank** Monoooper von Gritgori Frid (Theater, U2)

20.00 **Willkommen** Komödie von Lutz Hübner & Sarah Nemitz (Borchert-Theater)

20.00 **Noun and Adjective + Dandelions** von Olga Pona / Chelyabinsk Contemporary Dance Theater (Pumpenhaus)

■ BIELEFELD:

17.00 **Malala** von Nick Westbrook, Danyal Dhondy (Foyer der Oetker-Halle)

17.00+20.00 **Scharfe Brise – Die Rettungsschwimmer vom Tittisee** von Christian Kühn (Komödie, Saal 1)

19.00 **Schrittmacher – Wir** Community-Dance-Project (Stadttheater)

19.30 **Zusammen ist man weniger allein** Tragikomödie nach Anna Galvada mit dem Kleinen Theater Bielefeld (Tanztheater „DanceArt“, Am Bach 11)

19.30 **Prevolution** Ein Science-Fiction Ensemble Projekt (TAM-drei)

20.00 **Paul** Lecture Performance (Theaterlabor)

■ RIETBERG:

17.00 **Somewhere 68 – Ir**

gendwo in Deutschland Musical (Altes Progymnasium)

Kinder

■ MÜNSTER:

15.30 **Ikarus – Fliegen ist ein Kinderspiel** für Kinder ab 4 Jahren (Charivari Puppentheater)

■ BIELEFELD:

16.00 **Theater im Tierpark** Puppentheater – Eintritt frei (Tierpark Olderdissen, nicht bei Regen und Sturm)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

8.00-16.00 **Flohmarkt** (Promenade)

10.00 **Fietsenbörse** Über 800 gebrauchte Fahrräder (Alter Güterbahnhof, Hafenstr. 64)

10.00-19.00 **Afrikanischer Markt** mit Musik von u.a. dem Amazing Grace International Church Choir (15.30 h) und Betsayda Machado & Parranda El Clavo (17 h) (Rathausinnenhof)

11.30-16.00 **Aktionstag** zur Ausstellung „Alles auf Leeze!“ Das Deutsche Fahrradmuseum Bad Brückenau zeigt historische Fahrräder - mit kostenlosem Mimi & Mitri Club-Kinderaktion (Stadtmuseum)

13.00 **Café Bohème** Abends:

Shakin All Over (Bohème Boulette)

16.00 **Foodsharing Fairteiling** (SpecOps network)

■ BIELEFELD:

8.00-14.00 **Stadtflohmarkt** (Radrennbahn)

14.00-22.00 **'Burnin' Hot Hairy Squid' Experience** Buntes Straßenfest am Tag des Carnivals (Arndtstraße/Karl-Eilers-Straße am Emil-Groß-Platz)

16.00 **Carnival der Kulturen** (Ravensberger Park & Innenstadt)

20.00 **ShoWl** Kleinkunstabend mit Heinz Flottmann & Gästen: Michel Pauwels, White Coffee, Thorsten Wadowski u.a. (Trotz Alledem Theater)

■ ASCHEBERG:

9.00-13.00 **Davert Werksverkauf** Motto: „Alles veggie oder was?“ Bei uns wird gegrillt! (Davert, Haselburger Damm 23)

■ GÜTERSLOH:

19.00-22.00 **wXw Wrestling** (Stadthalle)

■ SEPPENRADE:

10.00 **Mando Hill-Festival** Dodgeball-Turniere, ab 17 h Music Festival Part 2: Bassjacks, Deepend, Topic, Cuebrick, Raphael Bicks & MarvU (Sportplatz)

Sonntag, 16.6.

Kit Hawes & Aaron Catlow

Die beiden Folkies aus Bristol sind ein gut anzuhörendes Beispiel dafür, wie man Folksongs traditionell und doch mit eigenem Charakter spielen kann: Mit Violine, Gitarre und zweistimmigem Gesang präsentieren sie Traditionals und eigene Songs mit Spielwitz, originellen Arrangements und weit entfernt von jener ermüdenden Folktradition, die seit Jahrhunderten Note für Note folgen möchte. Die beiden perfekt aufeinander eingestellten Musiker bieten eine jederzeit unterhaltende Reise durch europäische und US-Folkmusik.

■ **Bielefeld, Bauernhaus-Museum, 11.00 h**



Freynde und Gaesdte

Das Location-Theater mit Faible für abseitige und schräge historische Preziosen, Freynde und Gaesdte, hat in den Chroniken der Raumfahrtgeschichte gestöbert und neben Größen wie Jurij Gagarin, Sigmund Jähn oder Neil Armstrong einen weniger bekannten Namen gefunden. Dieses **Fräulein Becker** stellen sie im Planetarium nun als eine der vergessenen Pionierinnen der Raketenforschung vor. Das Ensemble entführt uns in die Kommandozone von Cape Canaveral und von dort in die Weiten des Weltalls, aber auch zum mittelalterlichen Heerlager des Mongolenfürsten Ögedei Khan und in die prunkvollen Barockgärten des englischen Königs Georg II. Aus einem Stück Raumfahrtgeschichte starten sie eine poetische Reflexion über den uralten Menschheits Traum vom Fliegen. Eine beeindruckende Inszenierung, verbunden mit Liveschauspiel und dokumentarischen Filmaufnahmen, Trickanimationen und eindrucksvollen Soundeffekten!

■ **Münster, Planetarium, 18.30 h**

Konzerte

■ MÜNSTER:

15.00 **After Church Club** Jazz mit der Ulli Stemmeler Band – Eintritt frei (Hot Jazz Club)

17.00 **Polizeichor Münster** (Friedenskapelle)

18.00 **Streicherklänge** Celomusik (Erlöserkirche)

■ BIELEFELD:

11.00 **Kit Hawes & Aaron Catlow** (Bauernhaus-Museum)

11.00 **Symphoniekonzert** der Bielefelder Philharmoniker mit Werken von Strauss und van Beethoven (Oetker-Halle)

19.30 **Bluesbörse** Offene Session – Eintritt frei (Jazz-Club)

■ DISSEN:

19.30 **Alacoustic** (Garten des KuK-Hauses)

■ DUISBURG:

13.00 **Traumzeit Festival** mit Kettcar, Isolation Berlin, Frank Turner & The Sleeping Souls, Nils Frevert, Kristoffer Bolander u.a. – www.traumzeit-festival.de (Landschaftspark Nord)

■ LICHTENAU:

15.00 **Klaus Hoffmann & Hawo Bleich** Im Rahmen der „Sommernachtslieder“ (Gelände vor dem Kloster Dalheim)

■ LÜDINGHAUSEN:

12.00-14.00 **Big Band Exposure** (Burg Vischering)

20.00 **WDR5 Liederlounge** mit Bodo Wartke und Stefanie Hempel (Burg Vischering)

■ OELDE-STROMBERG:

12.00 **Soundseeing** Konzert mit Jan Klare (Saxofon) und Wolfgang Heise (Phonola). Eröffnung der „Klanggarten“-Instal-



Freunde und Gaesdte (Münster, Planetarium, 18.30 h)

lation von Pierre Berthet und Claus van Bebber (Kulturgut Haus Nottbeck)

Parties

■ MÜNSTER:

19.00 **Sunday Beam** 60s Pop Nuggets (Watusi Bar)

19.00 **60s & 70s Musik** (Plan B, Hansaring 9)

Komik

■ DORTMUND:

20.00 **RuhrHOCHdeutsch** mit Kai Magnus Sting (Spiegelzelt an den Westfalenhallen)

Lesungen

■ MÜNSTER:

11.00 **Unsere Moral ist die Wahrheit** Lesung mit Texten von Wolfgang Borchert (Borchert-Theater)

16.00 **Literatur für Liebhaber** Hedwig Dohm – Die Großmutter von Katja Mann (Theatertreff)

■ BAD DRIBURG:

19.30 **Autorenlesung** mit Christian Berkel aus seinem Roman „Der Apfelbaum“ (Gräflicher Park)

■ OELDE-STROMBERG:

15.00+16.00+17.00 **Wortspuren** Szenische Stationenlesung (Kulturgut Haus Nottbeck)

Theater

■ MÜNSTER:

14.00+18.00 **Sombra** Variété-Show (GOP Variété)

15.00 **Sugar – manche mögen's heiß** Musical-Komödie (Theater, gr. Haus)

15.15+16.00 **Alles Schilf** mit dem Theater Saurüssel – Eintritt frei, nicht bei Regen (Wienburgpark)

18.00 **Tanzspektrum 3** Tanzprojekte Heidi Sievert: Frischluft (Theater, kleines Haus)

18.00 **Willkommen** von Lutz Hübner & Sarah Nemitz (Borchert-Theater)

18.00 **Der Ordner / GesternHeute** Entstanden im Rahmen von „24 Stunden Münster“ (Kleiner Bühnenboden)

18.30 **Fräulein Becker** mit Freynde & Gaesdte (Planetarium)

18.30 **Rita will's wissen** Komödie (Boulevard)

20.00 **Reichtum und heißes Wasser für alle** Theaterperformance von Thomas Nufer (ehem. Eis-sporthalle, Steinfurter Str. 113-115))

20.00 **Director's cut** mit Impro 005 (Kreativ-Haus)

■ BIELEFELD:

19.00 **Schrittmacher – Wir** Community-Dance-Projekt (Stadttheater)

19.30 **Prevolution** Ein Science-Fiction Ensemble Projekt (TAMdrei)

Filme

■ MÜNSTER:

20.00 **Tatort Kuscheln** (Lieschen Müller)

20.00 **Tatort Klub** (Bohème Boulette)

20.15 **Blue Velvet – verbottene Blicke** (USA 1986, OmU) von David Lynch im Rahmen der Filmreihe „Alles außer Tatort #8“ (Cinema)

Kinder

■ MÜNSTER:

11.00-13.00 **Matinee** Lesung aus dem „Kleinen Gespenst“, Bücherflohmarkt und kleinem Buffet – Eintritt frei (Bücherei im Aaseemarkt, Goerdelerstr. 51-53)

15.30 **Ikarus – Fliegen ist ein Kinderspiel** Stück für Kinder ab 4 Jahren (Charivari Puppentheater)

■ BIELEFELD:

16.00 **Der kleine König & sein Pferd Grete** Eine Aufführung der Niekamp Theater Company (Astoria Theater)



Kampftag (Oerlinghausen, Archäologisches Freilichtmuseum, 10.00 h - 18.00 h)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

10.00-18.00 **Afrikanischer Markt** mit Musik von Jeannot Akono & Friends (13.30 h), Driks & Band (15.20 h) und Vieux Farka Touré (16.30 h) (Rathausinnenhof)

11.00-13.00 **Jazz & Literatur: Zum Schütteln** Verbal-musikalischer Cocktail mit Carsten Bender, Marion Bertling, Monica Leuer-Rose, Beate Reker sowie Christian Kappe (Trompete) und Burkhard Jasper (Piano) – Eintritt frei (Stadtbücherei)

11.30+13.30 **Natalie & Luna Meyer** Pferdeshow (Westfälisches Pferdemuseums, Sentruper Str. 311)

13.00 **Café Bohème** (Bohème Boulette)

14.00-17.00 **Breaks & Cakes – Das Beatcafé** Eintritt frei (Gleis 22)

15.00 **Team Lagrin** Action-Show für Auto/Motor/Sport-Fans (Poco-Parkplatz, Weseleer Str.)

■ BIELEFELD:

11.00 **Spurensuche: Bielefeld im Nationalsozialismus** Stadtrundgang (Historisches Museum, Treffpunkt Museumskasse)

11.30 **Auf den Spuren der Bielefelder Textil- und Metallindustrie** Rundgang durchs Spinnereiviertel (Treffpunkt: Museum Wäschefabrik)

■ GÜTERSLOH:

10.00 **Kiez Klüngel** Flohmarkt im Park (Die Weberei)

■ HAVIXBECK:

10.00 **Basketburg** Basketball, Literatur, Musik und Performance (Burg Hülshoff)

■ HERFORD:

11.00-17.00 **Weiberkräm** Mädelsflohmarkt (Alter Güterbahnhof, Bünde Str. 2)

■ MÜNSTERLAND:

10.00 **Schlösser- und Burgentag** rund um die Uhr in mehr als 30 Häusern im Münsterland (www.schloessertag.de)

■ OERLINGHAUSEN:

10.00-18.00 **Kampftag** Eine Reise durch die Geschichte des Zweikampfes (Archäologisches Freilichtmuseum)

FESTIVALS

Erhaltet den Hawerkamp

19.6. Münster, Am Hawerkamp 31

Odd Couple, Grizzly Adams Band, Metzger 58, No Talent Necessary u.a.

Das Schloss Rockt (Eintritt frei!)

21.6. Münster, Vor dem Schloss

Lacrimas Profundere, Angelwings, Devil's Balls und Prism

Bi Open – 25 Jahre NewTone (Eintritt frei!)

21.6. Bielefeld, Kesselbrink (www.newtone.de)

Love Machine, Dünamit, Ron Diva, The Brothers In Mind, How Come Hysteria und Randle

Emsland Open Air

21.6.+22.6. Meppen, Hänsch Arena (www.rosenhof-os.de)

Nena, Wincent Weiss, Johannes Oerding, Pur u.a.

Hammer Summer (Eintritt frei!)

22.6. Hamm, Marktplatz (www.hammer-summer.info)

Joris, Engst und Albert Hammond

Campus Festival

27.6. Bielefeld, Campusgelände (www.campusfestival-bielefeld.de)

Fritz Kalkbrenner, Donots, Grossstadtgeflüster, Alexander Marcus, Nura, BRKN, Sondaschule, Fil Bo Riva, Das Moped u.a.

Wintergrün Festival

29.6.+30.6. Paderborn, Festivalgelände am Lippesee (www.wintergruen.tv)

Gurr, Mavi Phoenix, Pabst, Gender Roles, Cari Cari, Fibel, Ilgen-Nur u.a.

Summerjam

5.7.-7.7. Köln, Fühlinger See (www.summerjam.de)

Buju Banton, Cypress Hill, Jimmy Cliff, Bonez MC & RAF Camora, Popcaan, Wizkid, Alborosie, Protoje, Max Herre, Dub Inc., Querbeat, 257ers u.a.

Palace Lounge SummerBreak

6.7. Münster, Skaters Palace

Umse, Curse, Döll, Yassin, März & Die Bixtie Boys, Tice und Curly

Nah am Wasser

13.7. Münster, Coconut Beach

(www.facebook.com/nah.am.wasser.festival)

Kettcar, Leoniden, Mine, Granada, Neonschwarz, Vizediktator, Foxing und Grillmaster Flash

Deichbrand

18.7.-21.7. Cuxhaven/Nordholz, Seeflughafen (www.deichbrand.de)

Thirty Seconds To Mars, The Chemical Brothers, Biffy Clyro, Fettes Brot, Alligatoah, Cro, Bonez MC & RAF Camora, Feine Sahne Fischfilet u.a.

Juicy Beats

26.7.-27.7. Dortmund, Westfalenpark (www.juicybeats.net)

AnnenMayKantereit, SDP, Trettmann, Claptone, Giant Rooks, Bausa, Dendemann, Ufo361, Drunken Masters, OK Kid, Moop Mama, Antilopen Gang, Leoniden u.a.

Parklichter

2.8. Bad Oyenhausen, Kurpark (www.parklichter.com)

Wincent Weiss, Lea, Parallel, Donskoy, Sorgenkind u.a.

Krach am Bach

2.8.+3.8. Beelen, Festivalgelände Fliesenstudio Hartmann

(www.krachambach.de)

Kadavar, Spidegawd, Somali Yacht Club, Naxatras, Sacri Monti, Red Scalp, Psychedelic Porn Crumpets, Noorvik, Eat Ghosts, Carpet, Dewolff u.a.

Big Day Out

2.8.+3.8. Anröchte, Festivalgelände Im Hagen 2 (www.jzi.de)

Fettes Brot, Bullet For My Valentine, Beginner, Megaloh, Von Wegen Lisbeth, The Subways, Teesy, Beyond The Black, Wingenfelder u.a.

Tank mit Frank

9.8. Greven, Am Max-Klemens-Kanal 9 (www.tank-mit-frank.de)

Almanac, Thundermother, Savage Messiah, Rammelhof, Brenner, V8Wankers u.a.

Hütte Rockt

9.8.+10.8. Georgsmarienhütte, Festivalgelände (www.huette-rockt.de)

Muff Potter, Wingenfelder, Skindred, Beyond the Black, Swiss & Die Andern, Feel The Beat, Mr. Hurley & Die Pulveraffen, Ze Grand Zeff, Floot u.a.

50 Jahre Woodstock

10.8. Greven, Am Max-Klemens-Kanal 9 (www.woodstock50jahre.de)

Hundred Seventy Split, Miller Anderson Band, Randy Hansen Band, Martin Engelen's GoMusic-Woodstock-Band u.a.

Schlossgarten Open Air

16.8.+17.8. Osnabrück, Schlossgarten (www.schlossgarten-openair.de)

Jan Delay & Disco No. 1, Samy Deluxe & das DLX Ensemble, Max Giesinger, Michael Patrick Kelly u.a.

MammaMia

16.8.+17.8. Ahaus, AquAhaus

Station 17, Le Fly, Spin My Fate, Ten Miles A Million, Scheinbreit u.a.

iFAN Musikfestival

31.8. Münster, Skaters Palace (www.ifan-musik-festival.de)

Milliarden, Kaiser Franz Josef, Ape One, Soeckers u.a.



Marcello Panza, Hersteller: Anthologie Quartett, Meydum, 1991, Vase, Keramik

Überbordende Dekors, grelle Farben und kuriose Verbindungen unterschiedlicher Stilelemente - Ende der 70er Jahre trat eine neue Designergeneration an, die sich mit poppigem Anti-Design von der reduzierten, nüchternen Formensprache der Moderne abwandte. Als Gegenprogramm zum 100-jährigen Bauhausjubiläum präsentiert das Museum Marta Herford nun bis zum 1. September in seiner Ausstellung **Rebellische Pracht - Design-Punk statt Bauhaus** rund 300 Objekte dieser Bewegung, u.a. von Ettore Sottsass, Philippe Starck, Marcello Panza, Studio Alchimia, Matteo Thun und Michele De Lucchi.

Münster

VIELEN DANK FÜR DIE BLUMEN Beate Höing 3.5.-15.6. **dst.galerie** Hafenstr. 21

EIN BLICK Bilder von Ines Klich 11.5.-22.6. **Galerie Neuwels** Bült 7

STREETPHOTOGRAPHY MÜNSTER Reiner Schalg und Udo Fattmann, ab 10.6. **Kulturbahnhof Hiltrup** Bergiusstr. 15

UN-BREAK MY WALLS Christiane Blattmann 6.4.-21.7. **Kunsthalle** Hafenweg 28

ALLES AUS ERDE, LEHM UND TON Kleinkeramiker der Gegenwart 26.5.-29.9. **Kunsthäuser Kanne** Alexianerweg 9

DURCH DAS LICHT - ABSTRAKTION IN FRANKREICH Von Bazaine bis Singier 11.5.-29.9. **PICASSO UND DIE NACHKRIEGSMODERNE** 11.5.-29.9. **Kunstmuseum Pablo Picasso** Picassoplatz 1

HÜLLE UND KERN. MULTIPLES VON JOSEPH BEUYS bis 29.9. **SALONFÄHIG!** 106 Werke aus dem Museumsdepot 8.3.-26.1.2020 **VITA DUPLEX** Abstrakte Kunst von Sean Scully 5.5.-8.9. **LWL-Museum für Kunst & Kultur** Dompl. 10

50 JAHRE MONDLANDUNG Bilderausstellung 12.2.-27.10. **SOMMER 1969 - WESTFALEN IM MONDFIEBER** Wanderausstellung 19.4.-23.6. **DAS GEHIRN - INTELLIGENZ, BEWUSSTSEIN, GEFÜHL** bis 27.10. **VOM KOMMEN UND GEHEN** Westfälische Artenvielfalt im Wandel, bis 27.6.2027 **LWL-Museum für Naturkunde** Sentruper Str. 285

URFORMEN. PRIMORDIAL MEMORIES Lackskulpturen von Nobuyuki Tanaka 31.3.-

30.6. **Museum für Lackkunst** Windthorststr. 26

TODOS LOS CAMINOS Acrylbilder von Anja Helfen 9.5.-23.6. **Raphaelsklinik** Loerstr. 23

DIE AMSELN SINGEN, ALS BLÜHTEN SIE 5.5.-23.6. **SO-66-Galerie** Soester Str. 66

WASSER.WEGE! Bilder von Meinhard Schulte, 13.9. **Stadthausgalerie** Platz des Westfälischen Friedens

DER KANZLER KOMMT! Deutsche Bundeskanzler in Münster zwischen 1949 und 1990 16.3.-8.9. **AUFBRUCH!** Die Homosexuellen-Bewegung in Münster 8.3.-8.9. **ALLES AUF LEEZE! FAHRRADSTADT MÜNSTER** 17.2.-2.9. **VOR 50 JAHREN - MÜNSTER 1969** Fotografien, bis 24.11. **Stadtmuseum** Salzstr. 28

ES WIRD NACHT IM BERLIN DER ZWANZIGER JAHRE Druckgrafiken von Robert Nippoldt, ab 29.5. **Theater Oberes Foyer**

PLANET.PLASTIC. ERDÖL. MACHT. MÜLL 12.6.-3.7. **VHS Aegidiemarkt**

L'INTRUS REDUX 15.6.-18.8. **Westfälischer Kunstverein** Rothenberg 30

URMEL, JIM KNOPF & CO. Ausstellung zur Augsburger Puppenkiste 11.5.-6.10. **Westf. Pferdewelt im Allwetterzoo** Sentruper Str. 315

EXOTIC AESTHETICS Pia Miriam Voß 17.4.-9.6. **Wewerka Pavillon** Aaseewiesen

Ahlen

INTERMEZZO 2019: GETEILTE WIRKLICHKEIT Sandra del Pilar, Myriam Thyes 2.6.-3.11. **Kunstmuseum Museumspl. 1**

Beckum

FLORA ET LABORA Werner Henkel 19.5.-14.7. **Stadtmuseum** Markt 1

Bielefeld

STREETVIEW Collagen und Videos von Patrick Houben 27.4.-29.6. **atelier D** Rohrteichstr. 30

ARME LEUTE? Heuerlingwesen, Leinengewerbe und Wandarbeit im 19. & 20. Jahrhundert, bis 22.12. **Bauernhausmuseum** Dornberger Str. 82

PERMANENTE UMBRÜCHE Bilder, Skulpturen und Collagen von Kornelia Meißner 5.6.-26.6. **Brackweder Pavillon** Germanenstr. 22

LESS FACE Serafima Rayskina feat. Janice Jensen 9.5.-12.7. **Bunker Ulmenwall** Kreuzstr. 0

BAYERWALDZYKLUS Peter Haimel / Architektur 9.3.-7.7. **Bielefelder Kunstverein** Museum Waldhof, Welle 61

ELEGANTE BEGLEITER DER DAMEN Taschen und Schmuck, bis 27.6. **Deutsches Fächer Museum** Am Bach 19

MITTEILUNGEN - BILDER UND ZEICHEN AUS BETHEL bis 19.9. **Historische Sammlung Bethel** Kantensiek 9

DIE SPINNEREI REESE. EINE BILDERGESCHICHTE 29.5.-30.7. **MODE 2019: AKTUELLE POSITIONEN** 2.6.-11.8. **BART. MODE, REBELLION, MÄNNLICHKEIT?** 2.6.-27.10. **Historisches Museum** Ravensberger Park 2

VIRTUAL REALITY Jasmine Shah, bis 20.6. **Kommunale Galerie des Kulturamtes** Kavalierstr. 17

HERMANN STENNER UND SEINE ZEIT bis 10.6. **Kunstforum Hermann Stenner** Obernstr. 48

KÜNSTLER SEIN Anna Oppermann 23.3.-28.7. **Kunsthalle** Artur Ladebeck Str. 5

LOST AND FOUND Installation von Gabriele Undine Meyer 28.4.-16.6. **Museum Wäsche-fabrik** Viktoriastr. 48

psychoLOGISCH! Forschung öffnet Türen 19.5.-27.10. **namu** Kreuzstr. 20

PAPIERARBEITEN von Gitte Klisa 11.5.-11.6. **Produzenten-Galerie** Rohrteichstr. 36

ROUTE BARRÉE Fotografie / Zeichnung von Michael Dohle und Gerlinde Zantis 11.5.-17.7. **Projektartgalerie** Vonder-Recke Str. 6

RAHMENBEDINGUNGEN 7.6.-6.7. **Raumstation** Mittelstr. 9 **INFORMEL** K.O. Götz, Bernard Schultze, Fred Thieler 9.5.-31.8. **Samuelis Baumgarte Galerie** Niederwall 10

ALTE MEISTER - NEUE BILDER Doppelschichtiges von Rosmarie Sprute 2.6.-12.7. **Sennestadthaus** Lindemann-Pl. 3

Billerbeck

TAFELN Skulpturen und Bilder von Stefan Pietryga 7.4.-14.7. **Kolvenburg**

Borghorst

BAUHAUS DIALOG: DIE AVANTGARDE IN OSTEUROPA 2.6.-15.9. **HeinrichNeuBauhausMuseum** Kirchplatz 5

Bramsche

ROMS LEGIONEN 30.3.-3.11. **Museum und Park Kalkriese** Venner Str. 69

Dortmund

ALLES NUR GEKLAUT? Die abenteuerlichen Wege des Wissens 23.3.-13.10. **LWL-Industriemuseum Zeche Zollern** Grubenweg 5

Düsseldorf

MEGAN ROONEY - FIRE ON THE MOUNTAIN Malerei, Installationen, Performances und Sprache 18.5.-11.8. **Kunsthalle** Grabbeplatz 4

EVERYTHING IS ART. EVERYTHING IS POLITICS Ai Weiwei-Ausstellung 18.5.-1.9. **K20/K21** Grabbeplatz 5

Gronau

HÖREN, SEHEN, FÜHLEN Multimedia-Dauerausstellung **HOPPED-UP** Dokumentarfotografie von David Biene 19.5.-25.8. **rock'n'popmuseum** Udo Lindenberg Platz 1

Gütersloh

HORIZONTE Bilder von Sabine Wenig 8.5.-28.6. **Forum Kunst und Schule** Feldstr. 13

BAUSTELLE KUNST KünstlerInnen aus dem Kreis Gütersloh 18.5.-25.8. **Galerie in der Stadthalle** Friederichstr. 10

DEMOS, DISCOS, DENKANSTÖSSE. DIE 70ER IN WESTFALEN 13.4.-9.6. **Stadtmuseum** Kökerstr. 7-11a

Hamm

MYTHOS GERMANIEN Das nationalsozialistische Germanienbild in Schulunterricht und Alltag der NS-Zeit, bis 14.7. **FOTO FARBE FORM** Bildwelten der Brüder Viegner 26.5.-6.10. **Gustav Lübcke Museum** Neue Bahnhofstr. 9

PLAYMOBIL - MANEGE FREI FÜR PHANTASTISCHE WELTEN Familienausstellung aus der Sammlung Oliver Schaffer 16.3.-3.11. **Maxi-Park** Alter Grenzweg 2

Herford

BRITEN IN WESTFALEN 19.5.-14.7. **Kunstverein im Daniel-Pöppelmann-Haus** Deichtorwall 2

DIE REALITÄT... IST ABSURDER ALS JEDER FILM 2.3.-10.6. **REBELLISCHE PRACHT - DESIGN-PUNK STATT BAUHAUS** 26.5.-1.9. **Museum Marta** Goebenstr. 4-10

Holzwickede

DIE NEUE FRAU - KÜNSTLERINNEN ALS AVANTGARDE 17.3.-18.8. **Haus Opherdicke** Dorfstr. 29

Lichtenau

VERSCHWÖRUNGSTHEORIEN - FRÜHER UND HEUTE 18.5.-22.3.2020 **Kloster Dalheim** Am Kloster 9

Lüdinghausen

DIE UNERTRÄGLICHE FARBIGKEIT DES SEINS Bilder von Franz Ulrich Göttlicher 14.4.-10.6. **Burg Lüdinghausen** Amthaus 14

RUBENS' MEISTERHAFTE FORMEN Grafische Werke 3.2.-16.6. **Burg Vischering** Berenbrock 1

Mettingen

FREMD UND VERTRAUT Biblische Radierungen Rembrandt Harmensz. van Rijn 28.3.-4.8. **GLAUBE** 1. Teil der Ausstellungstrilogie „Glaube, Liebe, Hoffnung“ 19.5.-18.8. **Draiflessen Collection** Georgstr. 18

Oberhausen

HOLLYWOOD ICONS Fotografien aus der John Kobal Foundation 19.5.-15.9. **Ludwiggalerie Schloss Oberhausen** Konrad Adenauer Allee 46

Oelde

DAS ICH ERZÄHLEN Identitätsbildung in der Westfälischen Literatur 18.5.-4.8. **SPACEJAMRI** Der Comickünstler Jan-Michael Richter 18.5.-4.8. **Kulturgut Haus Nottbeck** Landrat Predeick Allee 1

Oerlinghausen

FARB-RAUM-COLLAGE. SKULPTUREN 5.5.-30.6. **Kunstverein in der Alten Synagoge** Tönsbergstr.

Osnabrück

WILD WILD GRAMMAR Ausstellung des European Media Art Festivals 24.4.-30.6. **BAUHAUS FINGERPRINTS** Gruppenausstellung 16.6.-27.10. **Kunsthalle** Hasemauer 1

FÜR WEN TUN WIR DAS DENN ALLES? Leben und Arbeiten in den 60er Jahren 14.4.-6.10. **Museum Industriekultur** Fürstenauer Weg 171

Paderborn

EIN KLEINER SCHRITT Die Mondlandung in 50 Fotografien 5.4.-5.1.2020 **Heinz Nixdorf MuseumsForum** Fürstenallee 7

Werther

JUGEND UND ALTER - DER MENSCH IM WERK VON PETER AUGUST BÖCKSTIEGEL 5.5.-15.9. **Museum Peter August Bockstiegel** Schlossstr. 111

VERANSTALTER-ADRESSEN

BIELEFELD

AlarmTheater
Gustav Adolf Straße 17,
0521-137809
www.alarmtheater.de

auto-kultur-werkstatt & treppenhausgalerie
Teichstr. 32
0521-5214528
www.auto-kultur-werkstatt.de

Beaugrand Kulturkonzepte
0172.5219733
www.beaugrand-kulturkonzepte.de

Bielefelder Bauernhausmuseum
Dornberger Str. 82
0521-5218550
www.bielefelder-bauernhaus-museum.de

Beat Club 66 e.V.
c/ o Manfred Kuhlmann
Beckhaus Str. 232
0521-81900
www.bielefelder-beat-club66.com

Bielefelder Gitarrenforum e.V.
.c/ o Hans Irmner
Sparrenberg 2c
0521-51-6677
www.gitarrenforum.de

Bielefelder Jazz-Club eV.
Alte Kuxmann-Fabrik,
Beckhausstraße 72,
0521-84500
www.bielefelder-jazzclub.de

Bunker Ulmenwall
Kreuzstraße 0,
0521-1368169
www.bunker-ulmenwall.org

Bürgerwache
Siegfriedplatz,
0521-132737
www.bi-buergerwache.de

Brake kulturell
Engersche Straße 361,
0521/771057
www.brakekulturell.de

Café Kunstlerei
Turnerstraße 10
0521 38499940
www.cafe-kunstlerei.de

Capella Hospitalis
Detmolder Str. 43,
0521-5 81 28 01
www.capella-hospitalis.de

Cooperativa Neue Musik:
Edith Murasova,
Rohrteichstr. 66a
0521-61305

CinemaxX
Ostwestfalenplatz 1,
0521-5833588
www.cinemaxx.de

Cinestar
Zimmerstraße 10-14,
0521-5607200
www.cinestar.de

Compagnie Charivari
(Theaterstudio der Uni)
c/o Michael Zimmermann
compagnie,
charivari@gmx.de
charivari.weebly.com/

c.uit | chamber.unlimited e.v.
Johannisstr. 36 ,
0521-89494885
www.c-uit.de

Die Stereotypen
Niedernstr. 37
0521-25270989
www.diesterotypen.de

Extra-Blues-Bar
Siekersstraße 20,
0521-62323
www.extrablues.word-press.com/

Falkendom
Meller Str. 77,
0521-62277
www.falkendom.de

Forum für Kreativität und Kommunikation
e.V. / Theaterpädagogisches
Zentrum Bielefeld:
Markgrafenstr. 3 (Die Lofts)
0521-176980
www.forum-info.de

Feuerwehr-Museum
Am Stadtholz 18
0521-51-2301
www.feuerwehr-museen.de

Forum
Meller Str. 2
0521-9679977
www.forum-bielefeld.com

GegenÜber
August-Bebel-Straße 86A
33602 Bielefeld
https://gegenüber-bar.de/

Hechelei
Ravensberger Park
0521-966880
www.hechelei.de

Heimat+Hafen
Stapenhorststr.78
0521-55731550
www.heimathafen-bielefeld.de

Heimatismuseum Dornberg
Dornberger Str. 523
0521-105134

Historisches Museum
Ravensberger Park 2
0521-51-3635
www.historisches-museum-bielefeld.de

Integrative Theater & Kostümbaugruppe
c/o Ulrike Dürrbeck,
Neue Schmiede,
Handwerkerstr. 7
0521-144-3117
www.neue-schmiede.de

Kamera
Feilenstraße 2-4,
0521-64370
www.kamera-filmkunst.de

Kanal 21
Meisenstr. 65 / Halle 12,
0521/2609811
www.kanal-21.de

Kleines Theater Bielefeld

Ravensberger Park 1
0700/88200200
www.kleines-theater-bielefeld.net

KULTurVEREIN Bielefeld e.V.
Breite Str. 24
33602 Bielefeld
0521-5574066
www.kulturverein-bielefeld.de

LAG Spiel und Theater NRW e.V.: c/o
Michael Zimmermann, Frühherrenstr. 11,
05221-342730
www.spiel-und-theater-nrw.de

Krankenhausmuseum Bielefeld e.V.
Eduard.Windthorst Str. 23,
0521-5812267
www.krankenhausmuseum-bielefeld.de

Kunsthalle Bielefeld
Artur Ladebeck Str. 5
0521-32999500
www.kunsthalle-bielefeld.de

Lichtwerk
Ravensberger Park 7,
0521-5576777,
www.lichtwerk.kino.de

Mobiles Theater
Feilenstr. 4
0521-122170
oder 0521-1640638
www.mobiles-theater-bielefeld.de

Movie
Am Bahnhof 6
0521-9679369
www.movie-bielefeld.de

Museum Huelsmann – Kunst-gewerbesammlung:
Ravensberger Park 3
0521-513767/
www.museumhuelsmann.de

Museum Waldhof
Weile 61
0521-178806
www.bielefelder-kunstverein.de

Museum Wäschefabrik
Viktoriastr. 48a
0521-60464
www.museum-waeschefabrik.de

Musikschule Kanngießer:
Hauptstr. 117,
0521-445656

Musik- & Kunstschule der Stadt Bielefeld
c/ o Frau Krämer-Födisch
Am Sparrenberg 2c
0521-51-6677
www.muku-bielefeld.de/

NewTone Musik- und Kultur-management:
Viktoriastr. 19
0521-171617
www.newtone.de

Naturkundemuseum Spiegels-hof
Kreuzstr. 20
0521-51-6734

Neue Schmiede
Handwerkerstraße 7,
0521-1443117
www.neue-schmiede.de

Nr. z. P.
Große-Kurfürsten-Str. 81
kontakt@nrzp.de,
www.nrzp.de

Oratienchor der Stadt Bielefeld
e.V.: Carlvon-Ossietzky-Str.
10a
www.oratienchor-bielefeld.de

Oetkerhalle
Lampingstraße 16,
0521-512187
www.rudolf-oetker-halle.de

Ostbahnhof
Am Ostbahnhof 1,
www.ostbahnhof.net

Pasha & Bierbörse
Boulevard 3
0521-5281250
www.pasha-bielefeld.de

Pädagogisches Museum der Universität Bielefeld:
Universitätsstr. 25
0521 106-4288

Playback Theater
c/o Niels Hamel
0521-2388267
www.playbacktheaterbielefeld.de

Puppentheater „Offene Augen“
c/o Maria Chmielecki
Rosenheide 12
0521-86276
www.puppentheater-offene-anguen.de

Puppentheater „Pulcinella“
c/o Kirsten Roß, Auf dem Kley 36
0521-63556
www.pulcinella-puppentheater.de

Ravensberger Spinnerei
Ravensberger Park 6
0521-96688-0
www.ravensbergerpark.de

Ringlokschuppen
Stadtheider Straße 11,
0521-5573880

www.ringlokschuppen.com

Sam's
Mauerstr. 44,
0176-22876219
www.club-sams.de

Seidensticker Halle
Werner-Bock-Straße 35,
0521-9636150
www.stadthalle-bielefeld.de

Stadthalle
Willy Brandt-Platz 1,
0521-96360
www.stadthalle-bielefeld.de

Stadtheater Bielefeld
Brunnenstraße 3-9
0521-515454
www.theater-bielefeld.de
„Theater am Markt“
0521-56078888

Stellwerk
Nagertstr. 52
33729 Bielefeld
0521 / 94 93 66 01
www.stellwerk-bielefeld.de

Stereo
Am Boulevard 1
33613 Bielefeld
0521-9679293
www.stereo-bielefeld.de

Schwarzlichttheater
c/o Rainer Koßler,
0521-34393
Am Möllerstift 22
0521-4895030

Teutoburger Puppenbühne
c/ o Bernd Kühnel
Deppendorfer Str. 139,
05203-7734 oder 881276
www.teutoburger-puppenbuehne-bielefeld.de

Theaterlabor
Hermann-Kleinewächter-Str. 4,
0521-287856
www.theaterlabor.de

Theaterhaus
Feilenstr. 4,
„Mobiles Theater“
0521-122170
www.mobiles-theater-bielefeld.de

Theater am Alten Markt
Alter Markt 1
0521-51-5454

Theater an der Süsterkirche
Dr. Fritz U.Krause
Barkhauser Weg 22
05202-159938
www.fritzudokrause.de

Theater Supabella
c/o Elaisa Schulz & Astrid Hauke, Ravensberger Str. 40
52 81 448
www.supabella.de

Theaterwerkstatt Bethel
c/o Matthias Gräßlin
Handwerkerstr. 5
0521-1443040

Theatrum Somnium Medusae
0521-138901

Trotz Alledem Theater
Feilenstr. 4
0521-133991
www.trotz-alledem-theater.de

Tunnel-Theater
c/o Barbara Frey
Mühlenstr.148
0521-270857

Universitätschor
c/ o Dorothea Schenk,
0521-106-6072
dorothea.schenk@t-online.de

VHS-Jazzwerkstatt
c/ o Blue Sid
bar@blue-and-red.de

Vox Vitalis: Bielefelder
Gesangswerkstatt,
0521-130730

Volksbühne e.V.
c/o Herr Link
Friedenstr.15
0521-60585
www.volksbuehne-bielefeld.de

Zweischlingen
Osnabrückerstraße 200,
0521-4042059
www.zweischlingen-gastro.de

BAD OEYNHAUSEN

GOP Variété-Theater im Kaiserpalais
Im Kurgarten 8
05731-74480
www.variete.de

BAD SALZUFLEN

Bahnhof
Bahnhofstraße 41,
05222-2397404
www.bahnhof-badsalzufen.de

BÜNDE

Bünder Lichtspiele Inh. Peter Hemminghaus e.K.
Bahnhofstraße 1
05223 15466

Universum
Hauptstraße 9,
05223-178888
www.universum.tv

DETMOLD

Filmwelt
Lange Straße 74
05231 32073
web.detmold-kino.de

Movie Vision
Bahnhofstraße 1
05231 34520

www.movie-vision.de

Kaiserkeller
Hermannstraße 1,
05231-25383
www.kaiserkeller-detmold.de

Landestheater & Grabbe-Haus
Theater: Theaterplatz 1,
Grabbe-Haus: Bruchstr. 27,
05231-97460
www.landestheater-detmold.de

GÜTERSLOH

Airport Club Gütersloh
Marienfelderstr. 378
05241-123

www.club-airport.de

CineStar Gütersloh
Kaiserstraße 30
0451-7030200
www.cinestar.de

Bambi + Löwenherz
Bogenstraße 3
05241-237700
www.bambikino.de

Stadthalle
Friedrichstraße 10,
05241-8640
www.stadthalle-gt.de

Theater
Barkestraße 15,
05241-864201
www.theater-gt.de

Weberei
Bogenstraße 1-8,
05241-234780
www.die-weberei.de

GTownMusic OWL
Büro: Kökerstraße 5
05241 - 99 360 37
www.gtownmusic.de

HERFORD

Filmtheater Capitol
Elisabethstr. 1a,
05221-15133
www.capitol-herford.de

GOPARC!
Wittekindstr.22
05221-54111
www.go-parc-hf.de

Musik-Kontor-Herford e.V.
Veranstaltungsort: Schiller
Kurfürstenstr. 4
05221-187190
www.musik-kontor-herford.de

X-Herford
Bünder Str.82
05221-2751110
www.x-herford.de

HIDDENHAUSEN

Kleinkunsthöhle Olof-Palme-Gesamtschule
Pestalozzistraße 5
05221-964370
www.opg-hiddenhausen.de

Gemeindebücherei
Rathausplatz 15
05221-964120

KIRCHLENGERN

Kommunales Kino Lichtblick
Lübbecke Straße 69
05223 7573450
www.lichtblick-kirchleengern.de

LAGE

Filmpark Lippe
Daimlerstraße 15a
05232 963360
www.filmwelt-lippe.de

Industriemuseum Ziegelei
Sprikerheide 77,
05232-94900
www.lwl.org

LEMGO

Hansa Kino
Neue Torstraße 33
05261 188500
www.kino-lemgo.de

OELDE-STROMBERG

Kulturgut Haus Nottbeck
Landrat-Predeick-Allee 1
02529-945592
www.kulturgut-nottbeck.de

OSNABRÜCK

Osnabrück Halle
Schlosswall 1-9
0541-34900
www.osnabrueckhalle.de

Rosenhof
Rosenplatz 23
0541-961460
www.rosenhof-os.de

PADERBORN

Capitol
Leostraße 39,
05251-8785803
www.capitol-musiktheater.de

Residenz
Marienplatz 1-3
05251-505400
www.residenz.de

RIETBERG

cultura – sparkassen theater
Torfweg 53
05244-986100
www.kulturig.com

Volksbank Arena
Stennerlandstr. /
Ecke Markenstr.
www.rietberg.de/tourismus/

SCHLOSS HOLTE-STUKENBROCK

Eventhalle Niebel
Hauptstr. 65 – 67
05207-99122-0
www.wvniebel.de

Aula am Gymnasium
Holter Str. 155 b
05207-89050
www.schlossholtestukenbrock.de

VERL-KAUNITZ

Ostwestfalenhalle
Paderborner Straße 408
05246-2188
www.verl.de

Fortsetzung von Seite 7



Jochen Vahle (li.) und Tom Kummerfeld von NewTone

Die genau Abwägung zwischen dem persönlichen Geschmack und dem, was die Leute sehen wollen. Es ergibt keinen Sinn, einen Künstler, den ich persönlich megagut finde, bei dem aber nur ein paar Hundert Leute kommen, groß in die Stadthalle zu bringen und dann enttäuscht zu sein, wenn nur ein paar Hundert kommen. Das muss man abschätzen können. Man muss erkennen können, welcher Künstler in welche Lokation passt. Wer fühlt sich wo wohl? Mit wem kann ich welche Veranstaltung machen? Dafür muss man ein Händchen haben.

Tom und ich sind ja lange nicht mehr alleine. Wir haben ein tolles Team mit Cora Bothe, Kim Jodszweit und Lena Menkhaus. Die haben ganz andere Ideen für Veranstaltungen und Künstler als Tom und ich. Wenn sie uns Künstler vorschlagen, finden wir die manchmal gar nicht witzig. Und dann stellen wir fest, dass wir die vielleicht auch nicht witzig finden dürfen, weil wir überhaupt nicht mehr die Zielgruppe sind. Als Helge Schneider aufkam, haben viele ihn für einen Idioten gehalten. Beim ersten Auftritt von Hel-

ge Schneider im Falkendom, den wir nicht organisiert haben, waren 20 Leute da. Von denen sind zehn in der Pause gegangen. Bodo Wartke zum Beispiel hat im Zweischlingen einen Kabarettpreis gewonnen. Ich kann mich gut daran erinnern, wie wir ihn in der Oetkerhalle mit 1600 Leuten gleich beim ersten Mal ausverkauft hatten. Nach der Veranstaltung sind wir alle zusammen vor Freude hin-



Galerie der Ultimo-Titelseiten im NewTone-Büro



Bodo Wartke: „Mit dem sind wir freundschaftlich verbunden“



Gäste auf dem Kesselbrink: Ron Diva (re.) und „The Brothers in Mind“

ter der Bühne rumgehüpft und er hat zu uns gesagt: „Leute, das habe ich auch euch zu verdanken.“ Wir waren die erste große, ausverkaufte Show für Bodo Wartke außerhalb seines Heimortes. So was ist einfach toll. Mit Bodo sind wir freundschaftlich verbunden und er macht immer wieder Veranstaltungen mit uns. Mit Torsten Sträter war es ähnlich. Den hatten wir ausverkauft in der Stadthalle. Das waren 2200 Leute. Torsten hat sich so darüber gefreut. Wenn man so etwas zusammen mit dem Künstler und dem Publikum erleben kann und dann gerne weiter zusammenarbeitet macht der Job viel Spaß.

Hat sich über die Jahre in dem Business etwas geändert?

Wir haben uns verändert. Waren wir am Anfang eine Booking-Agentur und ein Label sind wir zu Dienstleistern der Popkultur geworden. Ein Ausdruck den Tom gerne verwendet. Wir machen längst auch Veranstaltungen für andere. Letztes Jahr haben wir den 9. Kongress Soziale Arbeit an der FH und Uni Bielefeld mitorganiert. Die Aufgabenfelder haben sich schon verändert. Wenn es um Veranstaltungen geht, die auch mal größer sind und in der Seidenstickerhalle oder der Stadthalle stattfinden, dann ist das etwas anderes als kleine Veranstaltung für 200 Leute. Trotzdem ist es ein genauso toller Abend mit 80 Zuschauern im Zweischlingen bei einem Künstler, bei dem man das Gefühl hat, dass er mal ganz groß wird. Diese Bandbreite von kleinen und großen Veranstaltungen zu haben, das ist schön.

Wird Kultur genug gewürdigt?

Ach, darüber wird sich ja schon immer beschwert. Ich bin seit 33 Jahren auf der Bühne und als Veranstalter tätig. Ich glaube, dass vieles besser geworden ist. Einfach schon durch die Leute, die jetzt an den entscheidenden Stellen sitzen. Die haben ein anderes Alter als ihre Vorgän-

ger und sind mit ganz anderen Sachen aufgewachsen. Es wird nach wie vor auch Menschen geben, die gar nichts verstehen und den Wert von Kultur nicht erkennen. Für die



NewTone-Fan Thorsten Sträter

sind die wichtigsten Fächer Lesen, Schreiben, Rechnen. Musik oder Theaterspielen haben für solche Leute keinen Nutzen.

Wenn eine Agentur für Kulturmanagement ihr Jubiläum ausrichtet, hat man Erwartungen...

Die Feier findet am 21. Juni von 17 bis 22 Uhr auf dem Kesselbrink statt. Der Eintritt ist frei. Wir haben mit *How Come Hysteria* jene Band reaktiviert mit der wir damals unsere allererste CD veröffentlicht haben. Neulich gab die Band ein kleines Konzert auf dem Geburtstag ihres Schlagzeugers. Ich habe die Chance genutzt und sie gleich für unser Jubiläum verpflichtet. Die werden ein kurzes Set spielen. Natürlich darf *Randale* als erfolgreichste Einzelband von NewTone nicht fehlen. Wir haben *Brothers in Mind* und Ron Diva dabei, die uns freundschaftlich verbunden sind. Wir haben auch darauf geachtet, zu welcher Band man gut ein Gläschen oder Fläschchen Bier trinken kann. *Love Machine* als Headliner ist eine Band, die viele noch nicht so auf dem Schirm haben. Wir denken, es ist eine gute Gelegenheit den Leuten unsere Entdeckung zu präsentieren. Es soll einfach ein netter Abend mit Freunden werden.

Interview: Olaf Kieser

Infos zu NewTone und der Jubiläumsfeier unter www.newtone.de/index.php/newtone-home.html

tummelplatz

Impressum

Setzen Abende

kostenlose Kleinanzeigen

FLOHMARKT: BIETE

Damen City Fahrrad von Peugeot (???) mit Shimano 7-Gang Nabenschaltung, LED Beleuchtung durch Nabendynamo, Aluminiumrahmen, neuer Fahrrad-Korb, guter Allgemeinzustand 240€ VHB Email: ttgene@web.de

TIERWELT

Für meine beiden Esel, welche pädagogisch eingesetzt werden, suche ich verlässliche, tierliebe Menschen, die mich bei der Versorgung und Beschäftigung der beiden ehrenamtlich unterstützen können. 1-2 x in der Woche vormittags oder abends wäre toll und besonders auch in Zeiten meiner Abwesenheit... Die Beiden stehen nahe der Bethelschäferei in Senne. Ich freue mich über Nachrichten unter: jetztundhier07@web.de

Liebevolle, hundeerfahrene Urlaubsbetreuung für meinen mittelgroßen Labrador-Rüden gesucht: Im Zeitraum Oktober bis November für 1 bis 2 Wochen. Tel. 0521/ 94 67 66 99 (AB)

SUCHE WOHNRAUM

Frau mit 2 kleinen, katzenliebenden Hunden sucht Lebensraum im Grünen irgendwo im näheren Umkreis von Bielefeld. Gerne 3-4 Zimmer auf einem Hof mit eigenem Gartenstück. 0521-33795599

ich habe mein Haus verkauft, da es mir zu groß wurde und suche deshalb eine Wohnung in Bielefeld 2-3 ZKB, Terrasse, Gartenmitbenutzung bis 700€ kalt. Zu mir, ich bin ein pensionierter Beamter des gehobenen Dienstes, 70 Jahre jung, Nichtraucher und habe einen kleinen Hund (Yorkshire Terrier). Da ich derzeit noch in Niedersachsen wohne, würde sich ein Freund erstmal die Wohnung anschauen. +49 160 8024280

TIM'S 05 21
Leihwagen 6 40 50
www.timsleihwagen.de

BIETE WOHNRAUM

Der 34te geburtstag und die sehnsucht nach der 34ten Spannung. War ich wirklich nicht die nummer eins? Tausche zwei zimmer fuer 2 Jahre. Zweck wg tauglich. keine haustiere. +491788085161 Anastasia

2 Zimmer Wohnung am Obernberg/Bad Salzufen. Warmmiete: 639 Euro. Stadtnah und frisch renoviert, Baujahr 1985,

COMIC UND MUSIC ARCHIV
Herforder Straße 210, Bielefeld
☎ 0521/320413
Ankauf Rock/Jazz-LPs & Comics

Ruhige Wohnlage. Wenige Gehminuten zum Kurpark und Vita Sol, Großer Balkon begehbar vom Schlafzimmer und Wohnzimmer, Garderobe, Bad mit Wanne, Garage (EUR 50) Keller, Waschraum, 2 Jahresvertrag. Bei Interesse gerne melden bei: scatterling1974@gmail.com

BANDS & EQUIPMENT

Bielefelder Band Joy5 sucht Sängerinnen und Sänger für Backgroundchor und Gitarrist/Gitaristin. Du solltest viel Spaß an Pop/Soul/Funk Musik aus den 80ern haben. Wir spielen Cover und eigene Songs. Mehr Info über uns unter www.joy5.de 0172-57 39 200 oder m-lage@t-online.de

Bass sucht Band! Soul, Pop, Jazz wären meine bevorzugten Stile. Katharina 0157 76208441 oder katharina.m.wagner@gmail.com

Gitarrist aus Bi. Sucht Band/Menschen. Ich würde vielleicht als 2. Gitarrist gut zu jemand passen der Solo's spielt. Ich rock's aber auch allein! Egal wie alt, M. oder W. Punk, Rock oder Blues-ich tu's. Banderfahrung und Equipment vorhanden. dennisonronja@hotmail.com

Zu verkaufen: Fender BXR 300C Combo Bassverstärker, made in USA, 300 Watt mit 15" Speaker: 295 Euro VB; Line 6 Spider III E-Gitarren Verstärker/Modeling Topteil mit 75 Watt: 95 Euro VB; Electro Harmonix (EHX) Slammi (ähnlich Digitech Whammy Pedal), inkl. Pedalboard Cradle: 75 Euro VB. Standort: Bielefeld-Stieghorst. E-Mail: dillinger_escape_plan@gmx.de

Gesangstalent gesucht! Wir suchen (immer noch) eine Sängerin oder einen Sänger für Grunge / Stoner / Hardrock. Probenraum in Bielefeld - Senne, Songmaterial und Anlage sind vorhanden; eigene Texte wären toll, und ein eigenes Mikro. :) Wir sind nicht die Profis, aber auch keine Anfänger. So zwischen 40 und 50 wäre toll, damit du nicht das Bandkücken bist. "MST-Lage@gmx.de

MIX

Wer hat Lust auf ein Philosophie-Treffen in lockerer Atmosphäre (Kneipe, Café, Park) Denkartig@gmx.de

Suche nette Leute zum Doppelkopf spielen in Bielefeld und Umgebung. Für eine monatliche Runde in einem Lokal in Bielefeld. Auch Einsteiger sind sehr erwünscht.

Bei Interesse bitte Mail an Ostermann.Bielefeld@web.de.

Kreatives Coworking Büro hat noch einen Platz frei: 170 Euro Teilzeit/250 Euro Vollzeit inkl WLAN etc. - Nähe Jahnplatz Email: info@elsa-art.de=

Suche Leute die Lust haben gemeinsam auf's „Deichbrand Festival“ zu fahren. Am 18.-21.7.2019 ; dennisonronja@hotmail.com

UNFALL?
SNELLE ABWICKLUNG
WWW.VERKEHRSRECHT-IN-BIELEFELD.DE

„Naturheilkünstlerin“, professionell in Massage ausgebildet, möchte „Gleichgesinnte“ finden um sich gegenseitig mit Massage auszutauschen. Tiefenmassagen, klassische Massage, Ayurveda, energetische Massage u.a. Bin offen für 1 x pro Monat bis 1 x wöchentlich. Wer ist Profi: Physio, Heiler, Arzt oder so und hat Interesse auch etwas zu bekommen, anstatt immer nur zu geben? Ich w., 50 J., freue mich auf „Kollegen“ die mitmachen, rein privat - kein finanzielles Interesse. (Keine Erotik! Kein Tantra!) 01577-4391216

Suche jemand der ehrenamtlich bei einer Gruppenveranstaltung im Seniorenheim (einmal wöchentlich, Dienstag 15.30 Uhr) dem Gruppenleiter etwas unterstützend mithilft (z.B. Getränke ausgeben, zurückbringen von Senioren, Arbeitsmaterial zur Verfügung stellen, mitsingen etc. und ähnliche Nebenarbeiten zum Gelingen der Gruppe). Kontakt: 05245 180064 oder seite@t-online.de

Fundus
second hand
gesucht & gefunden
· Fahrrad Second Hand
· An- & Verkauf

Ravensberger Straße 55
33602 Bielefeld · Fon 0170-2962115
Geöffnet: Mo-SA mittags -> abends

MOTORWELT

Pegeout Motorroller mit 50ccm, Retro, für 2-Pers zugelassen, startet zuverlässig, mit Schlüssel u. Frzg Unterlagen 450€ VHB Email: ttgene@web.de

JOBS

Wir (2 Personenhaushalt) suchen eine Haushaltshilfe für 2 Std./Woche bei einem Stundenlohn von 12,50 Euro in Bielefeld mit Anmeldung über die Mini Job Zentrale. Bei Interesse bitte 0521/94932408 oder nicoleschettler@gmx.de

Suche Behinderten Assistentin (in Herford), die zuverlässig, empathisch, verantwortungsbewusst und eigenständig arbeiten kann... Auf 450€-Basis und mehr gesucht (10 - 12 € Stundenlohn) und deine Aufgaben wären: Pflege (heben etc.), hauswirtschaftliche Aufgaben (putzen, kochen...), Gartenarbeit, Freizeitbegleitung Erfahrung braucht ihr nicht, nur Gute Laune!!! Angaben zu mir: Ich bin 30 Jahre alt, in einem Tierhaushalt und wohne in Herford (am Klinikum). 05221-7621807 oder Chrissy1988@gmx.de

Fleissige Hummel mag gern kisten schleppen ...ob nun fuer den dreh oder fuer die musiktheorie. 8,85 inkl. Spesen. +491788085161

Job gesucht, ich (Mitte 50) mit kaufmännischer Ausbildung, freue mich über jedes Jobangebot (auch Teilzeit) nach Pflege von Angehörigen, bin offen (schön wäre z.B. Arbeit in Lotto- oder Schreibwarengeschäft, Geschenk oder Textilartikel, wie z.B. Tedi, Kickmarkt o.ä.) : 05245 180064 oder seite@t-online.de

BEWEGUNG

Explodiert wie Tae Kwon Do, groovt wie Jazzdance, fließt wie Tai Chi, zentriert wie Yoga. www.nia-bielefeld.eu

Hey! Hast Du (w., 20 bis 45) Lust, mit mir (m, 38, 1,90m, schlank) zu tanzen? Kurse scheint es ja in Bielefeld so einige zu geben. Lets dance! lets_dance1@gmx.de

w, sucht w für Badminton. Mittwochs, Donnerstags oder Montags ab ca. 17h30 oder auch später. Mittlere Spielstärke, An-

fänger auch willkommen. Viele liebe Grüße Elena unter lemontree100@gmx.de

Yoga: montags um 19.45 in Spenge, dienstags um 17.30 und um 19.15 im Haus Werther, mittwochs um 18.00 in Bi-Schildesche. Anmeldung: Eva Dross, 05225/5838 (AB)

Orientalischer Tanz: mittwochs um 19.45 in Bi-Schildesche, donnerstags um 19.45 in Halle, freitags um 16.00 in Werther. Anmeldung: Eva Dross, 05225/5838 (AB)

LONELY HEARTS

Sung, Sung! Es folgt eine Durchsage: Männlicher Homo sapiens (in diesem Fall auch „Homo numericus“), nicht 1sam oder ver2felt, daher keine Lust auf 3ste Anmachen, lauscht gern Kla4musik, verschläft im Sommer nur ein 5tel des Tages, navigiert ohne 6tant und will nicht lange die Umgebung nach Dir durch7! Wenn Du (w, 20 bis 45) Interesse an ganz s8er Annäherung hast, nicht so weit weg wohnst wie 9heiligen (Thüringen), mir evtl. das 10fingerschreibsystem beibringen kannst, an 11en glaubst und nicht dauernd 12tonmusik hörst, dann schreib mir! :-) zahlenspiele@gmx.de (wieder so ein selbstgefälliger Gockel, der meint, wenn er laut genug kräht... schon mal überlegt, irgendwas über dich selbst preiszugeben – ausser deiner jetzt wiederholt präsentierten Vorliebe für abgelaufene Gags?; d.S.)

www.route66tattoo.de

45jähriger Zwangsjugendlicher mit überhaupt keinen Eigenschaften sucht was Junges - sollte passen@gmx.net

46 jähriger Zwangsjugendlicher mit überhaupt keinen Eigenschaften sucht was Gleichaltriges. Offerten bitte an: bielefelder46@gmx.de oder via KIK: abcdefgh48 (vielleicht solltet ihr ne Selbsthilfegruppe aufmachen... oder wenigstens nen Musik-Lesekreis; d.S.)

Hast du auch Lust, sonntags dem Alltag zu entfliehen? Magst du das Meer und die Berge, bist lässig, am Weltgeschehen und deinen Mitmenschen interessiert, und grundsätzlich bodenständig mit einer Prise Verrücktheit? Das trifft nämlich auch auf mich zu. Wenn du dich angesprochen fühlst und nicht warten willst, bis wir uns im Sommer im Park oder beim Einkaufen treffen, dann meld dich! Ich, w., 35, Pädagogin, freu mich drauf! sommerimpark@gmx.de

FREUNDSCHAFT

2 sympathische Jungs (50,55) suchen Anschluss an eine Freizeitgruppe. Wir sind



*If there's one thing you can say about mankind,
there's nothing kind about man
(Tom Waits)*

Früher war die Arbeitsteilung klar:

Irgendwann im pubertären Frühleben lag man (oder frau) unter der wohlig warmen Bettdecke und masturbierte fröhlich und unverdrossen vor sich hin... Wamm! – plötzlich ging die Tür auf, die unvermeidliche Mutter guckt rein, bekommt einen roten Kopf und ruft entsetzt „Was machst du denn da!“ – eine rein rhetorische Frage, denn allen Beteiligten ist klar, was hier gerade gemacht wurde, und der oder die frisch Ertappte verzog sich mit ebenfalls knallrotem Kopf unter die Bettdecke und wollte am liebsten sterben.

Heute ist das anders.

Stellen wir uns den frisch entthronten österreichischen Vizekanzler in seiner Jugend vor... der junge Heinz-Christian liegt unter der Bettdecke und holt sich auf ein Nacktbild von Goebbels einen runter... Wamm! – plötzlich geht die Tür auf und die verdatterte Mama und ... und Heinz-Christian schießt empört auf dem Bett, den Schwanz noch in der Hand, und beginnt sofort, die Frau Mama wüst zu beschimpfen: Verletzung der Privatsphäre, unbefugtes Betreten, Menschenrechte, Polizei, Bundesheer... (Sie finden das Bild mit dem Schwanz in der Hand ziemlich eklig? – denken Sie sich einfach den Schwanz weg und denken Sie nur an Strache... sehen Sie, das Bild ist so eklig wie zuvor).

Weil der gelernte Zahnarzthelfer Strache dabei gefilmt wurde, öffentliche Aufträge an russische Kriminelle vergeben zu wollen, empört er sich lautstark, dass seine Privatsphäre verletzt wurde und stellt Strafanzeige.

Während die katholische Kirche endlich dafür abgewatscht wird, im Wesentlichen ein Schutzraum für Kinderschänder zu sein, schreibt der Ex-Papst und langjährige oberste Glaubenshüter Ratzinger, dass die Verkommenheit seiner Priester auf „die 68er“ zurückzuführen sei.

Donald Trump hat mehrfach jene als „Verräter“ (im strafrechtlichen Sinn!) bezeichnet, die seine Russlandkontakte untersuchen.

Es reicht nicht, dass eine Gesellschaft sich moralische Grundsätze gibt. Wenn der Verstoß dagegen kein Schamgefühl mehr auslöst, sind die Grundsätze nutzlos. Man kann das gerade in vielen Staaten beobachten, witzigerweise alle unter dem Deckmantelchen der beiden großen klebrigen Bettdecken „Christentum“ und „Patriotismus“.

Wer übrigens meint, der Vergleich von Masturbation und Korruption sei schief – für beide gilt: jeder tut's, es geht darum, sich nicht erwischen zu lassen.

Ergonomie-Beratung
Fahrräder nach Maß
Sattel-Bibliothek
für dich & dein Rad
VELOTOP
Apfelstr. 85 | Bielefeld | velotop.de

TUMMELPLATZ

vielseitig interessiert u.a.: Spaziergänge, Kochen und Backen, Stadtfeste, Kultur, Tanzen gehen, Grillen, Sport usw. und möchten neue Leute für die Freizeitgestaltung kennenlernen. Wir freuen uns über Antworten.: zwerghase895@web.de

Sie (Ende 50) und Er (Mitte 60) aus Bielefeld, begeisterte Camper und Naturliebhaber suchen Menschen, mit denen man gemeinsam kochen, wandern, tanzen, grillen und Vieles mehr unternehmen kann. Kontakt bitte über leineweber@gmx.net

Stadtfrauen u. -männer so zwischen 35 u. 45 J. für „Landfrauen-Aktivitäten“ - damit meine ich, Ausflüge ins Bielefelder Umland, vielleicht mal zusammen kochen, backen, grillen ... - gesucht. Freu mich auf neue Bekanntschaften: wirsindhollywood@gmail.com

Suche Freundin. Ich, weiblich 70+ bin Rollstuhlfahrerin (elektrisch) und suche jemanden, der Lust hat, mal ins Grüne mit mir zu fahren, gerne auch Rollstuhlfahrer(in). Bielefeld Mitte, Tel. 0521/56159909

KLEINER FEIGLING

neue schmiede am 15.05. in der disco nr 7. du warst mit deiner schwester da, ich mit klientinnen, hast mir deine jacke anvertraut, gelächelt wie sonst niemand in dem raum. unsere blicke trafen sich so oft; wie schön du bist! du bist groß, mittel-lange blonde haare und du weißt, dass du gemeint bist, wenn du das liest; hätte dir mit mehr mut gerne meine telefonnummer zugesteckt... schreib mir bitte: kl.gelle@web.de

VERSCHUSSELT

Hallo, habe auf dem Flohmarkt eine kleine Kleiderpuppe gekauft, drum gebeten

REISEN

Indien, Reise zum Ursprung des Ganges www.natura-mundo.de

GREENSTA.de
ÖKO WEBHOSTING

klimafreundlich

günstig

fair

Atomstromfreier Webserver
garantiert mit 100% Öko-Strom
kostenloser E-Mail-Support
14 Tage Rückgaberecht

ab 1,49 € / Monat

sie noch stehen zulassen und dann vergessen sie abzuholen.?? Vielleicht habe ich auf diesem Weg Glück und die Verkäuferin meldet sich bei mir. Das wäre toll. anpiro@freenet.de

VORTBILDUNG

Einführungskurs Gewaltfreie Kommunikation 28.06. (ab 17 Uhr) bis 29.06.2019 (ganztags), Vertiefungstage "Irritation, Ärger, Wut und heiliger Zorn - die Macht der Unterscheidung": 19.07.-20.07.2019 unter: 0521/3266137 oder www.kommunikations-training.net

KLAVIERUNTERRICHT (Bi-West) vom Anfang bis zur Hochschulreife www.klavierunterricht-in-bielefeld.de

www.route66tattoo.de

Biete Gesangsunterricht und Stimmaufbau, Infos unter 0521-889657.

Wandern & Yoga auf Korsika www.natura-mundo.de

Borneo und Sumatra: Regenwald, Berge und tropisches Meer www.natura-mund.o.de

NRW neu entdecken Im nördlichen Westfalen ist am Teutoburger Wald Deutschlands nördlichste Premium-Wanderregion entstanden. Auf acht Teutoschleifen, acht kürzeren Teutoschleifchen und auf dem einzigen Premium-Stadtwanderweg in NRW kommen Wanderer auf besonderen Rundtouren zu Kunst, Kultur und Küche. Zu allen 17 Premiumwegen und zu den Geocaches führt ein neues Begleitbuch. Nähere Infos unter www.tourtip.net

Aktiv und genussvoll reisen, in guter Gesellschaft oder individuell, dabei gut essen und gut wohnen: Rad-, Wander-, und Kulturreisen in Irland, England, Italien, Spanien, Norwegen, Polen und im Baltikum. Sausewind Reisen, Tel. 0441-935650, www.sausewind.de

ultimo

**BIELEFELDS
STADTILLUSTRIERTE**

erscheint im
30. Jahr 14täglich

BÜRO & VERLAG

Ultimo Verlag GmbH,
Wolbecker Str. 20
48155Münster
Postfach 8067
48043 Münster
0251 / 899 83-0

info@ultimo-bielefeld.de
www.ultimo-bielefeld.de

[www.facebook.com/
ultimo.bielefeld](https://www.facebook.com/ultimo.bielefeld)

Verlag:
ultimo@muenster.de
Geschäftsführer:
Thomas Friedrich (ViSdP),
Rainer Liedmeyer

REDAKTION

Anja Flügge,
Thomas Friedrich (ViSdP)
Rainer Liedmeyer

MITARBEIT

Alex Coutts; Olaf Kieser,
Karl Koch; Carsten Krystofiak;
Victor Lachner; Christoph Löhr;
Frank Möller; Olaf Neumann;
Klaus Reinhard; Erich Sauer;
Martin Schwickert;
Wolfgang Ueding; Melanie Unger

BANKVERBINDUNGEN

Commerzbank Bielefeld
IBAN DE10 4804003507805211 00

ANZEIGEN

Rainer Liedmeyer (Ltg.)
ultimo@muenster.de
0251-89983-25

überregionale Anzeigen:
Ultimo ist Mitglied der
CityMags-Kombi Karin Meuser
karin.meuser@citymags.de
www.citymags.de
Es gilt Preisliste Nr. 16

TERMINE

termine@ultimo-bielefeld.de

DRUCK

Druckhaus Humberg, Bremen

AUFLAGE

Gesamtauflage Westfalen
BI/MS: 30.000
©2019 ULTIMO Verlag GmbH.
Für Termine wird keine Gewähr
oder Haftung übernommen.
Der Verlag behält sich vor,
Kleinanzeigen &
Leserbrieftage zu kürzen, zu
kommentieren oder
abzulehnen.

REDAKTIONSSCHLUSS

der nächsten Ausgabe
ist der 4.6.19

Anzeigenschluß: 7.6.19
Kleinanzeigenschluß: 11.6.19
Das nächste Heft
erscheint am 14.6.2019



KLEINANZEIGEN – so geht's!

PRIVATE KLEINANZEIGEN sind kostenlos.

**GEWERBLICHE KLEINANZEIGEN kosten 10 Cent pro Zeichen
(ohne Leerzeichen!), zahlbar im voraus + 19% MWSt
(per Überweisung oder Bankeinzug)**

eMail an tummelplatz@ultimo-bielefeld.de

**Kontakt-Anzeigen mit Tel.Nr. nur
gegen Nachweis (Ausweis & Tel. Rechnung als PDF beifügen).
Bitte den jeweiligen Einsendeschluss beachten.**



Auf dem Weg in zweierlei Freiheiten: Gyllan und William in »Roads«

»BIST DU COOL?«

Warum Regisseur Sebastian Schipper keine Roadmovies mag, obwohl sein Film »Roads« heisst (siehe Filmteil) und was er von weißen Rettern hält

Ihr letzter Film »Victoria« hat auch international viel Aufsehen erregt. Gab es danach Angebote aus den USA? Dort schätzt man ja deutsche Regisseure.

Es gab einige Angebote, aber da man muss man auch bereit sein, sich dafür hinzugeben. Ich habe festgestellt, dass ich in einem solchen Set Up letztlich immer ein Angestellter sein würde – und da bin ich einfach nicht gut drin. Ich bin nur dann gut, wenn ich sehr entschieden meine eigenen Sachen machen kann.

Und nun machen Sie mit »Roads« einfach selbst als Regisseur und Produzent ihre erste internationale englischsprachige Produktion?

Ich habe nicht gedacht: „So, jetzt will mal auf Englisch drehen“. Das hat sich aus der Geschichte

ergeben. Ich habe auch darüber nachgedacht, ob es nicht besser wäre, es mit einen deutschen Jungen zu erzählen, weil mir das möglicherweise näher liegt. Aber ehrlich gesagt ist die Lebenswelt eines Achtzehnjährigen von meiner eigenen ohnehin so weit entfernt, dass es keinen großen Unterschied mehr macht, ob der Junge aus Hamburg oder aus London kommt. Und in dem Moment, wenn sich die beiden in Marokko treffen, hätten sie sich sowieso auf Englisch unterhalten, weil es sehr unwahrscheinlich ist, dass ein Jugendlicher aus dem Kongo Deutsch spricht. Das war eine Entscheidung, die allein aus der Erzähllogik heraus entstanden ist.

Gyllan und William sind beide um die 18. Ist das ein Alter, in dem man besonders empfänglich für neue Freundschaften ist?

Wenn man in diesem Alter zum ersten Mal ohne Familie auf Reisen geht, ist das Phänomen, neue Leute kennen zu lernen, besonders

reizvoll. In der Zeit macht man vielleicht noch nicht mit „der Beziehung“ Urlaub, sondern ist eher mit seinem besten Kumpel



Sebastian Schipper bei den Dreharbeiten: „Ich bin nur gut, wenn ich meine eigenen Sachen machen kann“

oder besten Freundin unterwegs. Andere Menschen treffen, mit Unbekannten auf irgendwelchen Parkbänken oder im Interrail-Abteil ein billiges Bier zu trinken – das passiert in diesem Alter einfach sehr viel häufiger.

Was erkennen der Londoner Gyllan und William aus dem Kongo ineinander?

In einer Situation, in der sie sich von Gott und der Welt verlassen fühlen, erleben sie das Wunder, dass man sich einem Menschen nahe fühlen kann, dem man gerade erst begegnet ist. Die beiden sind ja selbst davon überrascht, dass sie sich so gut verstehen. Gyllan ist da sehr offensiv und hat Lust, Neues zu erleben. William bleibt zunächst ein wenig auf Distanz. Aber die Begegnung und die Freundschaft, die daraus erwächst, ist für beide ein tolles, intensives Erlebnis.

Sie reisen mit dem Film nach Marokko und Calais – den Nahtstellen der Migrationsbewegungen. Warum war Ihnen diese zeithistorische Verortung so wichtig?

Der politische Kontext ist in diesem Film absolut wichtig. Aber trotzdem ist es zuerst einmal eine Geschichte über die Freundschaft zweier Achtzehnjähriger, die mit einem geklauten Auto quer durch Europa fahren. Der eine ist aus dem Kongo, der andere aus London. Für mich ist das Versprechen des Films, dass das Leben trotz allem Wahnsinn um einen herum, trotz aller Härten voller Wunder und Überraschungen steckt. Und das lässt sich in einem Set Up, das mit unserer gesellschaftlichen Realität verbunden ist, nicht nur bedeutsamer, sondern schlichtweg auch interessanter erzählen.

Ein Film, in dem die größte Krise ist, dass der Wagen einen Platten hat, hätte mich nicht interessiert. Wenn ich von einer Poesie und Schönheit erzählen will, dann muss die heutige Welt mit all ihren Widersprüchen auch darin vorkommen und soll nicht nur so zurecht gelegt werden, damit das Drehbuch funktioniert.

Sie haben auch vor Ort in Calais und Marokko recherchiert. Was haben Sie über die Menschen, die auf der Flucht sind, gelernt?

Es hat mich verblüfft, mit welcher Offenheit mir die Migranten begegnet sind, obwohl sie in diesen

tragischen und furchtbaren Verhältnissen leben. Und das ohne irgendeinen Vorwurf, wo es mir als privilegiertem Europäer doch so über die Maßen gut geht. Die Neugier und die Bereitschaft mir ihre Geschichten zu erzählen, mir zu begegnen – das hat mich wirklich überwältigt. Außerdem habe ich gesehen, wie stark die Menschen zusammenhalten. Ich habe mich immer gefragt, wie die das überhaupt schaffen so weit zu kommen. Das funktioniert, weil sie extrem gut organisiert sind. Natürlich gibt es auch da Abgründe und furchtbare Ausbeutung. Aber eben auch Momente der Hoffnung.

Und was Calais betrifft: ganz viele junge Menschen aus allen Ecken Europas kommen dort hin, um sich in den Flüchtlingshilfeorganisationen zu engagieren und schufteten dort mit einer unheimlichen Energie. Die Zeit in Calais mit all den Begegnungen ist ein wirklich profundes Erlebnis in meinem Leben.

Das Thema Flüchtlinge wird oft von den Argumentationsmustern rechter Populisten dominiert.

Ich glaube es gibt Populismus von beiden Seiten. Natürlich kann ich den Populismus von rechts schlechter ertragen, weil hier diffuse Ängste an einem Sündenbock abreagiert werden. Aber es gibt auch von linker Seite eine Angst sich mit dem Thema tiefer auseinander zu setzen. Wenn gesagt wird „Alles ist gut. Alles ist machbar“, ist das vielleicht auch eine wenig hilfreiche Vereinfachung.

Für mich ist das Entscheidende, genau hinzusehen. Ich glaube, dass alle Seiten Angst vor der Überforderung haben, die das Thema mit sich bringt. In vielen guten und gut gemeinten Dokumentationen wirken die Flüchtlinge oft wie so eine Zombie-Apokalypse und kommen kaum zu Wort. Ich wollte das anders machen. Provokant formuliert freundet sich in meinem Film ein achtzehnjähriger Londoner mit einem solchen Zombie an.

Warum erzählen Sie von dieser Freundschaft in Form des Roadmovies?



William und Gyllan: Zwei Teenager auf der Suche nach dem anderen wilden Leben

Das ist aus der Geschichte entstanden. Ich mag den Begriff Roadmovie gar nicht so gern. Aber nun heißt der Film auch noch *Roads* – da darf ich mich wohl nicht beschweren. Roadmovies wirken auf mich oft etwas bemüht. Da werden immer allerlei Hebel in Bewegung gesetzt, damit es auch einen Grund gibt irgendwohin zu fahren. Das ist in unserem Film anders. Gyllan und William haben ganz existenzielle Gründe und ein klares Ziel. Film ist Bewegung und in *Roads* ist die Bewegung eine logische Schlussfolgerung aus den Lebenszielen der Figuren.

Warum haben Sie sich dazu entschieden, die sehr unterschiedlichen Probleme eines jungen Londoners und eines Kongolesen gleichwertig auf Augenhöhe zu verhandeln?

Weil es keinen andere Weg gibt. Wenn ich den Geflüchteten aus dem Kongo auf die 1 gesetzt hätte, würde daraus eine ungute Form von Erhöhung resultieren. Wenn ich den Weißen zum Retter machen würde, ginge es in eine ganz verquere Richtung.

Es gibt nur die Augenhöhe, auf der zwei Achtzehnjährige miteinander verhandeln. „Bist du cool? Bist du witzig? Kann man sich auf dich verlassen?“ Darauf kommt es den beiden an. Alles andere hätte sich nicht zeitgemäß angefühlt. Es gibt zwei verminten Felder aus der amerikanischen Filmgeschichte: Die Figur des „White Saviors“, des weißen Retters, der die Belange des Schwarzen in die Hand nimmt, und die Figur des „mystischen Schwarzen“, der dem jungen Helden wichtige Ratschläge fürs Leben gibt. Solchen Stereotypen kann man nur entkommen, wenn

sich die Figuren direkt auf Augenhöhe begegnen.

Welche unterschiedlichen Erfahrungen mit Familie repräsentieren die beiden Figuren?

In den westlichen Staaten treiben wir in unseren unfassbaren Privilegien eine Individualisierung voran, die zur Vereinsamung führt, weil es immer nur um mich, meine Position, meine Karriere geht. Wir haben die traditionellen Strukturen abgestreift, um als moderne Stadtmenschen zu leben. Aber wir merken auch, dass wir dadurch ein Eingebundensein verloren haben. William aus dem Kongo hingegen ist ganz fest eingebunden in familiären Strukturen. Das habe ich oft von den Migranten gehört. Gerade weil sie nicht über materiellen Wohlstand verfügen, werden soziale und familiäre Bindungen als Reichtum begriffen. Diese jungen Männer sind oft für ihre Familien unterwegs und das gibt ihnen zum Teil die Kraft, die unglaublichen Strapazen zu überstehen.

Am Schluss des Filmes steht kein klassisches Happy End, sondern ein melancholisch-realistischer Hoffnungsschimmer...

Ich glaube diese Welt ist voller Hoffnung, aber wir müssen uns der Welt und vor allem auch einander zuwenden. Deshalb sollte die Hoffnung, die der Film vermittelt, kein ausgedachter Kinoquatsch sein. Für mich ist das Kino kein Fluchtgenerator. Da gehört die Diskussion hin, wer wir sind und wie wir leben wollen, ohne dass das gleich im Problemfilm enden muss.

Interview: Martin Schwickert



33

Jahre

Deerberg®

ANZIEHEN & WOHLFÜHLEN • SEIT 1986

Besuchen
Sie uns!

NATÜRLICHE MODE
IN MÜNSTER

DEERBERG SALZSTRASSE 42, 48143 MÜNSTER

ÖFFNUNGSZEITEN: MO BIS FR: 10 – 19 UHR, SAMSTAG: 10 – 18 UHR

[DEERBERG.DE/MUENSTER](https://deerberg.de/muenster)